



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Vorlesungsverzeichnis Fachbereich 2

**AUSBILDUNGSBEREICHE:
LEHRÄMTER, WISSENSCHAFT UND KOMPOSITION**

WINTERSEMESTER 2019/2020

STAND: 10.07.2019

Änderungswünsche und Korrekturhinweise:

Fani Girizoti

Mitarbeiterin Dekanatsbüro FB 2
 Fachbereich 2 - Lehrämter, Wissenschaft und Komposition

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Post: Eschersheimer Landstr. 29-39; D-60322 Frankfurt am Main
Büro: Leimenrode 29; D-60322 Frankfurt am Main (Raum 201)

Telefon: +49 (0)69-154-007-258; Fax: +49 (0)69-154-007-320
Fani.Girizoti@hfmdk-frankfurt.de
www.hfmdk-frankfurt.info

Semestereröffnung für Studierende der Lehramtsstudiengänge:

Freitag, 11.10.2019, Leimenrode 29, 1. OG, Seminarraum 2: Genauere Informationen (Uhrzeiten usw.) folgen im Herbst 2019 via Email und Aushang

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2019/2020: 14.10.2019 – 14.02.2020

Nächster „Infotag zum Studium Lehramt Musik“:

Samstag, 09. November 2019, 10-18 Uhr

ACHTUNG:

Das Vorlesungsverzeichnis erhält zu einem späteren Zeitpunkt Ergänzungen.
 Vor allem die Raumangaben werden noch geändert oder ergänzt.
 Bitte schauen Sie regelmäßig auf der Homepage nach Update-Versionen.

Die jeweils neuen Änderungen werden gelb hinterlegt.

Ansprechpartner für Studienberatung:

Studiengang/Ausbildungsbereich	Ansprechpartner	Sprechstunde
Lehramt Ausbildungsdirektor	Prof. Dr. Werner Jank Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207	Do. Telefonsprechstunde: 14-15.30 Uhr Tel. 069 154007-245; 06251 9892437 Werner.Jank@hfmdk-frankfurt.de
Stellvertretender Ausbildungsdirektor	Prof. Ralph Abelein Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum C 301	Di. 9.15-10 Uhr (<i>nur n.V. per Email</i>), Ralph.Abelein@hfmdk-frankfurt.de
Hessische Lehrkräfteakademie Prüfungsstelle Frankfurt	Dr. Peter Ickstadt Dezernent für Musik Leimenrode 29, 1. OG, Raum 102	Mi. 10-12 Uhr und n. V. Tel. 069 154007-189 Peter.Ickstadt@hfmdk-frankfurt.de
Master Musikpädagogik	Prof. Dr. Maria Spychiger Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206	Di. 13.30-15 Uhr Maria.spychiger@hfmdk-frankfurt.de
Komposition	Prof. Orm Finnendahl	nach Vereinbarung Orm.Finnendahl@hfmdk-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

1. Lehrveranstaltungen für alle Fachbereiche	4
1.1. Lehrangebote Musikwissenschaft.....	4
1.2. Lehrangebote Musiktheorie.....	21
1.3. Lehrangebote Hörschulung	28
1.4. weitere Lehrangebote	34
2. Modulübersichten zu den Studiengängen Lehramt und MA Musikpädagogik.	36
2.1. Modulübersicht L1	36
2.2. Modulübersicht L2 (neue SPoL).....	38
2.3. Modulübersicht L2 / L5 (alte SPoL) (nur Musikpädagogik und Musikwissenschaft)	39
2.4. Modulübersicht L3 (nur Musikpädagogik und Musikwissenschaft.....	42
2.5. Modulübersicht MA Musikpädagogik	44
2.6. Modulbeauftragte und Ansprechpartner*innen.....	46
3. Vorlesungsverzeichnis Lehramt und MA Musikpädagogik.....	50
3.1 L1	50
3.2 L2 (neue SPoL)	60
3.3 L2 (alte SPoL)/ L5, L3, MA Musikpädagogik.....	65
3.3.1 Musikpädagogik.....	65
3.3.2 Stimme und Kommunikation, Körper-Atem-Stimme.....	76
3.3.3 Schulpraktisches Instrumentalspiel (SPI) (Improvisierte Liedbegleitung, Arrangieren)	78
3.3.4 Ensemblearbeit und Gruppenmusizieren	85
3.3.5 Studiopraxis	98
3.3.6 Ensembleleitung, Chor- und Orchesterleitung	99
3.4 Lehramtsübergreifende Veranstaltungen.....	103
3.4.1 Schulpraktische Studien	104
3.4.2 Bildungswissenschaften.....	106
3.4.3 Hochschulchor.....	107
4. Vorlesungsverzeichnis Komposition	108
5. Vorlesungsverzeichnis MA IEMA	112
6. Ansprechpartner*innen FB 2.....	113

1. Lehrveranstaltungen für alle Fachbereiche

1.1. Lehrangebote Musikwissenschaft

MONTAG: 10 – 12 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 5
PD Dr. Daniel Hensel

Einführung in die musikalische Analyse [L3, Gesang Bachelor]

Einführung in die Werkanalyse [KIA]

Formenlehre [KiMu Bachelor]

Seminar

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 5B (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: KIA 1110 IV.2 / 1120 IV.2 / 1130 IV.2 / 1140 IV.2 / 1150 IV.2 (jeweils 3. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1.–2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (1. Sem.)

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit „historisch informierter“ Analyse und Formenlehre der Musik des 18. Jahrhunderts und folgen dabei den Spuren der Bach-Söhne sowie des Kindes W. A. Mozart im Erlernen des kompositorischen Handwerks.

Literatur:

- Budday, Wolfgang(2016): Mozarts Ausbildung zum Komponisten (1761-1765): Periodenbau und Taktordnung in Menuett, Sonate und Sinfonie, Hildesheim, Olms.
- Budday, Wolfgang(2002): Harmonielehre Wiener Klassik, Stuttgart, Berthold&Schwerdtner.
- Budday, Wolfgang(1982): Grundlagen musikalischer Formen der Wiener Klassik, Wiesbaden, Breitkopf & Härtel.
- Christensen, Jesper Bøje (2016), Die Grundlagen des Generalbassspiels im 18. Jahrhundert – Ein Lehrbuch nach zeitgenössischen Quellen, Kassel Bärenreiter.
- Daniel, Thomas(2002): Zweistimmiger Kontrapunkt: Ein Lehrgang in 30 Lektionen, Köln, Verlag Dohr.
- Daniel, Thomas(2002): Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Köln, Verlag Dohr.
- Daniel, Thomas(2013): Der Choralatz bei Bach und seinen Zeitgenossen: Eine historische SatzlehreKöln, Verlag Dohr.
- Meier, Bernhard(1974): Die Tonarten der klassischen Vokalpolyphonie, Utrecht, Osthoek, Scheltema & Holkema.
- Meier, Bernhard(2000): Alte Tonarten: Dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. Und 17. Jahrhunderts, Kassel, Bärenreiter.
- Ratz, Erwin(1974): Einführung in die musikalische Formenlehre, Wien, Universal Edition.
- Rosen, Charles(2006): Der klassische Stil, Kassel, Bärenreiter.
- Schoenberg, Arnold(1967): Fundamentals of musical composition, London, Faber & Faber.
- Schoenberg, Arnold(1969): Structural functions of harmony, London, Norton & Company.

MONTAG: 12 – 14 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 5
PD Dr. Daniel Hensel

Die Musik Alban Bergs, Musik mit Schlafzimmerblick oder musikalische Chiffre?
Seminar (HMW)
Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Wir beschäftigen uns mit dem musikalischen Schaffen Alban Bergs, der Hauptfokus wird auf der Analyse der Oper Wozzeck liegen. Dabei soll dem Moment des Eros wie der Todessehnsucht besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, jedoch auch der musikalischen Chiffre.

Literatur:

- Die Literatur zu Alban Berg ist zu zahlreich, als dass sie hier erschöpfend aufgelistet werden könnte.

MONTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 0
Dr. Carola Finkel

Geschichte, Literatur und Stilistik der Blechblas- und Schlaginstrumente I
Seminar (HMW)
Beginn: Mo. 21.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 (jeweils 5. Sem.)

Das zweisemestrige Seminar betrachtet die Musikgeschichte aus der Perspektive der Blechblas- und Schlaginstrumente. Der erste Teil befasst sich mit der historischen Entwicklung der einzelnen Instrumente und der Sozialgeschichte des Berufsmusikers. Außerdem gibt das Seminar einen Überblick über das Solo-Repertoire der Blechblas- und Schlaginstrumente. Die Lehrveranstaltung kann bereits vor dem 5. Semester besucht werden.

MONTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 5
PD Dr. Daniel Hensel

Das romantische Klavierlied von Schubert bis Liszt

Seminar (HMW)

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Wir werden uns mit den Liederzyklen „Die schöne Müllerin“, „Die Winterreise“, „Schwanengesang“ und anderen Liedern von Schubert beschäftigen, dabei einen Bogen zu Franz Liszt spannen und Kompositionen des gleichen Liedes von Schubert, Schumann und Liszt miteinander vergleichen. Auch Schumanns „Dichterliebe“ soll nicht zu kurz kommen.

MONTAG: 16 – 18 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 5
PD Dr. Daniel Hensel

Einführung in die musikalische Analyse [L3, Gesang Bachelor]

Einführung in die Werkanalyse [KIA]

Formenlehre [KiMu Bachelor]

Seminar

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 5B (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: KIA 1110 IV.2 / 1120 IV.2 / 1130 IV.2 / 1140 IV.2 / 1150 IV.2 (jeweils 3. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1.–2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (1. Sem.)

Wir beschäftigen uns in dieser Veranstaltung mit der historisch-informierten Definition und der Analyse musikalischer Formen anhand der alten Quellen, um die tradierten Formvorstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts kritisch hinterfragen zu können. Ziel soll sein, die Musik, die wir hören und spielen, besser verstehen zu lernen. Der Kurs wird mit Klausur abgeschlossen und macht ohne Kenntnis allgemeiner Musiklehre und oder Tonsatzkenntnisse wenig Sinn.

Literatur:

- Budday, Wolfgang(2016): Mozarts Ausbildung zum Komponisten (1761-1765): Periodenbau und Taktordnung in Menuett, Sonate und Sinfonie, Hildesheim, Olms.
- Budday, Wolfgang(2002): Harmonielehre Wiener Klassik, Stuttgart, Berthold&Schwerdtner.
- Budday, Wolfgang(1982): Grundlagen musikalischer Formen der Wiener Klassik, Wiesbaden, Breitkopf & Härtel.
- Christensen, Jesper Bøje (2016), Die Grundlagen des Generalbassspiels im 18. Jahrhundert – Ein Lehrbuch nach zeitgenössischen Quellen, Kassel Bärenreiter.

- Daniel, Thomas(2002): Zweistimmiger Kontrapunkt: Ein Lehrgang in 30 Lektionen, Köln, Verlag Dohr.
- Daniel, Thomas(2002): Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Köln, Verlag Dohr.
- Daniel, Thomas(2013): Der Choralatz bei Bach und seinen Zeitgenossen: Eine historische Satzlehre Köln, Verlag Dohr.
- Meier, Bernhard(1974): Die Tonarten der klassischen Vokalpolyphonie, Utrecht, Osthoek, Scheltema & Holkema.
- Meier, Bernhard(2000): Alte Tonarten: Dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. Und 17. Jahrhunderts, Kassel, Bärenreiter.
- Ratz, Erwin(1974): Einführung in die musikalische Formenlehre, Wien, Universal Edition.
- Rosen, Charles(2006): Der klassische Stil, Kassel, Bärenreiter.
- Schoenberg, Arnold(1967): Fundamentals of musical composition, London, Faber & Faber.
- Schoenberg, Arnold(1969): Structural functions of harmony, London, Norton & Company.

DIENSTAG: 8 – 10 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Prof. Dr. Peter Ackermann

Geschichte des Requiems von Mozart bis Dvořák

Seminar (HMW)

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neu): Modul 8
- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12C (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KIMU Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–4. Sem.)

Ausgehend von Wolfgang Amadeus Mozarts Requiemvertonung sollen unter besonderer Beachtung theologischer und liturgischer Prämissen Totenmessen folgender Komponisten gemeinsam untersucht werden: Cherubini, Donizetti, Gossec, Berlioz, Schumann, Bruckner, Liszt, Dvořák, Brahms, Saint-Saëns und Verdi sowie die Messa per Rossini, eine Gemeinschaftskomposition namhafter italienischer Komponisten des 19. Jahrhunderts.

DIENSTAG: 12 – 13.30 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Prof. Dr. Alfred Stenger

Orchesterliteratur (KIA Master, Orchesterinstrumente) I

Seminar (HMW)

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Master: 3110 II.1 (1. Sem.)

DIENSTAG: 10 – 12 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 1
PD Dr. Ferdinand Zehentreiter
Musik und Film
Seminar (SMW)
Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Music and cinema, ed. by James Buhler, Hanover 2000
- The Cambridge companion to film music, edited by Mervyn Cooke and Fiona Ford, Cambridge 2016
- The Hollywood film music reader, ed. by Mervyn Cooke, Oxford 2010
- The Routledge film music sourcebook, ed. by James Wierzbicki, London 2012

DIENSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 1
PD Dr. Rainer Heyink
Musikgeschichte im Überblick II
Vorlesung + Seminar (HMW)
Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 2. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (2. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Anknüpfend an die Vorlesung *Musikgeschichte im Überblick I* wird der weitere musikhistorische Verlauf bis in die Gegenwart dargestellt.

DIENSTAG: 12 – 14 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
Dr. Ralf-Olivier Schwarz
Von Debussy zu Boulez: Musikalische Moderne in Frankreich
Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alt): Modul 6
- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)

- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M6 (1.–2. Sem.) / M12 (3.–4. Sem.) / M17 (5.–6. Sem.) / M10 (3.–4. Sem.)

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehen immer wieder entscheidende künstlerische Impulse von Frankreich aus. Zwar wird hier, anders als im deutschen Sprachraum, nicht von „Neuer Musik“ geredet, gleichwohl wird hier Musik neu gedacht: Paris wird zu einem der wichtigsten Zentren der musikalischen Moderne. Das Seminar wird diese – auch in Abgrenzung zu parallelen Entwicklungen in Deutschland etwa – untersuchen. Dazu werden auch zentrale Werke analysiert werden.

Literatur:

- wird im Seminar bekanntgegeben

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 0

Dr. Timo Fischinger, Ulrike Schwarz

Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 3 (Syst. Musikwissenschaft I: Lernen, Sozialisation)

Dieses Seminar führt anhand des Themenkomplexes zur Musiksozialisation von Kindern und Jugendlichen in Arbeitsfelder der systematischen Musikwissenschaft ein. Weitere Informationen erfolgen beim nächsten Update des Vorlesungsverzeichnisses.

Die gesamte Veranstaltung findet im Teamteaching statt.

Literatur:

- Fuchs, Mechtild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit der Abteilung Musikwissenschaft des Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg Universität Mainz statt.

Sophienstraße 1–3, Raum 4 / JGU Mainz, Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18

Jacques Offenbach

Vorlesung (HMW)

Beginn: 15.10.2019 (14-täglich an der HfMDK. Die erste Sitzung am 15.10.19 in Mainz)

Termine HfMDK: 22.10, 05.11., 19.11., 3.12., 17.12., 14.01., 28.01.

Modulzuordnung:

- L3: 12A (5.–8. Sem.) /
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)

- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMU Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

An der gemeinsam mit der Abteilung Musikwissenschaft der Mainzer Universität anlässlich des Offenbach-Jubiläumsjahres veranstalteten Ringvorlesung werden namhafte Forscher/innen auf dem Gebiet der Musik des 19. Jahrhunderts beteiligt sein. Im Zentrum werden die musikalischen Bühnenwerke stehen, aber auch das Instrumentalwerk Offenbachs – er war einer der profiliertesten Cello-Virtuosen seiner Zeit – wird eine angemessene Beachtung finden.

Anmerkung:

Die Vorlesungen werden abwechselnd in der Universität Mainz und an der HfMDK Frankfurt stattfinden.

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Sophienstraße 1–3, Raum 6

Mareike Beckmann

Seminar (HMW)

Geschichte, Literatur und Stilistik der Streichinstrumente I

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 (jeweils 5. Sem.)

Das zweisemestrige Seminar behandelt die Entwicklung der Streichinstrumente und ergründet Zusammenhänge zwischen einer fortschreitenden Bauweise, spieltechnischen Veränderungen und historischen Begebenheiten, sowie die daraus resultierenden kompositorischen und auführungspraktischen Prozesse. Der erste Teil des Seminars beinhaltet die Entwicklung der Streichinstrumente von den Anfängen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Geschichte der Streichinstrumente soll anhand von Traktaten, Kompositionen und Bildquellen erschlossen werden. Es ist erforderlich, die Teilnahme am Seminar mit dem ersten Teil zu beginnen, da er die Grundlage für den zweiten Teil der Veranstaltung bildet.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat und musikalischer Vortrag

DIENSTAG: 18 – 19.30 Uhr s. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 1
PD Dr. Rainer Heyink
Der Stilwandel in der Musik um 1600
Vorlesung (HMW)
Beginn: 22.10.2019

Modulzuordnung:

- HIP Master: MM_HIP4_1
- HIP Master: MM_HIP4_2

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist Bestandteil der Vorlesungen / Seminare / Workshops des Ausbildungsbereichs Historische Interpretationspraxis (Details s. HIP-Aushänge).

MITTWOCH: 10 – 12 Uhr c. t.
(ergänzendes freiwilliges Tutorium im Anschluss 12 – 14 Uhr)
Leimenrode 29, Computerraum (Raum 115)
Dr. Peter Lüttig
Lilypond, Programmierung und OMR
Seminar (SMW)
Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Lilypond gehört zu den besten und am häufigsten verwendeten Notensatzprogrammen, nicht zuletzt deshalb sind alle Musikbeispiele in Wikipedia auf diesem Programm aufgebaut; zusammen mit der grafischen Oberfläche Frescobaldi bietet Lilypond dem Anwender eine Vielzahl an möglichen Funktionen, die deutlich über Features gängiger, käuflicher Notensatzprogramme hinaus gehen. Insbesondere die Möglichkeit, in Lilypond selbst zu programmieren, gestattet es, grafische wie musikalische Prozesse zu steuern und zu beeinflussen. Lilypond wird darüber hinaus an der HfMDK beim Forschungsprojekt „Palestrina“ von Prof. Dr. Ackermann eingesetzt.

Ein Schwerpunkt in der Veranstaltung liegt dabei in der Verbindung zu OMR (Optical music recognition) und Bilderkennung; hier wird die an der Philipps Universität in Marburg im Aufbau befindliche Software, die insbesondere zur Erkennung von Orgeltabulatur entwickelt wird, exemplarisch vorgeführt.

Ziel ist ein besseres Verständnis, insbesondere für den jeweiligen Programmaufbau und die dahinterstehenden Modelle der Informatik. An einfachen Beispielen sollen diese Modelle selbst nachvollzogen werden. Die Veranstaltung wendet sich bewusst an Zuhörer ohne Vorkenntnisse

in Programmierung; gleichwohl sind Programmierkenntnisse vorab kein Hindernis. PC und/oder Laptop sind erforderlich. Verwendet werden grundsätzlich nur open-source-Programme, so dass keine Kosten anfallen.

Das an die Veranstaltung anschließende Tutorium bietet die Möglichkeit, die Beispiele selbst unter Anleitung zu entwickeln.

Aufbau:

- Lilypond
 - Einführung in Grundstruktur und Aufbau
 - einfache Notensätze selbst gestalten
 - Stimmen und Partituren
 - die grafischen Elemente

- C++ und Scheme
 - Einführung und erste Schritte
 - erste Programme
 - in Lilypond programmieren

- OCR
 - Einführung in die Bilderkennung
 - Standardbilderkennung
 - Noten erkennen
 - Orgeltabulatur

Literatur:

- Handbücher und Learning für Lilypond => lilypond.org

MITTWOCH: 10 – 12 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 1
PD Dr. Ferdinand Zehentreiter

Einführung in die Musiksoziologie

Seminar (SMW)

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Adorno, Theodor W., Einleitung in die Musiksoziologie, Frankfurt/Main 1973
- Blaukopf, Kurt, Was ist Musiksoziologie, Frankfurt/Main 2010
- Kneif, Tibor, Texte zur Musiksoziologie, Köln 1975
- Zehentreiter, Ferdinand, Ästhetische Praxis. Musiksoziologie nach Adorno, Frankfurt/Main 2017

MITTWOCH: 14 – 16 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Dr. Lutz Riehl

Die Sinfonie im 20. Jahrhundert

Seminar (HMW)

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alt): Modul 6
- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

In mehrfacher Hinsicht bildet das 20. Jahrhundert eine entscheidende Schnittstelle innerhalb der jüngeren Menschheitsgeschichte. Die im 19. Jahrhundert einsetzenden gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen, die nicht nur zu zwei Weltkriegen sondern auch zum Wachstum neuer politischer Systeme, hinterließen auch im kulturellen Leben ihre Spuren. So auch in der Musik im Allgemeinen und der Sinfonie im Besonderen, jener Gattung, die spätestens seit Beethovens Neunter eine zentrale Bedeutung eingenommen hat.

Das Seminar möchte einen Überblick über die Entwicklung der Sinfonie innerhalb des 20. Jahrhunderts bieten. Angefangen bei den Werken Gustav Mahlers als Spätausläufer der Romantik über die Vertreter der Neuen Sachlichkeit (Hindemith) bis hin zu den Klangschöpfungen der Avantgarde (Berio) und der Musik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert (Pärt) sollen die gemeinsamen durch die Gattungsgeschichte bedingten Grundlagen ebenso betrachtet werden, wie auch die Unterschiede.

MITTWOCH: 16 – 18 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Dr. Robert Lug

Musik in interkulturellen Bezügen

Seminar (HMW)

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 9 (Musikwissenschaft 3; 5. Sem.)
- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)

Dass Musik von interkultureller Begegnung lebt, erscheint uns heute selbstverständlich. Tatsächlich folgten aber auf den grenzenlos-gleichberechtigten Austausch des Mittelalters (reisende Spielleute, andalusische Musik) lange Jahrhunderte des „Kolonialismus“, d.h. des einseitigen Exports europäisch-schriftlicher Kunstmusik in die Welt. Auf dem Kontinent dienten Exotismen wie die „Alla Turca“-Mode (Lully, Mozart) als bloße Reizzutaten. Erst um 1900 begann sich ein tiefer gehendes Interesse für die Eigenarten außereuropäischer, insbesondere fernöstlicher Musikkulturen zu regen (Debussy).

Parallel zu den Entwicklungen in der E-Musik (Messiaen, Cage, Stockhausen) wurde das 20. Jahrhundert Schauplatz einer beispiellosen „Globalisierung“ auf dem Gebiet der populären Musik. Dank der Schallplatte konnten sich jetzt schriftlose, meist in jahrhunderte-langen Kulturbegegnungen wurzelnde Musiktraditionen verbreiten (Flamenco u.a.). Das gilt auch für die USA, wo schriftlose Traditionen europäischer Immigranten und afrikanischer Sklaven schon früh in Wechselbeziehung traten (Blues, Gospel, Jazz, Country). Aber erst der in den 1950er Jahren daraus entstehende Rock’n’Roll schuf die Basis für eine weltumspannende Entwicklung. Zunächst rief er ein transatlantisches Feedback hervor (britische Blues-Rezeption, Re-Import nach USA). Ab 1966/67 wurde die Tonsprache des Rock fähig, außereuropäische Einflüsse direkt aufzunehmen (Beatles, Rolling Stones). Gleichzeitig öffneten sich – dank des noch jungen Mediums Vinyl-LP – mehr und mehr westliche Ohren originaler „Weltmusik“ (indische Raga, tibetische Rituale, balinesische Gamelan-Orchester, „Mystère des Voix Bulgares“). Im E-Bereich entstand die Strömung der Minimal Music (Riley, Reich).

In den 1990er Jahren schufen Produktionsmittel und Ästhetik der „Techno“-Stile ein Eldorado interkulturellen Austauschs. Jetzt waren auch Immigrant/innen selbst als Musiker kreativ, so im „Asian Underground“ englischer (Natacha Atlas, Talvin Singh) und amerikanischer (Tetsu Inoue, Cheb i Sabbah) Provenienz. Außerhalb Europas bildeten sich eigentümliche Fusionen (Bollywood, Rai, Mali Blues usw.). Diese Entwicklungen dauern an.

Wo die Schwerpunkte des Seminars liegen, wird sich nach den Interessen der Studierenden richten. Eigene Hörerfahrungen und Vorlieben können gern zum Gegenstand von Referaten werden. Ein Arsenal von CDs, Youtubes und Bildern steht zur Verfügung.

Literatur:

- Peter Gradenwitz, Musik zwischen Orient und Okzident. Eine Kulturgeschichte der Wechselbeziehungen. Wilhelmshaven/Hamburg 1977 [E-Musik]
- Ernst Hofacker, Von Edison bis Elvis. Wie die Popmusik erfunden wurde. Stuttgart 2012
- Robert Lug, „Pop-Musik aus der Millenniums-Perspektive: Von den Troubadours zum Computerdesign“, in: Pop und Mythos, hrsg. von Heinz Geuen und Michael Rappe, Schliengen 2001, S. 151–174

DONNERSTAG: 8 – 10 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Prof. Dr. Peter Ackermann

Musikgeschichte im Überblick II

Vorlesung + Seminar (HMW)

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 2. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (2. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (2. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Anknüpfend an die Vorlesung *Musikgeschichte im Überblick I* wird der weitere musikhistorische Verlauf bis in die Gegenwart dargestellt.

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
PD Dr. Ferdinand Zehentreiter
Richard Wagners Schrift über das Judentum
Seminar (SMW)
Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12C (5.-8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–2. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (4. Sem.)

Literatur:

- Richard Wagners ‚Das Judentum in der Musik‘ : eine kritische Dokumentation als Beitrag zur Geschichte des Antisemitismus , hg. v. Jens Malte Fischer, Würzburg: Königshausen & Neumann 2015

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29 – 39, Raum A 207
Prof. Dr. Alfred Stenger
Orchesterliteratur (KIA Master, Orchesterinstrumente) I
Seminar (HMW)
Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Master: 3110 II.1 (1. Sem.)

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Prof. Dr. Peter Ackermann
Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I
Vorlesung (HMW)
Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.–4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 1. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (1. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Neben einem Einblick in die verschiedenen Themengebiete des Faches Musikwissenschaft und einer Einführung in die wesentlichen fachspezifischen Arbeitstechniken (etwa zur Recherche

oder Erstellung schriftlicher Arbeiten) werden vor allem ausgewählte Themen der Musikgeschichte von den Anfängen abendländischer Musik bis in die Zeit um 1600 im Mittelpunkt stehen.

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309

Dr. Gerhard Putschögl und Prof. Christopher Brandt

Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik

Seminar (HMW)

Beginn: 24.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neu): Modul 8
- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- L2+L5 (alte SPoL): 6a/b / 9 (Musik in interkulturellen Bezügen) (jeweils 4.–6. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Bachelor: M 10 (3.–4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.–3. Sem.)

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die historische Entwicklung der Populärmusik zu vermitteln und dabei wesentliche Merkmale der Ästhetik, der Gestaltungsmittel und der Distribution zu erarbeiten. Da der größte Teil populärmusikalischer Stilformen direkt oder zumindest indirekt von der afroamerikanischen Musik geprägt ist, werden zuerst prototypische Modelle aus den afroamerikanischen Musikarealen (Blues, Gospel, Jazz etc.) näher untersucht, um in systematischer Form Grundlagen für ein umfassendes und adäquates Verständnis dieses gesamten Stilgenres herzustellen. Danach werden innerhalb historisch-epochaler Entwicklungen Charakteristika verschiedener Stilformen betrachtet, wobei dem soziokulturellen Kontext besondere Bedeutung geschenkt wird. Insbesondere bei den modernen Strömungen spielt die Betrachtung diverser medialer Verbreitungsformen eine wichtige Rolle.

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

PD Dr. Rainer Heyink

Die Geschichte der Oper im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung (HMW)

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 12A (5.–8. Sem.) /
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)

- Komposition Bachelor: M 10 (3.-4. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.-2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.-4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.-2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.-4. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (2.-3. Sem.)

DONNERSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Prof. Dr. Alfred Stenger

Geschichte, Literatur und Stilistik des Hauptfachs (Dirigieren, Harfe) I

Seminar (HMW)

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: Dirigieren: 1350 IV.3 // Harfe: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 (jeweils 5. Sem.)

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 1
PD Dr. Rainer Heyink

Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I

Vorlesung + Seminar (HMW)

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: 5A (1.-4. Sem.)
- KIA Bachelor: 1110 IV.1 / 1120 IV.1 / 1130 IV.1 / 1140 IV.1 / 1150 IV.1 (jeweils 1. Sem.)
- Gesang Bachelor: M6 (1. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu103 (1. Sem.)
- Kronberg Academy: M11 (1. Sem.)

Neben einem Einblick in die verschiedenen Themengebiete des Faches Musikwissenschaft und einer Einführung in die wesentlichen fachspezifischen Arbeitstechniken (etwa zur Recherche oder Erstellung schriftlicher Arbeiten) werden vor allem ausgewählte Themen der Musikgeschichte von den Anfängen abendländischer Musik bis in die Zeit um 1600 im Mittelpunkt stehen.

FREITAG: 8 – 10 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
Dr. Kerstin Helfricht

Literaturkunde Tasteninstrumente I

Seminar (HMW)

Beginn: 18.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Master: 3120 II.1 / 3130 II.1 (1. Sem.)

FREITAG: 10 – 12 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
Dr. Kerstin Helfricht

Geschichte, Literatur und Stilistik der Tasteninstrumente I

Seminar (HMW)

Beginn: 18.10.2019

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 (jeweils 5. Sem.)

Musikgeschichte im Zeichen der Tasteninstrumente von ca. 1450 bis 1800.

Das Seminar gibt eine Übersicht über Frühformen und Entwicklungsstationen von besaiteten Tasteninstrumenten (Cembalo, Clavichord, Hammerflügel) und ihrer Musik, geordnet nach Epochen, nationalen Schulen und länderspezifischen Merkmalen.

Im Fokus stehen das Zusammenspiel von Instrumentenbau und Kompositions- und Spieltechniken, stilistische Ausprägungen, bevorzugte Gattungen, Aufführungspraxis.

Eine Tages-Exkursion in die Werkstatt eines Klavierbauers und Restaurators bzw. eine Zusammenarbeit mit der Abteilung für Historische Interpretationspraxis ist geplant.

Literatur:

- Apel, Willi: Geschichte der Orgel- und Klaviermusik bis 1700, Kassel 1967
- Edler, Arnfried: Gattungen der Musik für Tasteninstrumente, Teil 1: Von den Anfängen bis 1750, Laaber 1997 (Handbuch der musikalischen Gattungen, Bd. 7/1)
- Georgii, Walter: Klaviermusik, Zürich 1950
- Hollfelder, Peter: Geschichte der Klaviermusik, 2 Bde., Wilhelmshaven 1989
- Kinkeldey, Otto: Orgel und Klavier in der Musik des 16. Jahrhunderts, Leipzig 1910, reprografischer Nachdruck, Hildesheim und Wiesbaden 1968
- Seiffert, Max: Geschichte der Klaviermusik, Leipzig 1899

BLOCKSEMINAR

SAMSTAG: 10 – 18 Uhr c. t.

Raum wird noch bekannt gegeben

Elli Ferriol M.A.

Avantgarde, Moderne und Neue Musik – Begriffe und ihre Gebrauchsweisen

Beginn: 09.11.2019; weitere Sitzungen: 14.12.2019, 08.02.2020

Modulzuordnung:

- L3: 12B (5.–8. Sem.) / 12B–E Schwerpunkt (5.–8. Sem.)
- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1220 IV.3 / 1320 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 / 1240 IV.3 / 1340 IV.3 / 1350 IV.3 (jeweils 6. Sem.) / V (1.–8. Sem.)
- Gesang Bachelor: M20 (3.–4. Sem.) / M29 (7.–8. Sem.)
- KiMu Bachelor: KiMu 103 (3.–4. Sem.) / KiMu 110 (6.–8. Sem.)
- Gesang Master: M4 (1.–4. Sem.)
- KiMu Master: KiMu 203 (1.–3. Sem.) / KiMu 206 (3. Sem.)
- Komposition Master: MM_KompWahl_1 (1.–2. Sem.) / MM_KompWahl_2 (3.–4. Sem.)
- HIP Master: MM_HIP6_1 (1.–2. Sem.) / MM_HIP6_2 (3.–4. Sem.)
- Kronberg Academy: M6 (1.–2. Sem.) / M12 (3.–4. Sem.) / M17 (5.–6. Sem.) / M10 (3.–4. Sem.)

Als gemeinsames Merkmal der historischen Avantgarden gilt das von Peter Bürger formulierte »Prinzip der Aufhebung der Kunst in Lebenspraxis« und damit der Versuch, etablierte Institutionen der Kunst in Frage zu stellen. Kunst tritt »in das Stadium der Selbstkritik ein«. Ihre

Funktion in der bürgerlichen Gesellschaft wird in programmatischen Manifesten und dadaistischen Veranstaltungen einer radikalen Kritik unterzogen.

In Frage steht, ob auch die Nachkriegsavantgarden von einem solchen gegenkulturellen Programm getragen werden oder angesichts einer lediglich seichten Wiederholung der Strategien der historischen Avantgarde zum Scheitern verurteilt sind.

Das Seminar sucht den Dialog verschiedener Wissenschaftsbereiche wie der Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte, Philosophie und der Musikwissenschaft, um das Phänomen der Avantgarde kritisch zu untersuchen und der besonderen Situation für Musik- und Kompositionsgeschichtsschreibung nachzugehen.

Von besonderem Interesse für den Bereich der Musik ist, dass die Hervorbringungen und ästhetischen Manifestationen der historischen Avantgarde dominiert werden von Bildender Kunst, Literatur und Film. Dies wirkt sich unter anderem darauf aus, dass die Begriffe der Avantgarde, der Moderne und der Neuen Musik immer wieder vermengt werden. Die Gebrauchsweisen der Begriffe in der Musik- bzw. Kompositionsgeschichtsschreibung werden zur Diskussion gestellt und verschiedene theoretische Positionen zur Nachkriegsavantgarde reflektiert.

Bemerkungen:

Literatur und Werke werden zu Beginn der Veranstaltung besprochen – ggfs. können eigene Vorschläge eingebracht werden.

BLOCKSEMINAR

SONNTAG: 10 – 18 Uhr c. t.

Raum wird noch bekannt gegeben

Elli Ferriol M.A.

Schreibwerkstatt zur Vorbereitung der Bachelor- und Masterarbeiten

Beginn: 10.11.2019; weitere Sitzungen: 15.12.2019, 09.2.2020

Modulzuordnung:

- Zusatzangebot

Offen für alle Interessierten der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge, die einen schriftlichen Prüfungsteil verfassen. Es besteht die Möglichkeit, in den Sitzungen an den eigenen Texten zu arbeiten.

Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken können vorab in den Seminaren »Einführung in die Musikwissenschaft« und »Wissenschaftlich arbeiten, schreiben und präsentieren« erworben werden. Die dort erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken werden in der Schreibwerkstatt ggfs. aufgefrischt.

Bemerkungen:

Schreibberatungen sind weder Lektorat noch Korrekturen. Das heißt: Zwar kann auf wiederkehrende Fehler hingewiesen werden, für Ihre Rechtschreibung sind Sie jedoch selbst verantwortlich und sie bildet keinen Bestandteil des Seminars.

BLOCKSEMINAR (Termin wird noch bekanntgegeben): 1. Teil
Freitag 10 – 19 Uhr, Samstag 10 – 19 Uhr, Sonntag 10 – 16 Uhr
(mit entsprechenden Pausen)

Raum wird noch bekannt gegeben

Dr. Ernst Schlader, MA MBA MMUs

Geschichte, Literatur und Stilistik der Holzblasinstrumente I

Seminar (HMW)

Modulzuordnung:

- KIA Bachelor: 1210 IV.3 / 1310 IV.3 / 1230 IV.3 / 1330 IV.3 (jeweils 5. Sem.)

Die Entwicklung der Holzblasinstrumente von der Antike bis zum Barock. Schwerpunkte: historische Formen der heutigen Instrumente bzw. heute nicht mehr gebräuchlichen Instrumente und Spezialkonstruktionen; impulsgebende Instrumentenbauer, länderspezifische Merkmale, Instrumentalschulen, Analyse ausgewählter Kompositionen, Symbiose Komponist - Musiker - Instrumentenbauer. Im Seminar werden Originalinstrumente und Rekonstruktionen der betreffenden Epochen vorgestellt, ergänzt von seltenen Filmaufnahmen und historischen Tondokumenten. Eventuell findet im Rahmen der Lehrveranstaltung auch wieder eine Exkursion in eine Instrumentensammlung statt. Zur Leistungsbeurteilung sind ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung erforderlich.

Anmeldungen bitte an: ernst.schlader@gmx.at

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Dr. Carola Finkel, Matthias Goebel

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Termine: Fr. 25.10.2019, 14 – 19 Uhr s. t. / Sa., 02.11.2019, 10 – 17 Uhr s. t. /

Fr., 22.11.2019, 14 – 19 Uhr s. t. / 30.11.2019, 10 – 17 Uhr s. t.

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 3 (Musikwissenschaft 1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten)
- L2 (neue SPoL): Modul 8 (Musikwissenschaft) und Modul 9 (Musikpädagogik I)

Im Seminar werden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt, ausprobiert und geübt. Zentrale Inhalte sind die Themenfindung und Konzeption von Hausarbeiten und Referaten. Dabei werden Aspekte wie Literaturrecherche, korrektes Zitieren und Bibliographieren, wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren besprochen.

Das Seminar bezieht sich auf die beiden Disziplinen Musikpädagogik und Musikwissenschaft und vermittelt einen ersten Einblick in typische Arbeitsmethoden, Fragestellungen und mögliche Ergebnisse dieser Fachgebiete.

Geplant sind Besuche an Frankfurter Bibliotheken, deren Kenntnis und Nutzung für das Studium hilfreich sind.

Literatur:

- Gardner, Matthew (2014): Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel: Bärenreiter
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart: UTB

1.2. Lehrangebote Musiktheorie

Musiktheorie Wintersemester 2019/2020

S: Hauptseminar im Modul 13 Musikalische Analyse für L3, BA Gesang, BA KIA

20./21. Jh.: Seminar Musik des 20./21. Jahrhunderts (L3 Modul 13, BA Gesang)

Satzlehre/Analyse: Seminar mit den Schwerpunkten Satzlehre und Analyse

L3: Modul 13

KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3,
1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3

KIA 7. Semester (TN): Module 1210 IV.4, 1310 IV.4, 1220 IV.4, 1320 IV.4, 1230 IV.4,
1330 IV.4, 1240 IV.4, 1340 IV.4, 1350 IV.4

BA Gesang: Modul 21

PM: Seminarangebot für Studierende L3 Populäre Musik (PM)

SÜ: offen für alle Studiengänge

c. t.: cum tempore (Die betreffende Veranstaltung beginnt eine Viertelstunde
später als angegeben.)

LN: Leistungsnachweis (Festlegung laut den entsprechenden Studien- und
Prüfungsordnungen)

TN: Teilnahmenachweis (Festlegung durch den Dozenten)

**Die Einteilung der Kleingruppen Musiktheorie für die Erstsemester L3 Modul 6,
BA Gesang und KIA 1. Semester (auch Vorkurse) erfolgt durch den Fachgruppen-
sprecher Musiktheorie Prof. Ernst August Klötzke**

MONTAG: 10 – 12 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 206

Dr. Christian Raff

Choralbearbeitungen des 16. und 17. Jahrhunderts

Seminar, Analyse

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3,
1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

In diesem Seminar sollen vokale und instrumentale Bearbeitungen von Kirchenliedern aus dem 16. und 17. Jahrhundert behandelt werden. Zur Kennzeichnung bzw. Unterscheidung verschiedener Bearbeitungsformen bedient sich die Forschung einer Vielzahl von Begriffen wie z. B. Cantionalsatz, Choralmotette, Choralkonzert, Choralkantate, Choralmesse, Orgelchoral, Choralvariation, Choralfantasie, Choralfuge, Choralsinfonia, Choralquodlibet – um nur einige zu nennen. Die Fülle an Bezeichnungen spiegelt einerseits die Vielfalt der Möglichkeiten wieder, deutet andererseits aber auf die Problematik einer 'gattungsmäßigen' Einordnung hin. Es ist zu fragen, wie angemessen entsprechende Klassifizierungen sind, welche Vor- und Nachteile sie mit sich bringen. Dazu werden anhand einer kleinen Auswahl von Stücken verschiedene kompositionstechnische Aspekte untersucht wie: Cantus firmus und seine Verarbeitung, angewandte Satztechniken bzw. -typen, modale/tonartliche Gestaltung (im Kirchenlied bzw. im Satz); bei größeren Formen deren Aufbau/Untergliederung, gegebenenfalls die Strophenwahl, das Verhältnis Text zu Musik etc. (je nach Gegenstand und Erkenntnisinteresse).

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MONTAG: 12 – 14 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 015
Dr. Thomas Enselein

Fuge

Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

Thema des Seminars ist die Analyse barocker Fugen und die Gestaltung eigener Versuche nach barocken Vorbildern. Im Mittelpunkt der Analysen sollen Fugen aus Johann Sebastian Bachs *Wohltemperiertem Klavier* stehen. Den Ausgangspunkt der praktischen Übungen bilden Überlegungen zur Gestaltung von Fugenthemen. Neben der Ausführung von Fugenexpositionen soll es im weiteren Verlauf um die Gestaltung von Zwischenspielen gehen. Aufgaben aus Georg Friedrich Händels *Aufzeichnungen zur Kompositionslehre* sollen den Reigen der praktischen Übungen abrunden.

Literatur:

- Zsolt Gárdonyi, *Kontrapunkt. Fugenstrukturen bei J. S. Bach*. Wolfenbüttel: Mössler 1991.

MONTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 207
Prof. Ernst August Klötzke

Kadenzen zu Solokonzerten

Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- KIA 7. Semester (TN): Module 1210 IV.4, 1310 IV.4, 1220 IV.4, 1320 IV.4, 1230 IV.4, 1330 IV.4, 1240 IV.4, 1340 IV.4, 1350 IV.4
- BA Gesang: Modul 21

In seinem 1784/85 verfassten und 1806 erschienenen Buch *Ideen zu einer Ästhetik der Tonkunst* schreibt Christian Friedrich Daniel Schubart: „Cadenz, oder Schlußfall. Gleichsam die letzte Erhebung des Virtuosen in einem Stücke, wo er durch Anstrengung aller seiner Kraft sich das Bravo und Händeklatschen der Zuhörer zu erringen sucht.“ Seit dem späten 16. Jahrhundert werden improvisierte oder ausgeschriebene Schlüsse Kadenzen genannt (C.Ph.E. Bach schreibt z. B. in seinem Buch *Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen* [1753] von der „verzierten Cadenz“). Aus den stereotypen Koloraturen entwickelte sich im 18. Jahrhundert die eingeschobene Kadenz in den Solokonzerten. Allmählich wich die Improvisation der Kadenz den Niederschriften durch Komponisten oder Virtuosen. Innerhalb des Seminars werden Kadenzen unterschiedlicher Zeiten zu verschiedenen Konzerten analysiert, um dann eigene Kadenzen komponieren zu können.

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat oder Hausarbeit (5 – 8 Seiten), LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MONTAG: 16 – 18 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
Robin Hoffmann

„Rhythmus ist, wenn's noch mal kommt.“

– Rhythmus, Metrik, Wiederholung in Musik des 20./21. Jahrhunderts

Seminar 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21
- Komposition Bachelor: M 14 Musikalische Analyse 2, M 11 Wahlfächer 1, M 16 Wahlfächer 2
- Komposition Master: MM_KompWahl_1, MM_KompWahl_2

Wir atmen ein, wir atmen aus, wir bauen eine Spannung auf und lösen sie, wir setzen einen Schwerpunkt und wenn wir einen zweiten setzen wollen, findet sich zwangsläufig dazwischen eine leichte Zeit, ein Zustand, der dem Schwerpunkt untergeordnet ist. Im 20. Jahrhundert stellen Komponisten einhergehend mit der Auflösung der Tonalität die Verbindlichkeit solcher elementarer Einheiten in Frage. Anstelle eines Akzentstufentaktes rückt beispielsweise die mechanische Wiederholung, die durch identische Gewichtungen der einzelnen Zeiteinheiten charakterisiert ist. Oder man orientiert sich an außereuropäischen Musikformen, macht Beobachtungen an afrikanischer Polymetrik oder den additiven Rhythmen der klassischen indischen Musik. Das Verhältnis von Rhythmus und Metrum wird neu definiert. Oder das Zeitmaß wird einfach abgeschafft (*senza misura*). Wir sprechen im Seminar über divisive und additive Rhythmik, dead Loops, konzeptionelle Rhythmuskomposition, Rhythmusmodulation, u. v. m. – Komponisten: Olivier Messiaen, Conlon Nancarrow, György Ligeti, Karlheinz Stockhausen, Brian Ferneyhough, Nicolaus A. Huber, Bernhard Lang, ggf. Robin Hoffmann u. v. a.

DIENSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 5
Meike Senker

Nicht nur 'Zweite Wiener Schule'

Seminar, Analyse

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

„Ich habe bei Schönberg ein eisernes Korsett gefunden, wovon ich mir das nahm, was mir passte, und das mir erlaubt, meine wahre Schriftform zu schmieden.“ (Frank Martin).

Wenn wir den Begriff Dodekaphonie hören, denken wir meist zunächst an Arnold Schönberg. Es lassen sich jedoch vielfältige andere musikalische Perspektiven auf die durch Schönberg bekannt gewordene Kompositionstechnik finden. Genaugenommen fing die Dodekaphonie nicht einmal mit Schönberg an. In den 30er-Jahren setzt sich Frank Martin mit der Verbindung von grundtonbezogener Musik und Zwölftonmusik auseinander. Schönbergs Schüler Hanns Eisler, Alban Berg und Anton Webern ziehen eigene Rückschlüsse aus Schönbergs Lehre. Und auch Ernst Krenek experimentiert mit Dodekaphonie in Verbindung mit modalen Skalen. Schon früher als Schönberg beschreibt der Komponist Josef Matthias Hauer seine Erfindung der Zwölftonmusik.

Im Seminar werden diverse kompositorische Ansätze zur dodekaphonischen Komposition ver

glichen und erprobt, um vielfältige Perspektiven auf Entwicklungen der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts nachzuvollziehen.

Bemerkungen:

TN: Mappe, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Prof. Michael Reudenbach

Gustav Mahlers 1. Satz der II. Sinfonie

Seminar, Analyse

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse des ersten Satzes *Todtenfeier* (1888) aus der *II. Sinfonie* von Gustav Mahler. Die begleitende Lektüre verschiedener Texte zu diesem monumentalen Kopfsatz (u. a. von Paul Bekker, Rudolf Stephan und Constantin Floros) kann dabei wichtige Anhaltspunkte für unsere Untersuchungen liefern.

Literatur (Auswahl):

- Paul Bekker. *Gustav Mahlers Sinfonien*. Tutzing: Verlag Hans Schneider 1969.
- Constantin Floros. *Gustav Mahler III: Die Symphonien*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 1985.
- Rudolf Stephan. *Gustav Mahler, II. Symphonie c-Moll*. Meisterwerke der Musik. München: Wilhelm Fink Verlag 1979.

Link:

- Gustav Mahler, Manuskript II. Sinfonie:
http://hz.imsip.info/files/imglnks/usimg/d/da/IMSLP394005-PMLP49406-Mahler_2_Manuscript.pdf

Bemerkungen:

TN: Referat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH: 10 – 12 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 104

Prof. Michael Reudenbach

Mathias Spahlinger: passage/paysage für großes Orchester

Seminar 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 16.10.2018

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21
- Komposition Bachelor: M 14 Musikalische Analyse 2, M 11 Wahlfächer 1, M 16 Wahlfächer 2
- Komposition Master: MM_KompWahl_1, MM_KompWahl_2

„Komm! ins Offene, Freund!“ – Mathias Spahlinger hat diesen Hölderlin-Vers seiner Partitur von „*passage/paysage*“ (1989/90) als Motto vorangestellt. Entsprechend ist ein kompositori-

ches Thema dieses fünfzigminütigen Orchesterwerkes die „allseitige kontinuierliche Veränderung“. In dem Seminar werden exemplarische Abschnitte aus der raumgreifenden Partitur analysiert. Begleitet werden diese Untersuchungen von der Lektüre verschiedener Texte zu der Komposition. Der Komponist und Dirigent Enno Poppe nennt „passage/paysage“ ein „Jahrhundertwerk“ und meint, „dass es unter den jüngeren Komponisten kaum einen gibt, dem dieses Stück nicht den Schweiß auf die Stirn und den Schauer auf den Rücken getrieben hat.“

Literatur (Auswahl):

- Markus Hechtle. 198 Fenster zu einer imaginierten Welt. Versuch über die elementare Arbeit von Mathias Spahlinger in seinem Orchesterstück „passage/paysage“. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2005.
- Rainer Nonnenmann. Musik aus und alle Fragen offen. Auskomponierte Perspektivwechsel des Hörens am Beispiel von Werken Mathias Spahlingers. in: Köln: MusikTexte 140, Februar 2014.
- Tobias Eduard Schick: *Weltbezüge in der Musik Mathias Spahlingers*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2018.

Bemerkungen:

TN: Referat oder analytische Hausarbeit (ca. 10 Seiten), LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c. t.

Sophienstraße 1–3, Raum 6

Prof. Johannes Quint

Beethovens Streichquartett op. 131 / Schönbergs Streichquartett op. 7

Seminar, Analyse

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

Unter den letzten Streichquartetten Beethovens nimmt das *Quartett op. 131* von 1826 aufgrund seiner Originalität noch einmal einen Sonderstatus ein. Neben der 'großen Fuge' ist es besonders dieses Quartett, das den Mythos der 'späten Quartette' begründet hat.

Arnold Schönbergs erstes – noch tonales – *Quartett op. 7* von 1905 ist eine vergleichbar ambitionierte Komposition. Mit einer ungefähren Länge von 45 Minuten ist es eines der längsten je komponierten Exemplare der Gattung.

Beiden Quartetten gemeinsam ist der gewaltige Horizont, der erscheint: ein unglaublicher Reichtum an Charakteren, an motivischen Varianten, an Satztechniken und formalen Gestaltungen.

Die Vorgehensweise im Seminar soll so aussehen, dass beide Quartette unabhängig alternierend analysiert werden – die Querverbindungen werden sich dabei von selbst ergeben.

Links:

- Zu Beethoven: Skizzen, Manuskripte, Originalausgabe etc. (Quellenseite Beethovenhaus Bonn): https://da.beethoven.de/sixcms/detail.php?id=15243&template=werkseite_digitales_archiv_en&eid=1510&ug=String%20instruments&werkid=133&mid=Works&suchparameter=&seite=1
- Zu Schönberg: Info-Seite des Arnold Schönberg Centers: <https://www.schoenberg.at/index.php/de/joomla-license/quartett-d-moll-fuer-2-violinen-viola-und-violoncello-op-7-1904-1905>

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH: 14 – 16 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
Prof. Johannes Quint
Kunstlieder im Stil von Franz Schubert
Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

Im Seminar werden wir ausgewählte Beispiele von Schubert analysieren und eigene Lieder nach Schuberts Vorbild komponieren. Dabei wird es besonders um die Beziehung Musik-Text gehen, also darum, wie der Text deklamiert wird, wie die Form und die Syntax gestaltet ist und welche semantischen Motive die Musik widerspiegeln sollte.

Bemerkungen:

TN: Mappe mit Satzübungen, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DONNERSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 104
Hon. Prof. Claus Kühnl
Musik im deutschen Kaiserreich: Max Reger (1873–1916)
Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

In diesem Seminar steht ausschließlich Regers Spätwerk im Fokus, insbesondere die Orchester-, Vokal- und Klavierwerke. Reger galt in seiner Zeit als progressiver Geist, was auch seiner Selbsteinschätzung entsprach, bis 1910, als er von Schönbergs dissonanten Werken schockiert wurde. Reger machte sich Liszt's Maxime, jeder Akkord könne auf jeden Akkord folgen, zu eigen, bog jedoch den Klangfluss stets auf die funktionale Dur-Moll-Tonalität zurück. Schönberg hielt Reger für ein Genie, Hindemith für den „letzten Riesen in der Musik“.

Literatur:

- Carl Zuckmayer. *Der Hauptmann von Köpenick* (1931). 1956 als Film, Regie: Helmut Käutner.
- Helmut Wirth. *Reger*. Hamburg: rororo Monografie 1973.
- Michael Schwalb. *Max Reger. Der konservative Modernist*. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 2018.
- für Ambitionierte: Susanne Popp. *Max Reger. Max Reger. Werk statt Leben, Biographie*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2015.
- Hermann Grabner. *Regers Harmonik*. München: Otto Halbreiter Musikverlag 1920 (wird als PDF zur Verfügung gestellt).

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 104
Dr. Christian Raff
Béla Bartók (1881–1945) – Kompositionstechnik
Seminar, Satzlehre/Analyse
Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3,
1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

Der ungarische Komponist, Pianist und Musikethnologe gehört mit seiner farbigen, rhythmisch prägnanten, sich aus sehr unterschiedlichen Quellen speisenden Musik schon lange zu den 'Klassikern' des 20. Jahrhunderts. Obwohl Bartók keine Kompositionslehre hinterlassen hat, können teils indirekt aus einigen seiner Werke Verfahren erschlossen werden, die u. a. seine Organisation und seine Auffassung von Modalität/Tonalität, Form, Satztechnik, Rhythmus und Metrum sowie seinen Umgang mit der Musik verschiedener Völker erhellen. Hilfreich für das Verständnis sind hier – neben Analysen – auch eigene kompositorische Versuche zu verschiedenen Aufgabenstellungen sowie die Lektüre von Texten des Komponisten bzw. aus der Sekundärliteratur. Wenn es die Zeit erlauben sollte, wird auch noch ein kurzer Ausblick auf György Ligeti und György Kurtág versucht werden.

Bemerkungen:

TN: Mappe mit Satzübungen, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO
Hinweis: Das Seminar wird nicht als ‚Neue-Musik-Seminar‘ (20./21. Jh.) gewertet.

1.3. Lehrangebote Hörschulung

HÖRSCHULUNG

im Wintersemester 2019/20

Fachbereich 1

Bachelor KIA	Seite 31
Bachelor Kirchenmusik	Seite 29 und 30
Bachelor Orchesterdirigieren	Seite 30
Master KIA (Wahlfach)	Seite 32

Fachbereich 2

Lehramt an Gymnasien (L3)	Seite 29 und 30
Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2)	Seite 33
Lehramt an Förderschulen (L5)	Seite 33
Bachelor Komposition	Seite 31 und 32

Fachbereich 3

Bachelor Gesang	Seite 31 und 32
------------------------	------------------------

HÖRSCHULUNG

für die BA-Studiengänge Kirchenmusik und Orchesterdirigieren sowie Lehramt an Gymnasien (L3)

Teilnahmevoraussetzung:

Bestandener Hörfähigkeitstest A im Rahmen der Eignungsprüfung

Das Fach Hörschulung beinhaltet folgende Teilbereiche:

- melodisches, harmonisches und polyphones Hörtraining
- rhythmische Schulung
- elementares Blattsingen
- Fehlererkennung
- Gedächtnistraining
- Umgang mit der Stimmgabel
- Einführung in die Höranalyse

Kirchenmusik: Modul 102 & 106 Dirigieren: Modul IV.1 & IV.2 Lehramt (L3): Modul 6 & 13				Hörtraining A
<u>Hörtraining A1</u> Dienstag Donnerstag	15:00-16:00 10:00-11:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	Einstiegskurs für Studierende des 1. Semesters in den Studiengängen Kirchenmusik, Lehramt an Gymnasien (L3) und Orchesterdirigieren
<u>Hörtraining A2</u> Dienstag Donnerstag	16:00-17:00 11:00-12:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	Studiengang Dirigieren: Abschluss Modul IV.1 <u>Prüfungsklausur: ---</u>
<u>Hörtraining A3</u> Dienstag Donnerstag	17:00-18:00 12:00-13:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	Studiengang Lehramt (L3): Abschluss Modul 6 Studiengang Kirchenmusik: Abschluss Modul 102 <u>Prüfungsklausur: Dienstag, 04.02.2020, 17:00 Uhr</u>
<u>Hörtraining A4</u> Dienstag Donnerstag	18:00-19:00 13:00-14:00	A 210 A 210	Laclau Laclau	Studiengang Lehramt (L3): Abschluss Modul 13 Studiengang Kirchenmusik: Abschluss Modul 106 Studiengang Dirigieren: Abschluss Modul IV.2 <u>Prüfungsklausur: Donnerstag, 06.02.2020, 13:00 Uhr</u> <u>Mündliche Prüfung: Im Zeitraum 11.-13. Februar 2020.</u> die Anzahl der Prüfungstage kann je nach Anzahl der Anmeldungen reduziert werden.
<u>Greifen/Begreifen</u>	Nach Vereinbarung		Laclau	Hörrelevantes Kadenz- und Modulationsspiel. Freiwilliges ergänzendes Zusatzangebot für L3-Studierende ab dem 3. Semester
<u>Prüfungstraining</u> Mittwoch	11:00-12:00	A 210	Laclau	Freiwillige gezielte Vorbereitung zur Prüfung <u>Teilnahmevoraussetzungen: gleichzeitiges Belegen des Hörtrainings A4 und Anmeldung zur Abschlussprüfung im Fach Hörschulung im Wintersemester 2019/20.</u>

Kirchenmusik: Modul 106 Lehramt (L3): Modul 13				Höranalyse (Hörseminar)
<u>Höranalyse</u> Mittwoch	13:00-14:00	A 210	Laclau	Musik verschiedener Epochen und Gattungen allein über das Hören analysieren und verstehen lernen. <u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Abschluss Mod. 6 bzw. 102

Kirchenmusik: Modul 106 Lehramt (L3): Modul 13				Praktische Fähigkeiten (Hörseminar)
<u>Intonation</u> Mittwoch	12:00-13:00	A 210	Laclau	- Vermittlung des erforderlichen physikalisch-akustischen Grundwissens unter Einbeziehung zahlreicher Klangbeispiele. - Hörtraining in Bezug auf Intonation mit dem Computerprogramm „INTON“. - Praktische Übungen.
<u>Erster Termin:</u>	<u>23.10.2019</u>			
Die Teilnahme an den ersten zwei Terminen ist <u>verpflichtend</u> : Wer am 23.10. oder am 30.10. nicht anwesend sein kann, kann das Intonationsseminar leider NICHT belegen. Ein eigenständiges Nacharbeiten dieser zwei Termine ist nicht möglich.				<u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Abschluss Mod. 6 bzw. 102 und <u>verpflichtende Teilnahme an den ersten zwei Terminen!</u>
<u>Blattsingen 1</u> Donnerstag	14:00-15:00	A 210	Laclau	Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierenden, die ihre Blattsingfähigkeit systematisch trainieren und vervollkommen wollen. Relevant sind ein spontaner, natürlicher Umgang mit der Stimme sowie Lust am Singen. <u>Der Kurs dauert zwei Semester.</u> <u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Abschluss Mod. 6 bzw. 102 und Einstufungstest (siehe linke Spalte)
<u>Einstufungstest</u> Donnerstag 17.10.2019 14:00 Uhr Raum A 210				

Lehramt (L3): Modul 13 C				Schwerpunkt Hörschulung
<u>Einzelunterricht</u> Dienstag/ Mittwoch	Nach Vereinbarung	LR 211	Laclau	Schwerpunktfach im Rahmen des Studiums für das Lehramt an Gymnasien

Lehramt (L3, Schwerpunkt populäre Musik): Modul 13				
<u>Weiterführende Hörübungen</u>				
3- Dienstag	11:00-12:00	C 301	Abelein	

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest A im Rahmen der Eignungsprüfung

Beratung für das Fach Hörschulung:
Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info
www.hoerschulung.info

Tutoren:
www.hoerschulung.info/tutorien/

HÖRSCHULUNG

für die BA-Studiengänge KIA, Gesang und Komposition

Teilnahmevoraussetzung:

Bestandener Hörfähigkeitstest B im Rahmen der Eignungsprüfung

Das Fach Hörschulung beinhaltet folgende Teilbereiche:

- melodisches, harmonisches und polyphones Hörtraining
- rhythmische Schulung
- elementares Blattsingen
- Fehlererkennung
- Gedächtnistraining
- Umgang mit der Stimmgabel
- Einführung in die Höranalyse

KIA: Modul IV.1 & IV.2 Gesang: Modul 7 & 21 Komposition: Modul 5 & 14				Hörtraining B
<u>Hörtraining B1</u> Montag Mittwoch	14:00-15:00 14:00-15:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Einstiegskurs für Studierende des 1. Semesters in den Bachelorstudiengängen KIA, Gesang und Komposition
<u>Hörtraining B2</u> Montag Mittwoch	15:00-16:00 15:00-16:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Studiengang KIA: Abschluss Modul IV.1 <u>Prüfungsklausur</u> : Mittwoch, 05.02.2020, 15:00 Uhr
<u>Hörtraining B3</u> Montag Mittwoch	16:00-17:00 16:00-17:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Studiengang Gesang: Abschluss Modul 7 Studiengang Komposition: Abschluss Modul 5 <u>Prüfungsklausur</u> : Mittwoch, 05.02.2020, 16:00 Uhr
<u>Hörtraining B4</u> Montag Mittwoch	17:00-18:00 17:00-18:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Studiengang KIA: Abschluss Modul IV.2 Studiengang Gesang: Abschluss Modul 21 Studiengang Komposition: Abschluss Modul 14 <u>Prüfungsklausur</u> : Mittwoch, 05.02.2020, 17:00 Uhr <u>Mündliche Prüfung</u> : Im Zeitraum 11.-13. Februar 2020; die Anzahl der Prüfungstage kann je nach Anzahl der Anmeldungen reduziert werden.
<u>Prüfungstraining</u> Mittwoch	18:00-18:30	A 210	Vögeli	Freiwillige gezielte Vorbereitung zur Prüfung <u>Teilnahmevoraussetzungen</u> : gleichzeitiges Belegen des Hörtrainings B4 und <u>Anmeldung zur Abschlussprüfung im Fach Hörschulung im Wintersemester 2019/20.</u>

Bei Nichtbestehen des Hörfähigkeitstests im Rahmen der Eignungsprüfung muss der Vorkurs belegt werden. Teilnahmevoraussetzung: Immatrikulation an der HfMDK

<u>Vorkurs VK</u> Freitag	13:00:14:00	A 210	Vögeli	Vorkurs für <u>immatrikulierte</u> Studierenden der FB 1 & 3, die im Rahmen der Eignungsprüfung den Hörfähigkeitstest nicht bestanden haben und ihn nachholen müssen. <u>Klausur</u> : nach Vereinbarung
------------------------------	-------------	-------	--------	---

Bachelor Gesang				Wahlfach Blattsingen
<u>Blattsingen BS</u> Mittwoch Freitag	12:00-14:00 14:00-16:00	A 431 A 210	Vögeli Vögeli	Die genauen Uhrzeiten richten sich nach der Einteilung in der ersten Semesterwoche.
Master KIA				Wahlfach Hörschulung
<u>Hörschulung WF</u> Freitag	16:00-17:00	A 210	Vögeli	Wahlfach für Master-KIA-Studierende
Komposition: Modul 14				Höranalyse (Hörseminar)
<u>Höranalyse</u> Mittwoch	13:00-14:00	A 210	Laclau	Musik verschiedener Epochen und Gattungen allein über das Hören analysieren und verstehen lernen. <u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Abschluss Modul 5
Komposition: Modul 14				Praktische Fähigkeiten (Hörseminar)
<u>Intonation</u> Mittwoch <u>Erster Termin:</u>	12:00-13:00 <u>23.10.2019</u>	A 210	Laclau	- Vermittlung des erforderlichen physikalisch-akustischen Grundwissens unter Einbeziehung zahlreicher Klangbeispiele. - Hörtraining in Bezug auf Intonation mit dem Computerprogramm „INTON“. - Praktische Übungen. <u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Abschluss Modul 5 und <u>verpflichtende Teilnahme an den ersten zwei Terminen!</u>
Die Teilnahme an den ersten zwei Terminen ist <u>verpflichtend</u> : Wer am 23.10. oder am 30.10. nicht anwesend sein kann, kann das Intonationsseminar leider NICHT belegen. Ein eigenständiges Nacharbeiten dieser zwei Termine ist nicht möglich.				
<u>Blattsingen 1</u> Donnerstag <u>Einstufungstest</u> Donnerstag 17.10.2019 14:00 Uhr Raum A 210	14:00-15:00	A 210	Laclau	Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierenden, die ihre Blattsingefähigkeit systematisch trainieren und vervollkommen wollen. Relevant sind ein spontaner, natürlicher Umgang mit der Stimme sowie Lust am Singen. <u>Der Kurs dauert zwei Semester.</u> <u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Abschluss Modul 5 und Einstufungstest (siehe linke Spalte)

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest B im Rahmen der Eignungsprüfung

Beratung für das Fach Hörschulung:
Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info
www.hoerschulung.info

Tutoren:
www.hoerschulung.info/tutorien/

HÖRSCHULUNG

für die Studiengänge

Lehramt an Haupt-, Real- und Förderschulen (L2/ L5 alte SPoL)

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2/ L5 neue SPoL)

Teilnahmevoraussetzung:

Bestandener Hörfähigkeitstest C im Rahmen der Eignungsprüfung

Hörschulung klassisch:

L2/ L5 (alte SPoL): Drei Kurse sind zu belegen und durch Leistungsnachweise (C1, C2) bzw. Abschlussklausur (C3) erfolgreich zu absolvieren.

- Hörtraining C1, C2 und C3.

L2/ L5 (neue SPoL): Zwei Kurse sind zu belegen und durch Leistungsnachweise erfolgreich zu absolvieren:

- Hörtraining C1 und C2 (zusätzliches freiwilliges Belegen des Hörtrainings C3 möglich).

Bei bestandenem Teil 2 des Hörfähigkeitstests der Eignungsprüfung (Einstufungstest):

- Hörtraining C2 und C3.

Das Fach Hörschulung klassisch beinhaltet folgende Teilbereiche:

- melodisches und harmonisches Hören
- Einführung in das polyphone Hören
- rhythmische Schulung
- Gedächtnistraining

L2/ L5 (alte SPoL): Modul 4 & 7 L2/ L5 (neue SPoL): Modul 7				Hörtraining C
<u>Hörtraining C1</u> Montag Freitag	10:25-11:10 10:25-11:10	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Regulärer Einstiegskurs für Studierende in den Studiengängen L2 und L5. <u>Schriftlicher Leistungsnachweis</u> in der letzten Vorlesungswoche.
<u>Hörtraining C2</u> Montag Freitag	11:15-12:00 11:15-12:00	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	Einstiegskurs für Studierende, die den Teil 2 des Hörfähigkeitstests der Eignungsprüfung (Einstufungstest) bestanden haben. <u>Schriftlicher Leistungsnachweis</u> in der letzten Vorlesungswoche.
<u>Hörtraining C3</u> Montag Freitag	12:05-12:50 12:05-12:50	A 210 A 210	Vögeli Vögeli	<u>Schriftlicher Leistungsnachweis</u> in der letzten Vorlesungswoche.

Hörschulung Populäre Musik: siehe Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020

Die Hörschulungskurse der HfMDK sind keine Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung. Teilnahmevoraussetzung für diese Kurse ist der bestandene Hörfähigkeitstest C im Rahmen der Eignungsprüfung

Beratung für das Fach Hörschulung:
Prof. Hervé Laclau, 0176-44409692,
herve.laclau@hoerschulung.info
www.hoerschulung.info

Tutoren:
www.hoerschulung.info/tutorien/

1.4. weitere Lehrangebote

Bitte beachten Sie die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nominiert) für Studierende der Lehrämter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

MITTWOCH: 8.15 – 9.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Anne Breick

„Rhythm that’s it!“
Bodypercussion, Movements & Rhythmus Pattern“
Beginn: 16.10.2019

Rhythmen fühlen, erleben, erfassen, analysieren, entdecken...
Ziel ist es, das Vermitteln von Rhythmus für Schüler/Innen leicht und lustvoll zu gestalten, am Puls der Zeit. Musiktheoretische Hintergründe gehören mit dazu, wie auch eine weltmusikalische Reise in die Grundlagen von Salsa bis Samba, von Rumba bis Reggae, von Funk bis Folk.....Selbst lernen und das Gelernte auch spielend weitergeben sind Ziele dieses Basiskurses für ALLE SPARTEN an dieser Hochschule. Bhoomwacker aber auch kleine Percussioninstrumente kommen zum Einsatz und auch das Spielen zu ausgesuchter Musik vom Band und zu spannenden Musikbeispielen rundet diesen Kurs ab.
Let’s do it – GROOVE IT!

MITTWOCH: 10.30 – 12 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 403
Daniel Stelter

Arrangier- und Improvisations-Ensemble

Offen für alle Instrumente und Studienfächer

Es werden Stücke aus den Bereichen Klassik, Jazz und Pop für die am Ensemble teilnehmenden Instrumente gemeinsam arrangiert und erarbeitet. Es können Teile weggelassen, hinzugefügt oder auch Harmonien vereinfacht oder ergänzt werden. Ziel ist es, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Musikrichtungen zu entdecken. Alle Themen werden harmonisch analysiert und in Form eines Akkordsheets aufgeschrieben, um es dann als Grundlage zum Improvisieren und zum Arrangieren weiterzuverwenden.

DONNERSTAG: 18.00 – 19.30 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309
Norbert Emminger

Salsa Band

Gespielt wird vor allem Puertoricanische Salsa im Stil von Gilberto Santa Rosa, Marvin Santiago u. a. Gebraucht werden: Piano, Bass, Sänger, Trompeten, Posaunen, Saxophone, Percussionisten. Das Ensemble ist offen für alle Fachbereiche.

Anmeldungen bitte an: NEmminger@aol.com

FREITAG: 10-13 Uhr s. t., 14-täglich: 18.10., 1.11., 15.11., 6.12., 13.12., 17.1., 31.1., 14.2.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309
Gabriele Stenger-Stein, Ulrike Schwarz
Forum Improvisation
Beginn: 18.10.2019

Spiel doch mal was! Improvisation als Kommunikationsform: Alle Musiker*innen können bereits musikalisch kommunizieren, so wie sie auch sprechen können! Hier knüpfen wir an und erweitern gemeinsam unseren Wortschatz und unsere Kommunikationskompetenz.

Dabei bedienen wir uns vieler Ideen, die andere schon vor uns hatten. So erfahren wir etwas über Komponist*innen des 20. Jahrhunderts und über ihre Herangehensweise. Unsere eigene Kreativität steht jedoch stets im Zentrum der Auseinandersetzung.

Die Arbeit im Wechsel von unterschiedlichen Materialbungen und immer wieder freiem Spiel mündet in einen Auftritt im Rahmen der „shortcuts“.

Themenkreise sind: Zusammenspiele: Assoziativimprovisation, Kammermusikalische Spiele, Klangverwandlungen. Musikalisches Material in Anwendung: Parameterspiele zu Intervallen, Tonreihen, Skalen, Bi- und Polytonalität, Metrum/Takt/Rhythmus, Klangfarbe, Artikulation, Dynamik, Form, etc. und Verknüpfungen derselben. Experimentelles Spiel: Freie Improvisation, Bild/Musik, Sprache/Musik. Musik als Inspirationsquelle: Eigene Kompositionsideen der Teilnehmer*innen, Kompositionen als Initialfunke.

Keine Vorerfahrungen mit Improvisation vorausgesetzt!

Alle Instrumente und Gesang, Improvisationseinsteiger*innen und Fortgeschrittene, alle Studiengänge FB 1, FB 2 und FB 3 auf Anfrage.

Anmeldung erbeten: ulrike.schwarz@hfmdk-frankfurt.de oder stenger-stein@t-online.de

Literatur:

- Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Am 18.02.2020, 18:00 Uhr findet ein Auftritt im Rahmen der Shortcuts! statt. Generalprobe wird noch vereinbart. Eine fortlaufende Teilnahme aus früheren Semestern ist möglich.

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Elli Ferriol M.A.

Schreibwerkstatt zur Vorbereitung der Bachelor- und Masterarbeiten

Termine: So., 10.11.2019 / So., 15.12.2019 / So., 09.02.2020, jeweils 10 – 18 Uhr c. t.

Offen für alle Interessierten der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge, die einen schriftlichen Prüfungsteil verfassen. Es besteht die Möglichkeit, in den Sitzungen an den eigenen Texten zu arbeiten.

Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken können vorab in den Seminaren »Einführung in die Musikwissenschaft« und »Wissenschaftlich arbeiten, schreiben und präsentieren« erworben werden. Die dort erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken werden in der Schreibwerkstatt ggfs. aufgefrischt.

Bemerkungen:

Schreibberatungen sind weder Lektorat noch Korrektorat. Das heißt: Zwar kann auf wiederkehrende Fehler hingewiesen werden, für Ihre Rechtschreibung sind Sie jedoch selbst verantwortlich und sie bildet keinen Bestandteil des Seminars.

2. Modulübersichten zu den Studiengängen Lehramt und MA Musikpädagogik

2.1. Modulübersicht L1

L1 Musik im Lehramtsstudiengang für Grundschulen
(nach der neuen Studienordnung, gültig für Studierende, die ab dem WiSe 2015/16 ihr Studium begonnen haben)

Für L1-Studierende, die nach der alten Studienordnung studieren und im Wintersemester 2019/2020 im 10. oder in einem höheren Semester studieren, gelten die Modulzuordnungen L2 / L5 (alte SPoL).

Bitte beachten Sie die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u. a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammynominiert) für Studierende der Lehramter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Modul 1.1

Instrumente spielen – selbst und mit Kindern

- Kemminer: Instrumente spielen mit Kindern I. Mo. 14-16h (14-täglich), Eschersheimer Landstr.
- Kemminer: Instrumente spielen mit Kindern II. Mo. 14-16h (14-täglich), Eschersheimer Landstr.
- Wirmer: Spieltechniken schulspezifischer Instrumente. Di. 10-12h (14-täglich), Eschersheimer Landstr.
- Schulpraktisches Instrumentalspiel (vgl. Lehrangebote unter 3.3.3)

Modul 2

Musik einrichten und anleiten

- Schwarz, U.: Gruppenmusizieren mit der Stimme 2. Do. 8.15-9h, Eschersheimer Landstr.
- Schwarz, U.: Gruppenmusizieren mit der Stimme 1. Do. 9-9.45h, Eschersheimer Landstr.
- Instrumentalensemble und Vokalensemble: siehe Lehrangebote unter 3.3.5 „Ensemblearbeit und Gruppenmusizieren“

Berufsbezogener Wahlpflichtbereich (BBW):

- Rumpf: Stadtteiler „Planet Sossenheim“, Blockseminar
- Treece: CircleSongs. Blockseminar.

Modul 3.1

Singen und Sprechen – selbst und mit Kindern

- Rumpf: Singen mit Kindern II. Di. 14-16h, Sophienstr.
- Padrok: Singen mit Kindern I: Kinderstimmgebung. Do. 10-10.45h, Sophienstr.

Modul 4

Musik lernen und lehren

- Fischinger/U. Schwarz: Didaktische Vertiefung zu Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Di. 15 bzw. 16h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Modul 5

Musikkultur(en) erschließen und Musik einordnen

- Fischinger/U. Schwarz: Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, optional mit didaktischer Reflexion. Di. 15 bzw. 16h, Leimenrode

Modul 6

Musik und andere Darstellungsformen

- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.
- U. Schwarz/Danzer: Projektseminar: Jump into Jazz – Ein interaktives Konzert für Kinder. Blockseminar

Köhler: Kommunikatives Bewegen. Blockseminar, wird wieder im Sommersemester 2020 angeboten!

Modul

Schulpraktische Studien

- Schilling-Sandvoß: Vorbereitung des Schulpraktikums. Di. 8-10h, Leimenrode
- U. Schwarz: Nachbereitung des Schulpraktikums. Blockseminar

Modul

Ästhetische Erziehung

- Schilling-Sandvoß: Ringvorlesung Ästhetische Bildung als fächerüberschreitendes Prinzip. Di. 10-12h, Campus Bockenheim
- U. Schwarz: Da steckt Musik drin: Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule. (Ästhetische Erziehung: Vertiefung Musik). Do. 10-12h, Eschersheimer Landstr.

2.2. Modulübersicht L2 (neue SPoL)

L2 (neue SPoL): Gültig nur für Studierende, die ab dem SoSe 2019 ihr Studium begonnen haben.

Modul 3

Stimme, Kommunikation und Bewegung I

- Lehrveranstaltung „Improvisationstechniken“ siehe Update

Modul 5

Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement

- Sennholz: Gruppenmusizieren vokal. Mo. 13–13.45h, Eschersheimer Landstr.
- Kemminer: Schulpraktisches Arrangieren 1. Kurszeiten unter Abschnitt 3.3.3

Zu Modul 5 beachten Sie bitte auch die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nominiert) für Studierende der Lehramter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Modul 8

Musikwissenschaft

- Ackermann: Geschichte des Requiems von Mozart bis Dvořák. Di. 8-10h, Leimenrode
- Putschögl/Brandt: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.
- Finkel/Goebel: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (in Verbindung mit Modul 9). Blockseminar, Leimenrode

Modul 9

Musikpädagogik I

- Spychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Fischinger/U. Schwarz: Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Di. 16h, Leimenrode
- Finkel/Goebel: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (in Verbindung mit Modul 9). Blockseminar, Leimenrode

2.3. Modulübersicht L2 / L5 (alte SPoL) (nur Musikpädagogik und Musikwissenschaft)

Haupt- und Realschulen

nach der alten Studienordnung, gültig nur für Studierende, die vor dem SoSe 2019 ihr Studium begonnen haben

L5 Förderschulen (I und II)

Bitte beachten Sie die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nominiert) für Studierende der Lehrämter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Modul 2 a und 2 b¹

Musikpädagogik 1

Einführung in die Musikpädagogik

Wird wieder im Sommersemester 2020 angeboten.

Fachdidaktik I (Konzeptionen)

- Spychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Fachdidaktik II (Inhalte und Verfahren)

- Goebel: Warum Musik unterrichten? Begründungen und Ziele musikpädagogischen Handelns, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.
- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Modul 3 a und 3 b

Musikwissenschaft 1

Achtung:

Studierende der Studiengänge L2 und L5 entscheiden sich in Modul 3 (Musikwissenschaft 1), ob sie in Historischer Musikwissenschaft (Modul 3 a) oder in Systematischer Musikwissenschaft (Modul 3 b) Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt vier Stunden absolvieren (= zwei 2-stündige Lehrveranstaltungen). Es gilt:

a) Entscheiden sie sich für Modul 3 a mit zwei Seminaren Historische Musikwissenschaft (= 4 Stunden), so sind diese beiden Lehrveranstaltungen in Form der Seminare Historische Musikwissenschaft I (Epochen, Stile, Werke) und Historische Musikwissenschaft II (Epochen, Stile, Werke) bei Dr. Ralf-Olivier Schwarz zu absolvieren. In diesem Fall ist die Lehrveranstaltung zur Historischen Musikwissenschaft in Modul 6 (a und b) frei aus dem Angebot der Musikwissenschaft wählbar.

b) Entscheiden sie sich für Modul 3 b mit einem Seminar Historische Musikwissenschaft (= 2 Stunden), so ist diese Lehrveranstaltung wahlweise in Form eines der beiden Seminare Historische Musikwissenschaft I (Epochen, Stile, Werke) oder Historische Musikwissenschaft II (Epochen, Stile, Werke) bei Dr.

¹ Module 2, 5, ggfs. 8: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls soll nach Möglichkeit bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

Ralf-Olivier Schwarz zu absolvieren. Die gewählte Lehrveranstaltung zur Historischen Musikwissenschaft in Modul 6 (a und b) muss dann jedenfalls denjenigen Bereich aus Musikwissenschaft I bzw. II (Epochen, Stile, Werke) abdecken, der in Modul 3 b noch nicht abgedeckt wurde.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

- Finkel/Goebel: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (in Verbindung mit Modul 9). Blockseminar, Leimenrode

Systematische Musikwissenschaft I (Lernen, Sozialisation)

- Fischinger/U. Schwarz: Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Di. 16-18h, Leimenrode.

Modul 5 a und Modul 5 b¹

Musikpädagogik 2

Fachdidaktik III (Methodenrepertoire)

- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.
- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.

Fachdidaktik IV (Unterrichtsplanung und -analyse)

Hinweis: Die vierstündige Veranstaltung wird jeweils nur in Sommersemestern angeboten. Kombinationen aus zwei verschiedenen Veranstaltungen sind nicht möglich.

Modul 6 a und Modul 6 b

Musikwissenschaft 2

Historische Musikwissenschaft II (Epochen, Stile, Werke)

- R.O. Schwarz: Von Debussy zu Boulez: Musikalische Moderne in Frankreich. Di. 12-14h, Sophienstraße
- Riehl: Die Sinfonie im 20. Jahrhundert. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Putschögl/Brandt: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.

Modul 8¹

Musikpädagogik 3

Fachdidaktik V (Empirische Forschung in der Schulpraxis)

- Spsychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode

Fachdidaktik VI (Musikvermittlung)

- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.

¹ Module 2,5, ggfs. 8: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls soll nach Möglichkeit bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

¹ Module 2,5, ggfs. 8: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls soll nach Möglichkeit bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

Fachdidaktik VII (Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musikalischer Bildung)

- Goebel: Warum Musik unterrichten? Begründungen und Ziele musikpädagogischen Handelns, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Spsychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Ringseminar (Spsychiger): Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung. Do. 12-14h, Leimenrode
- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Modul 9

Musikwissenschaft 3

Musik und Medien

- Stolla: Lernvideos produzieren und einsetzen. Blockseminar. Leimenrode

Die vierstündige Lehrveranstaltung „Musik und Medien“ wird seit dem WiSe 2015/16 in folgender Form angeboten: Jeweils im WiSe findet die eher praxisbezogene zweistündige Übung statt, jeweils im SoSe das eher theoretisch orientierte zweistündige Seminar. Die beiden Veranstaltungen sollen in aufeinander folgenden Semestern besucht werden, wobei die Abfolge freigestellt ist (Einstieg sowohl im WiSe als auch im SoSe möglich).

Das theoriebezogene Seminar wird im SoSe 2020 wieder angeboten.

Musik in interkulturellen Bezügen

- Lug: Musik in interkulturellen Bezügen. Mi. 16-18h, Leimenrode
- Putschögl/Brandt: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.

Modul

Schulpraktische Studien

Vorbereitungsveranstaltung (Planen)

- Schilling-Sandvoß: Vorbereitung des Schulpraktikums. Di. 8-10h, Leimenrode

Schulpraktikum

Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien (SPSO)

Nachbereitungsveranstaltung

- U. Schwarz: Nachbereitung des Schulpraktikums. Blockseminar

2.4. Modulübersicht L3 (nur Musikpädagogik und Musikwissenschaft)

L3 Gymnasien (Pflichtmodule)

Module 5 und 12²

Musikwissenschaft

Einführung in die Musikwissenschaft (Modul 5 A)

- Heyink: Musikgeschichte im Überblick II. Di. 14-16h, Leimenrode
- Ackermann: Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I. Do. 10-12h, Leimenrode
- Ackermann: Musikgeschichte im Überblick II. Do. 8-10h, Leimenrode
- Heyink: Einführung in die Musikwissenschaft / Musikgeschichte im Überblick I. Do. 16-18h, Leimenrode

Einführung in die musikalische Analyse (Modul 5 B)

- Hensel: Einführung in die musikalische Analyse. Mo. 10-12h, Sophienstr.
- Hensel: Einführung in die musikalische Analyse. Mo. 16-18h, Sophienstr.

Historische Musikwissenschaft (Modul 12 A)

- Heyink: Die Geschichte der Oper im 17. und 18. Jahrhundert. Do. 12-14h, Leimenrode
- Ringvorlesung zu Jaques Offenbach: Di. 16-18h, Sophienstr. und JGU Mainz

Historische Musikwissenschaft (Modul 12 B)

- Hensel: Die Musik Alban Bergs, Musik mit Schlafzimmerblick oder musikalische Chiffre? Mo. 12-14h, Sophienstr.
- Hensel: Das romantische Klavierlied von Schubert bis Liszt. Mo. 14-16h, Sophienstr.
- Ackermann: Geschichte des Requiems von Mozart bis Dvořák. Di. 8-10h, Leimenrode
- R.O. Schwarz: Von Debussy zu Boulez: Musikalische Moderne in Frankreich. Di. 12-14h, Sophienstraße
- Riehl: Die Sinfonie im 20. Jahrhundert. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Lug: Musik in interkulturellen Bezügen. Mi. 16-18h, Leimenrode
- Putschögl/Brandt: Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik. Do. 12-14h, Eschersheimer Landstr.
- Ferriol: Avantgarde, Moderne und Neue Musik – Begriffe und ihre Gebrauchsweisen. Blockseminar

Systematische Musikwissenschaft (Modul 12 C)

- Ackermann: Geschichte des Requiems von Mozart bis Dvořák. Di. 8-10h, Leimenrode
- Zehentreiber: Musik und Film. Di. 10-12h, Leimenrode
- Lüttig: Lilypond, Programmierung und OMR. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Zehentreiber: Einführung in die Musiksoziologie. Mi. 10-12h, Leimenrode
- Zehentreiber: Richard Wagners Schrift über das Judentum. Do. 10-12h, Sophienstr.

Module 7 und 14³

Musikpädagogik

Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen (Modul 7 A)

- Goebel: Warum Musik unterrichten? Begründungen und Ziele musikpädagogischen Handelns, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Spychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode

² Modul 12: Mindestens eines der Seminare B und C muss bei einem für die Staatsprüfung prüfungsberechtigten Lehrenden absolviert werden.

³ Module 7 und 14: Mindestens eine der Lehrveranstaltungen eines jeden Moduls muss bei einer Professorin/ einem Professor für Musikpädagogik absolviert werden.

- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.
- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.
- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode

Geschichte der Musikpädagogik (Modul 7 B)

- Spychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Fragen zum Musikunterricht, Unterrichtsplanung etc. (Modul 7 C)

- Goebel: Warum Musik unterrichten? Begründungen und Ziele musikpädagogischen Handelns, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.

Didaktische Analyse (Modul 14 A)

- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode
- Spychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.
- Hochschulübergreifendes Seminar „Musikpädagogik im Diskurs“: Perspektiven auf Fachlichkeit im Musikunterricht, Blockseminar

Musikpädagogische Theoriebildung (Modul 14 B)

- Goebel: Warum Musik unterrichten? Begründungen und Ziele musikpädagogischen Handelns, Mo. 12-14h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.
- Ringseminar (Spychiger): Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung. Do. 12-14h, Leimenrode
- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode
- Hochschulübergreifendes Seminar „Musikpädagogik im Diskurs“: Perspektiven auf Fachlichkeit im Musikunterricht, Blockseminar

Musikpsychologie, -soziologie und/oder -anthropologie (Modul 14 C)

- Spychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Ringseminar (Spychiger): Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung. Do. 12-14h, Leimenrode

Modul 15

Schulpraktische Studien

Praxissemester (02.09.2019 – 17.01.2020)

- Ickstadt: Begleitseminar Praxissemester FD-Musik – „Forschendes Lernen“. Mi. 12-14h, Leimenrode.

2.5. Modulübersicht MA Musikpädagogik

Modul 1

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Modul 1.2 Musikpädagogische Fachkunde

- Spychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode

Modul 1.3 Forschungsmethodik II

- Spychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode

Modul 1.4 Interdisziplinarität

- Ringseminar (Spychiger): Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung. Do. 12-14h, Leimenrode

Modul 2

Musikalische Kulturen I

Es können wiederum Veranstaltungen der Musikethnologie an der Goethe-Universität (Prof. Dr. Barbara Alge) belegt werden. Das Angebot liegt vor, die Zuordnung zu unserer Modulstruktur erfolgt nach Absprache mit der Studiengangleitung.

Modul 2.1 Bildung und kulturelle Wahrnehmung

- Spychiger: Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert. Mo. 16-18h, Leimenrode

Modul 2.5 Musik, Kultur, Gesellschaft

- Ringseminar (Spychiger): Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung. Do. 12-14h, Leimenrode

Modul 4

Musikpädagogisches Handeln I

Modul 4.1 Musikvermittlung, Konzertpädagogik

- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.
- Klötzke/Schilling-Sandvoß: Response – Neue Musik in die Schule. Mi. 16-18h, Eschersheimer Landstr.

Modul 4.3 Musik und /als Kommunikation

- Ringseminar (Spychiger): Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung. Do. 12-14h, Leimenrode

Modul 4.4 Methoden und Schulen der Musikpädagogik/ Musikdidaktik

- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Modul 4.5 Stufendidaktik

- Jank: Aufbauendes Musiklernen in der Schule. Di. 10-12h, Leimenrode

Modul 5

Soft Skills und praktisch musikalisch Betätigung

- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive. Di. 16-18h, Leimenrode
- Olivi: Rhetorik - Die Rednerpersönlichkeit vor der Klasse. Blockseminar, Leimenrode.

Die Studierenden wählen die Veranstaltungen selbständig aus, bei Bedarf in Absprache mit der Studienleitung.

Modul 6 a/b

Musikalische Kulturen II

Modul 6.2 Musik und Medien im Alltag

- Stolla: Lernvideos produzieren und einsetzen. Blockseminar. Leimenrode

Modul 6b.3 Musiksoziologischer/-ethnologischer Forschungsbeitrag

- Spychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode

Es können wiederum Veranstaltungen der Musikethnologie an der Goethe-Universität (Prof. Dr. Barbara Alge) belegt werden. Das Angebot liegt vor, die Zuordnung zu unserer Modulstruktur erfolgt nach Absprache mit der Studiengangleitung.

Modul 7 a/b

Musikalisches Lernen und Entwicklung II

Modul 7a/b.2 Ästhetische Erfahrung, Entwicklung und Kompetenz

- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode

Modul 7b.3 Musikpsychologischer Forschungsbeitrag

- Spychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode

Modul 8 a/b

Musikpädagogisches Handeln II

Modul 8.1 Historische Musikpädagogik

- Jank: Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008. Do. 16-18h, Leimenrode

Modul 8a/b.3 Professionalisierung

- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode

Modul 8a/b.4 Musikpädagogisches Projekt

- Wilke: Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz für Musikvermittlung. Mi. 10-12h, Leimenrode.
- Spychiger: Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung. Mi. 14-16h, Leimenrode
- Jung: Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten. Do. 14-16h, Leimenrode

Modul 10

Masterarbeit

Teilnahme am Wissenschaftlichen Kolloquium (freie Wahl von 3 aus 5 Terminen Di. 18-20h).

Die Belegung weiterer Angebote ist nach Absprache mit der Studiengangleitung möglich.

2.6. Modulbeauftragte und Ansprechpartner*innen

Studiengang L1 (neue SPoL)		
Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
Modul 1 Instrumente spielen – selbst und mit Kindern	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 2 Musik einrichten und anleiten	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG Raum 207
Modul 3 Singen und Sprechen – selbst und mit Kindern	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	Nach Vereinbarung
Modul 4 Musik lehren und lernen	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sand- voß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209
Modul 5 Musikkulturen erschließen und Musik einordnen	Prof. Peter Ackermann	Dienstag: 12- 13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Modul 6 Musik und andere Darstellungsformen	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sand- voß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209

Studiengang L1 (alte SPoL)		
Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
Modul 1 Musikpraxis 1	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 2a/ 2b Musikpädagogik 1	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
Modul 3a/ 3b Musikwissenschaft 1	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Modul 4 Musikpraxis 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 5a/ 5b Musikpädagogik 2	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag:14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
Modul 6a/ 6b Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Schulpraktische Studien	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sand- voß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209

Studiengang L2 (neue SPoL)		
Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
Modul 1 Instrument I	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 2 Instrument II	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 3 Stimme, Kommunikation und Bewegung I	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	Nach Vereinbarung
Modul 4 Stimme, Kommunikation und Bewegung II	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	Nach Vereinbarung
Modul 5 Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement I	Prof. Fabian Sennholz	Nach Vereinbarung
Modul 6 Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement II	Prof. Fabian Sennholz	Nach Vereinbarung
Modul 7 Musik hören und analysieren – Musiktheorie und Hörschulung	Prof. Ernst-August Klötzke Matthias Vögeli	Nach Vereinbarung
Modul 8 Musikwissenschaft	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208

Modul 9 Musikpädagogik I	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209
Modul 10 Musikpädagogik II	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209
Modul 11 Berufsbezogener Wahlpflichtbereich	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag: 14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207

Studiengang L2 / L5 (alte SPOL)

Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
Musikpraxis 1	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Musikpädagogik 1	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag: 14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
Musikwissenschaft 1	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Musikpraxis 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Musikpädagogik 2	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag: 14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Musikpraxis 3	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Musikpädagogik 3	Prof. Dr. Werner Jank	Donnerstag: 14-15:30 Uhr nach vorheriger Vereinbarung Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
Musikwissenschaft 3	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Schulpraktische Studien	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß	Mittwoch: 11:30-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209

Studiengang L3

Modul	Modulbeauftragte	Sprechzeiten
Modul 1: Künstlerisches Hauptfach 1	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 2 a + b: Stimme u. Kommunikation 1	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	Nach Vereinbarung
Modul 3 a + b: Schulpraktisches Instrumentalspiel 1	Prof. Ralph Abelein	Di. 9:15-10 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301
Modul 4: Chor- und Orchesterleitung 1	Prof. Michael Böttcher	Nach Vereinbarung
Modul 5: Musikwissenschaft 1	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Modul 6 Musikalische Analyse	Prof. Ernst-August Klötzke Prof. Hervé Laclau	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
Modul 7: Musikpädagogik	Prof. Dr. Maria Spychiger	Di. 13:30-15 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206
Modul 8: Künstlerisches Hauptfach 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 8 (Schwerpunktmodul): Künstlerisches Hauptfach 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 9 a + b: Stimme u. Kommunikation 2	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	Nach Vereinbarung
Modul 9 a (Schwerpunktmodul): Stimme und Kommunikation 2	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	Nach Vereinbarung

Modul 10 a + b: Schulpraktisches Instrumentalspiel 2	Prof. Ralph Abelein	Di. 9:15-10 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301
Modul 10 a + b (Schwerpunktmodul): Schulpraktisch. Instrumentalspiel 2	Prof. Ralph Abelein	Di. 9:15-10 Uhr <i>Bitte nur nach Voranmeldung per Email</i> Raum C 301
Modul 11: Chor- und Orchesterleitung 2	Prof. Michael Böttcher	Nach Vereinbarung
Modul 11 (Schwerpunktmodul) Chor- und Orchesterleitung 2	Prof. Eike Wernhard	Nach Vereinbarung
Modul 12: Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Modul 12: (Schwerpunktmodul) Musikwissenschaft 2	Prof. Dr. Peter Ackermann	Dienstag: 12-13 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 208
Modul 13 Musikalische Analyse	Prof. Ernst-August Klötzke Prof. Hervé Laclau	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
Modul 13 (Schwerpunktmodul) Schwerpunkt Musiktheorie	Prof. Ernst-August Klötzke Prof. Hervé Laclau	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
Modul 13 (Schwerpunktmodul) Schwerpunkt: Hörschulung	Prof. Ernst-August Klötzke Prof. Hervé Laclau	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
Modul 13 (Schwerpunktmodul) Schwerpunkt: Komposition	Prof. Ernst-August Klötzke Prof. Hervé Laclau	Nach Vereinbarung Nach Vereinbarung
Modul 14: Musikpädagogik	Prof. Dr. Maria Spychiger	Di. 13:30-15 Uhr Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206
Modul 15: Schulpraktische Studien	Dr. Peter Ickstadt	Mi. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung Leimenrode 29, 1. OG, Raum 102

SPRECHSTUNDEN MUSIKPÄDAGOGIK

Prof. Dr. Werner Jank

Donnerstag: 14 – 15.30 Uhr

(Telefonsprechstunde, nach vorheriger Anmeldung)
Leimenrode 29, 2. OG, Raum 207
werner.jank@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-245; 06251/989 24 37

**Prof. Dr. Katharina
Schilling-Sandvoß**

Mittwoch: 11.30 – 13 Uhr

Leimenrode 29, 2. OG, Raum 209
katharina.schilling-sandvoss@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-248

Prof. Dr. Maria Spychiger

Dienstag: 13.30 – 15 Uhr

Leimenrode 29, 2. OG, Raum 206
maria.spychiger@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-393

Dr. Peter Ickstadt

Hessische Lehrkräfteakademie
Prüfungsstelle Frankfurt

Mittwoch: 10 – 12 Uhr und n. V.

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 102
peter.ickstadt@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-189

Matthias Goebel

nach Vereinbarung

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 105
matthias.goebel@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-198

Julia Wilke

nach Vereinbarung

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 107
julia.wilke@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-235

Dr. Ralf-Olivier Schwarz

nach Vereinbarung per Email

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 108
ralf-olivier.schwarz@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-239

Ulrike Schwarz

**Mittwoch: 14.30 – 15.30 Uhr und nach Vereinba-
rung (nach vorheriger Anmeldung)**

Leimenrode 29, 1. OG, Raum 104
ulrike.schwarz@hfmdk-frankfurt.de
069/ 154 007-236

3. Vorlesungsverzeichnis Lehrämter und MA Musikpädagogik

3.1 L1

Bitte beachten Sie die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nomiert) für Studierende der Lehrämter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Modul 1.1: Instrumente spielen – selbst und mit Kindern)

MONTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309
Daniel Kemminer

Instrumente spielen mit Kindern I

Beginn: 14.10.2019 (die Lehrveranstaltung findet 14-täglich statt)

Modulzuordnung

- L1: Modul 1.1 (Instrumente spielen – selbst und mit Kindern)

Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen rund um die ersten Erfahrungen im schulischen Instrumentalspiel. Die Bereiche *Lied- und Stückauswahl sowie deren altersgerechte Arrangements, Zusammenspiel und Anleitungstechniken, sowie Konzepte rund um das Klassenmusizieren in der Grundschule* werden thematisiert und praktisch erarbeitet.

Daneben werden für das Arrangieren notwendige musiktheoretische Grundkenntnisse, Grundlagen der Notation von Musik und Basiskompetenzen im Umgang mit Notationssoftware vermittelt.

Literatur:

- Fuchs, Mechtild (2015): Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck / Esslingen: Helbling
- Kotzian, Rainer (2015): Musik erfinden mit Kindern. Mainz: Schott
- Tischler, Björn (2013): Musikspielend erleben. Mainz: Schott
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2013): Ensemblespiel und Klassenmusizieren: Ein Handbuch für die Praxis in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Peter, Susanne (2011): Rhythmik kinderleicht. Mainz: Schott

MONTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309
Daniel Kemminer

Instrumente spielen mit Kindern II

Beginn: 21.10.2019 (die Lehrveranstaltung findet 14-täglich statt)

Modulzuordnung

- L1: Modul 1.1 (Instrumente spielen – selbst und mit Kindern)

Das Seminar beschäftigt sich vertiefend mit dem Erstellen altersgerechter Arrangements, verschiedenen Anleitungstechniken und Konzepten rund um das Klassenmusizieren. Weiterhin werden verschiedene Notationsformen vorgestellt und die Einbindung schulspezifischer Instrumente in das Musizieren mit Klassen oder Ensembles vermittelt.

Literatur:

- Fuchs, Mechtild (2015): Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck / Esslingen: Helbling

- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2013): Ensemblespiel und Klassenmusizieren: Ein Handbuch für die Praxis in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Grüner, Michaela (2011): Orff-Instrumente und wie man sie spielt. Mainz: Schott
- Kaiser, Ulrich / Gerlitz, Carsten (2009): Arrangieren und Instrumentieren. Kassel: Bärenreiter
- Ulrich, Jürgen (2008): Harmonielehre für die Praxis, Mainz: Schott
- Belmont, André (1996): Arrangieren und Komponieren in Jazz und Pop. Handorf: Lugert

DIENSTAG: 10 – 12 Uhr c. t. (die Lehrveranstaltung findet 14-täglich statt.)

Sophienstraße 1–3, Raum 6

Hannah Wirmer

Spieltechniken schulspezifischer Instrumente

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 1.1 (Instrumente spielen – selbst und mit Kindern)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den grundschulrelevanten Instrumenten Bodypercussion, kleines Schlagwerk, Stabspiele und Boomwhacker. Grundlegende Spieltechniken werden vorgestellt und geübt. Spielstücke geben Einblick in die Anwendung in den Schulklassen 1-4.

Literatur:

- Filz, Richard / Moritz, Ulrich (2012): BodyGroove Kids 1. Innsbruck: Helbling
- Grüner, Michaela (2011): Orff-Instrumente und wie man sie spielt. Mainz: Schott
- Moritz, Ulrich / Staffa, Klaus (2010/2011): Trommeln ist Klasse! Band 1 & 2. Innsbruck: Helbling
- Moritz, Ulrich / Trimpert, Heike (2017): Rhythm Songs. Esslingen am Neckar: Helbling
- Widmer, Michel / Uhr, Stefan (2007): Tolles Rohr – Kreative Boomwhacker-Spiele für Schule und Freizeit. Koblenz: Fidula Verlag

Modul 2: Musik einrichten und anleiten

DONNERSTAG: 8.15 – 9.00 Uhr s. t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309

Ulrike Schwarz

Gruppenmusizieren mit der Stimme 2

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 2 (Musik einrichten und anleiten)

Das Seminar setzt das projektorientierte und praxisbezogene Arbeiten aus der Veranstaltung Gruppenmusizieren mit der Stimme I fort. Die Auseinandersetzung mit Aspekten von Musiktheorie, Komposition, Arrangement und Anleitung von Musik für die Grundschule wird fortgesetzt, hierfür gibt es weitere Teamteaching-Sequenzen mit hochschulinternen Experten. Die zielgruppenspezifische Einrichtung von Popsongs kommt in diesem Semester hinzu. Improvisierte Liedbegleitung und ein situationsangemessener Umgang mit der Kinderstimme sind weiterhin Bestandteil. Weiter vertieft wird auch der gestaltende und experimentelle Umgang mit der Stimme.

Literatur:

- Ernst, Manfred (2008): Praxis - Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Rum/Innsbruck: Helbling
- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum/Innsbruck: Helbling
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2005): Ensemblespiel und Klassenmusizieren in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner

- Wieblitz, Christiane (52013): Lebendiger Kinderchor. Kreativ, spielerisch, tänzerisch. Anregungen und Modelle. Boppard am Rhein: Fidula
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

DONNERSTAG: 9.00 – 9.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309
Ulrike Schwarz
Gruppenmusizieren mit der Stimme 1
Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 2 (Musik einrichten und anleiten)

Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen aus „Singen mit Kindern I und II“ auf. Praxisbezogenes Arbeiten bildet den Rahmen für die Auseinandersetzung mit Aspekten von Musiktheorie, Arrangement und Anleitung von Musik für die Grundschule. Hierfür sind zum Teil Teamteaching-Sequenzen mit hochschulinternen Experten geplant. Die Planung und Organisation von Aufführungen und entwicklungspsychologische und lerntheoretische Grundlagen sind ebenfalls Inhalte der Veranstaltung. Weitere Themen sind die zielgruppenspezifische Auswahl des Repertoires, die zielgruppenspezifische Gestaltung der Stimmbildung, des Einsingens, der Erarbeitung und des Übens. Die eigenen Fertigkeiten im Bereich der relativen Solmisation werden vertieft und die Übertragung auf die schulische Situation thematisiert. Experimenteller Umgang mit der Stimme und Anregungen zur Improvisation runden das Angebot ab.

Literatur:

- Ernst, Manfred (2008): Praxis - Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Rum/Innsbruck: Helbling
- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum/Innsbruck: Helbling
- Kraemer, Rudolf-Dieter / Rüdiger, Wolfgang (2005): Ensemblespiel und Klassenmusizieren in Schule und Musikschule. Augsburg: Wißner
- Wieblitz, Christiane (52013): Lebendiger Kinderchor. Kreativ, spielerisch, tänzerisch. Anregungen und Modelle. Boppard am Rhein: Fidula
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen:

Der Besuch der Veranstaltung setzt den Abschluss der beiden Veranstaltungen „Singen mit Kindern“ voraus (Modul 3.1).

BLOCKSEMINAR

Roger Treece

CircleSongs

Termine: 14.11.2019, 15.11.2019, 16.11.2019 – eine genaue Zeitplanung wird im Update des Vorlesungsverzeichnisses demnächst ergänzt werden

Modulzuordnung:

- L1: Modul 2 (Musik einrichten und anleiten: Berufsbezogener Wahlpflichtbereich)

Diese Veranstaltung bildet für alle L1-Studierenden, die im Sommersemester 2019 den Kurs „Gruppenmusizieren notenfrei“ von Sennholz besucht haben, die Fortsetzung und den Abschluss des Berufsbezogenen Wahlpflichtbereichs. Der Besuch dieser Veranstaltung ist für die genannte Studierenden-Gruppe erforderlich, um die Teilnahmebescheinigung für den Berufsbezogenen Wahlpflichtbereich zu erwerben.

BLOCKSEMINAR

Anne Rumpf

Stadtteil-Oper „Planet Sossenheim“

Termine: Bitte beachten Sie den unten stehenden Terminplan!

Modulzuordnung:

- L1: Modul 2 (Musik einrichten und anleiten: Berufsbezogener Wahlpflichtbereich)

Was ist eine Stadtteil-Oper? Wie realisiere ich eine Aufführung, an der eine ganze Schule und dazu noch Menschen aus dem Stadtteil beteiligt sind? In diesem Projekt begleiten Studierende die letzte Phase der Stadtteil-Oper „Planet Sossenheim“ (Regie und szenische Arbeit: Sabine Fischmann, pädagogische Leitung: Anne Rumpf).

Ausgehend von Hospitationen im Musikunterricht gibt es unterschiedliche selbst gewählte Möglichkeiten, mit einzelnen Klassen zu arbeiten. Wir arbeiten dabei nach dem „Patenschafts-Prinzip“: Jede*r Studierende bekommt eine Klasse zugeteilt, bei der hospitiert und mitgearbeitet wird. Bei den Projekttagen, in der Intensiv-Phase und bei den beiden Aufführungen sollen die Kinder dann von „ihren“ Studierenden begleitet und unterstützt werden.

Literatur:

- www.kunstlabore.de/musik/arbeiten-im-sozialen-kontext

Terminplan:

- 15.10.2019, 12 - 14 Uhr c. t., Sophienstraße Raum 6: Einführungsveranstaltung
- Oktober 2019 bis März 2020: Hospitationen und Unterrichtspraxis, Projekttag an der Henri-Dunant-Schule nach Vereinbarung
- 23./24./25.03.2020: Intensiv-Proben (genaue Zeit nach Vereinbarung), IGS West
- 26.03.2020: Vormittags Generalprobe, abends Premiere, Volkshaus Sossenheim
- 27.03.2020: Vormittags zweite Vorstellung

Hinweis: Lehrangebot zu „Instrumental- oder Vokalensemble“ unter 3.3.4 zu finden.

Modul 3.1: Singen und Sprechen - selbst und mit Kindern

DONNERSTAG: 10 – 10.45 Uhr s. t.

Sophienstraße 1–3, Raum 4

Katharina Padrok

Singen mit Kindern I: Kinderstimmgebung

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 3.1 (Singen und Sprechen - selbst und mit Kindern)

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Kinderstimmgebung.

Sowohl ein fundiertes Fachwissen über die Physiologie der Kinderstimme als auch der richtige Umgang mit ihr sind die zentralen Themen. Dazu gehören grundlegende Übungen zur Hörsensibilisierung, Tonfindung und zum Grundtonempfinden. Ferner das Erfinden eigener Stimmgebungsgeschichten mit den im Seminar erarbeiteten Aspekten der Kinderstimmgebung. Den Abschluss bilden Besuche in einer Grundschule mit ersten Unterrichtsversuchen.

Literatur:

- Ernst, Manfred (2008): Praxis - Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Rum/Innsbruck: Helbling
- Mohr, Andreas (2005): Handbuch der Kinderstimmgebung. Mainz: Schott
- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum/Innsbruck: Helbling

- Trüüb, Friedhilde (2002): „Sing Sang Song“ - Stimmbildung für 4-8jährige Kinder in 10 Geschichten. Leinfelden-Echterdingen: Carus
- Jacobsen, Petra / Stegemeier, Silja / Zieske Silke (2007): „Chor Klasse!“ – Ampelkartei. Aichwald: Edition Omega
- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: FIDULA

DIENSTAG: 14 - 16 Uhr c. t. (bitte untenstehende Bemerkungen zu den Terminen beachten!)

Sophienstraße 1–3, Raum 6

Anne Rumpf

Singen mit Kindern II

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 3.1 (Singen und Sprechen - selbst und mit Kindern)

Ausgehend von „Singen mit Kindern I“ führt dieses Seminar in die Didaktik und Methodik des Singens mit Kindern ein. Der Schwerpunkt dieses Seminars ist der Umgang mit Relativer Solmisation und ihre Anwendung in der Unterrichtspraxis. Weitere Themen sind u.a. Methoden des Übens und Anleitens und spielerische Hörübungen zur musikalischen Sensibilisierung von Grundschulkindern.

Begleitend zum Seminar finden Hospitationen an der Henri Dunant Grundschule statt. Ein von den Studierenden vorbereiteter und selbständig durchgeführter Unterrichtsversuch an o.g. Schule ist verpflichtend.

Hinweise zur Art der Prüfungen: Kolloquium über die Inhalte aus Singen mit Kindern I und II am Ende des Seminars (Dauer: 15 Min.), Portfolio über die Inhalte aus beiden Seminaren.

Literatur:

- Joppich, Heike / Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum/Innsbruck: Helbling
- Heygster, Malte (2012): Relative Solmisation. Grundlagen, Materialien, Verfahren. Mainz: Schott
- Fuchs, Mechtild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum/Innsbruck: Helbling
- Jacobsen, Petra / Stegemeier, Silke u.a. (2007): Chor:Klasse!, Liederkartei und Handreichungen zum Medienpaket. Ohne Ortsangabe: Edition Omega
- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard: Fidula-Verlag
- Albrecht, Beate (1978): Singen mit der Silbenfibel. Kassel: Merseburger

Bemerkungen:

Diese Lehrveranstaltung ist eigentlich einstündig, findet aber aus arbeitstechnischen Gründen doppelstündig an folgenden acht Terminen statt: Di., 15.10.2019 / Di., 22.10.2019 / Di., 29.10.2019 / Di., 19.11.2019 / Di., 03.12.2019 / Di., 17.12.2019 / Di., 14.01.2020 / Di., 28.01.2020 (jeweils 14-16 Uhr c. t.). *Kolloquium: 11.02.2020*

Modul 4: Musik lernen und lehren

DIENSTAG: 15 bzw. 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, 15 – 16 Uhr Seminarraum 2/ 16 – 18 Uhr Seminarraum 0

Dr. Timo Fischinger, Ulrike Schwarz

Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, optional mit didaktischer Reflexion

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 5 (Musikkulturen erschließen und Musik einordnen: Kulturen erschließen systematisch) in Verbindung mit Modul 4 (Musik lernen und lehren: Didaktische Reflexion von Musikkulturen erschließen)

Veranstaltungskommentar siehe unter Modul 5: Musikkulturen erschließen und Musik einordnen.

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Prof. Dr. Werner Jank

Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 4 (Musik lernen und lehren: Theorien und Konzepte der Musikdidaktik)

Die Jahre umwälzender politischer Veränderungen, des Aufbruchs der kritischen Studenten- und Protestbewegungen, der bildungspolitischen Reformen und zahlreicher weiterer gesellschaftlicher Entwicklungen wirkten auf vielfältige Weise auch in die Musikpädagogik und -didaktik ein. Rückblickend wurden die Jahre um 1970 deshalb als die „zweite musikpädagogische Reform“ des 20. Jahrhunderts bezeichnet. Dort liegen die Ausgangspunkte des Seminars. Untersucht werden die grundlegenden, z.T. radikalen Veränderungen der Rahmenbedingungen, der Kontexte und des Selbstverständnisses von Musikunterricht und Musikpädagogik in diesen Jahren sowie die weniger umstürzenden, zugleich aber zunehmend heterogenen Entwicklungen bis kurz nach der Jahrtausendwende.

Ich wähle dazu eine ungewöhnliche, weil persönliche Herangehensweise: 1968 war ich 14 Jahre alt, im Jahr 2008 also 54. Meine eigenen musikalisch-musikpädagogischen Erlebnisse und Erfahrungen (vom Gymnasiasten bis zum Professor für Musikpädagogik) bilden Ausgangspunkte für allgemeine Fragen nach den musikpädagogischen Kontexten, Einstellungen, Fragen und Zielen des Musikunterrichts und der Musikpädagogik in Deutschland.

Literatur:

- Barth, Dorothee (Hrsg.) (2016): Musik. Kunst. Theater. Fachdidaktische Positionen ästhetisch-kultureller Bildung an Schulen. Osnabrück: Epos
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gruhn, Wilfried (2003): Geschichte der Musikerziehung. Eine Kultur- und Sozialgeschichte vom Gesangunterricht der Aufklärungspädagogik zu ästhetisch-kultureller Bildung. 2., überarb. u. erw. Aufl., Hofheim usw.: Wolke
- Jank, Werner (Hrsg.) (2019): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 7. Aufl. (5. überarb. Neuaufl.), Berlin: Cornelsen Scriptor
- Kraemer, Rudolf-Dieter (2004): Musikpädagogik – eine Einführung in das Studium. Augsburg: Wißner
- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch. Augsburg: Wißner

Modul 5: Musikkulturen erschließen und Musik einordnen

Hinweis: Lehrveranstaltung zu „Kulturen erschließen historisch“ findet im SoSe 2020 statt.

DIENSTAG: 15 bzw. 16 – 18 Uhr c. t. (bitte unten stehende Bemerkung beachten!)

Leimenrode 29, 15 – 16 Uhr Seminarraum 2/ 16 – 18 Uhr Seminarraum 0

Dr. Timo Fischinger, Ulrike Schwarz

Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, optional mit didaktischer Reflexion

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 5 (Musikkulturen erschließen und Musik einordnen: Kulturen erschließen systematisch) in Verbindung mit Modul 4 (Musik lernen und lehren: Didaktische Reflexion von Musikkulturen erschließen)

Dieses Seminar führt anhand des Themenkomplexes zur Musiksozialisation von Kindern und Jugendlichen in Arbeitsfelder der systematischen Musikwissenschaft ein. Weitere Informationen erfolgen beim nächsten Update des Vorlesungsverzeichnisses.

In der vorgelagerten optional zu belegenden „dritten“ Seminarstunde (für L1-Studierende) werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse didaktisch reflektiert. Vor diesem Hintergrund werden gemeinsam mit den Studierenden Zugänge zu ausgewählten Musikstücken entwickelt und Fragen der „Kultur(en)erschließung“ im schulischen Kontext erörtert.

Die gesamte Veranstaltung findet im Teamteaching statt.

Literatur:

- Fuchs, Mechtild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann als Veranstaltung der systematischen Musikwissenschaft zweistündig besucht werden (16 –18) oder dreistündig in Kombination mit Modul 4 (L1) Didaktische Reflexion von Kulturen erschließen (15 – 18).

Modul 6 Musik und andere Darstellungsformen

MITTWOCH: 16 – 18 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstraße 29-39, Raum **A 206**

Prof. Ernst August Klötzke, Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Response - Neue Musik in die Schule

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L1: Modul 6 (Musik und andere Darstellungsformen: Projekt Komponieren mit Kindern I und II)

Seit 1990 finden in Hessen Response-Projekte statt, bisher haben daran mehr als 200 Schulen und über 7000 Kinder und Jugendliche teilgenommen.

Ziel von Response ist die kreative Auseinandersetzung mit Neuer Musik in allen Klassen und Schulformen: Komponist*innen, Interpret*Innen und Lehrer*Innen erarbeiten von November 2019 bis März 2020 im Team mit Schülerinnen und Schülern eine klingende Reaktion auf ein Referenzwerk aus dem Bereich der zeitgenössischen Musik. Das Ergebnis wird am 13. und 14. März 2020 im Mozart Saal der Alten Oper in insgesamt vier Konzerten zu erleben sein.

Das Thema der kommenden Arbeitsphase lautet: „Naturklänge – Klänge der Natur“, die Referenzwerke sind „Luftklavier“ (1985) von Luciano Berio (1925 – 2003) und „Rain Tree“ (1991) für drei Schlagzeuger von Toru Takemitsu (1930 – 1996).

Im Seminar untersuchen wir die möglichen Herangehensweisen, die Durchführungen und die Ergebnisse von Response sowohl aus der kompositorischen und improvisatorischen Sicht als auch aus der musikpädagogischen Perspektive. Zudem wird es theoretisch und praktisch um Möglichkeiten der Vermittlung Neuer Musik und die Anregung musikalischer Gestaltungs- und Erfindungsprozesse gehen.

Nach Abschluss des Projektes ist ein Kompaktseminar geplant, bei dem die Erfahrungen im Projekt ausgetauscht und ausgewertet werden.

In der Durchführungsphase des Projektes werden die Studierenden, bei der Anrechnung als dreistündiges Seminar, den einzelnen Teams als Hospitanten zugeteilt und wirken dann bei der Projektarbeit in den Schulen mit. Jedes Team wird 6 Doppelstunden in einer Klasse durchführen.

Literatur:

- Schneider, Hans (Hrsg.) (2012): Neue Musik vermitteln. Ästhetische und methodische Fragestellungen. Hildesheim
- Rüdiger, Wolfgang (2105): Ensemble & Improvisation: 20 Musiziervorschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen:

- L1: Beide Veranstaltungsteile des Projekts finden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung statt.
- L3: Dieses Seminar kann dreistündig als fächerübergreifendes Seminar belegt werden.
- Für das Projektseminar L1 und das fächerübergreifende Seminar L3 sind die Hospitationen und ein Blocktermin zur Projekteinführung mit allen Projektbeteiligten am 6. November 2019 verpflichtender Bestandteil des Seminars.

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Ulrike Schwarz, Corinna Danzer

Projektseminar: Jump into Jazz – Ein interaktives Konzert für Kinder

Termine: Fr., 25.10.19, 10 - 12 Uhr s. t. / So., 10.11.19, 11 - 13 Uhr s. t. /

Fr., 18.11.19, 19 - 21 Uhr s. t. / 3 weitere Termine je Team an den Schulen /

28.11.19 (Generalprobe), ca. 9-13 Uhr / 29.11.19 (Konzert), ca. 9-13 Uhr / Reflexionstreffen

Modulzuordnung:

- L1: Modul 6 (Musik und andere Darstellungsformen: Projekt - Musizieren mit Schulklassen I)

Das Projektseminar findet im Rahmen eines Kooperationsprojekts von HfMDK und Alte Oper Frankfurt (Pegasus) statt. Zielpunkt ist ein Jazzkonzert, in das Grundschulkinder aktiv mit eingebunden werden. Hierfür werden sie unter Einbezug der Studierenden vorbereitet.

Ausgangspunkt für die Arbeit mit den Klassen ist ein bereits erfolgreicher musikalischer Kompetenzaufbau im Sinne eines aufbauenden Musikunterrichts. Daran anknüpfend werden die Kinder auf jazzspezifische Inhalte vorbereitet und zur Improvisation angeleitet.

Nach der Beschäftigung mit Jazz und Improvisation und deren Vermittlung im Sommersemester 2019 arbeiten die Studierenden nun an drei Terminen mit den Kooperationsklassen und bereiten die Kinder auf die aktive Teilnahme am Konzert vor. Hierbei werden sie durch das Dozentinnenteam unterstützt. Es finden zudem drei begleitende Blocktermine statt, ein weiterer Termin für ein Reflexionstreffen wird gemeinsam im Seminar vereinbart.

Literatur:

- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Projektseminar wird aus dem Sommersemester 2019 fortgeführt, ein Einstieg ist nicht mehr möglich. Die Teilnahme an Generalprobe (28.11.) und Konzert „Jump into Jazz“ (29.11.) ist verpflichtend. Die drei Schultermine je Team und ein gemeinsamer Reflexionstermin werden im Seminar vereinbart.

Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)

DIENSTAG: 10 – 12 c. t.

Campus Bockenheim, Hörsaal III

Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Ringvorlesung Ästhetische Bildung als fächerüberschreitendes Prinzip

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung

- L1: Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)

Ästhetische Erfahrungen gewinnen Kinder im Umgang und in der Begegnung mit Sprache, Theater, Bewegung, Tanz, bildender Kunst und Musik. Die Orientierung an ästhetischen Konzepten setzt voraus, dass Unterricht sinnliche Erfahrungen zulässt, Wahrnehmungsbereitschaft entwickelt und die Ausdruckfähigkeit fördert. Als fächerübergreifendes grundschulpädagogisches Prinzip geht ästhetisches Lernen von spielerischen, experimentellen, forschenden und gestaltenden Tätigkeiten der Kinder aus.

Die Ringvorlesung ist Teil des Studienanteils Ästhetische Erziehung des Studiums für das Lehramt an Grundschulen. Sie gibt einen Einblick in Prinzipien und Konzepte ästhetischer Bildung aus theoretischer und unterrichtspraktischer Sicht. Neben fächerübergreifenden Ansätzen thematisieren die Veranstaltungen auch fachdidaktische Fragestellungen der Bereiche Bewegung, Tanz, Sport, bildende Kunst, Musik und Grundschulpädagogik.

Literatur:

- Dietrich, Cornelia / Krinninger, Dominik / Schubert, Volker (2012): Einführung in die ästhetische Bildung. Weinheim und Basel: Beltz
- Mattenklott, Gundel / Rora, Constanze (2004): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit. Theoretische Grundlagen und empirische Forschung. Weinheim und Basel: Beltz
- Spinner, Kaspar H. (Hrsg.) (2002). Synästhetische Bildung in der Grundschule. Eine Handreichung für den Unterricht. Donauwörth: Auer

DONNERSTAG: 10 – 12 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309

Ulrike Schwarz

Da steckt Musik drin: Musikalisches Lernen und Erleben im Schulalltag der Grundschule (Ästhetische Erziehung: Vertiefung Musik)

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung

- L1: Modul Ästhetische Erziehung (Vertiefung Musik)

Musik fordert unsere Kreativität heraus und bietet sich als Spielwiese für soziales Lernen ebenso an wie als Erfahrungsraum für die Entwicklung eines individuellen ästhetischen Zugangs zu der Welt, in der wir leben. Im Alltag der Grundschule gibt es auch außerhalb des Musikunterrichts vielfältige Gelegenheiten, musikalisches Lernen und Erleben zu ermöglichen: von der Aufführung beim Klassenfest über Musik im Englisch- oder Mathematikunterricht bis zum Rhythmusklatschen als Aufmerksamkeitsritual; von der „Aufräummusik“ über Gedichtvertonungen und Hörspiele bis zu Klangexperimenten. Die Vielfalt der Möglichkeiten kennenlernen und ihre didaktischen Potentiale reflektieren – darum geht es in diesem Seminar. Darüber hinaus werden musikalische Angebote im Raum Frankfurt vorgestellt, die sich auch an fachfremd Unterrichtende im Fach Musik richten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wohl aber die Bereitschaft, viele der vorgestellten Ansätze im Seminar aktiv zu erproben. Modulprüfung: Klausur.

Literatur:

- Maierhofer, Lorenz / Kern, Walter und Renate (2014): SIM SALA SING. Innsbruck / Esslingen: Helbling

- Joppich, Heike/Baumann, Lars u.a. (Hrsg.) (2011): Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Rum/Innsbruck: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung im Vorfeld des Seminars an ulrike.schwarz@hfmdk-frankfurt.de ist erforderlich.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist der abgeschlossene oder zeitgleiche Besuch der Ringvorlesung.

3.2 L2 (neue SPoL)

Modul 3: Stimme, Kommunikation und Bewegung I

Hinweis: Lehrangebot „Improvisationstechniken“ entnehmen Sie bitte dem Update.

Modul 4: Stimme, Kommunikation und Bewegung II

Lehrveranstaltungen für Modul 4 werden ab dem Sommersemester 2020 angeboten.

Modul 5: Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement I

Zu Modul 5 beachten Sie bitte auch die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nominiert) für Studierende der Lehrämter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

MONTAG: 13.00 – 13.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Prof. Fabian Sennholz
Gruppenmusizieren vokal
Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 5 (Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement I)

Wie kann ich eine Gruppe dazu anleiten, gemeinsam zu singen – und das musikalische Potential der Gruppe dabei zur Entfaltung bringen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Kurses, der sich auf verschiedenste Arten mit dem vokalen Gruppenmusizieren in unterschiedlichen Stilen befasst. Die Teilnehmer*innen bilden dabei selbst die Gruppe, mit der gesungen wird, und leiten diese abwechselnd an. Ziel der Veranstaltung ist es, dass jede(r) Teilnehmer(in) grundlegende stilübergreifende Kompetenzen für das Anleiten von singenden Gruppen erwirbt, seinen/ihren persönlichen Leitungsstil beim Gruppenmusizieren findet und in der Lage ist, Gruppen für das gemeinsame Singen zu begeistern. Konkret geht es um die Aspekte Impulsgebung, Verkörperung von Musik, Probenmethodik, Loop-Technik, Stimmbildung, Schlagfiguren, Einzählen, Motivation etc. Gleichzeitig wird das Singen in der Gruppe trainiert.

Daniel Kemminer

Schulpraktisches Arrangement (SPA)

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 5 (Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement I)

Veranstaltungskommentar unter Punkt 3.3.3 Schulpraktisches Instrumentalspiel (Improvisierte Liedbegleitung, Arrangieren), Seite 80/81 (Kursangebot und -zeiten siehe Tabelle).

Modul 6: Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement II

Lehrveranstaltungen für Modul 6 werden ab dem Sommersemester 2020 angeboten.

Modul 8: Musikwissenschaft

DIENSTAG: 8 – 10 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Prof. Dr. Peter Ackermann

Geschichte des Requiems von Mozart bis Dvořák

Seminar (HMW)

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 8 (Musikwissenschaft)

Ausgehend von Wolfgang Amadeus Mozarts Requiemvertonung sollen unter besonderer Beachtung theologischer und liturgischer Prämissen Totenmessen folgender Komponisten gemeinsam untersucht werden: Cherubini, Donizetti, Gossec, Berlioz, Schumann, Bruckner, Liszt, Dvořák, Brahms, Saint-Saëns und Verdi sowie die *Messa per Rossini*, eine Gemeinschaftskomposition namhafter italienischer Komponisten des 19. Jahrhunderts.

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309

Dr. Gerhard Putschögl und Prof. Christopher Brandt

Geschichte, Stilistik und Didaktik der populären Musik

Seminar (HMW)

Beginn: 24.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 8 (Musikwissenschaft)

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die historische Entwicklung der Populärmusik zu vermitteln und dabei wesentliche Merkmale der Ästhetik, der Gestaltungsmittel und der Distribution zu erarbeiten. Da der größte Teil populärmusikalischer Stilformen direkt oder zumindest indirekt von der afroamerikanischen Musik geprägt ist, werden zuerst prototypische Modelle aus den afroamerikanischen Musikarealen (Blues, Gospel, Jazz etc.) näher untersucht, um in systematischer Form Grundlagen für ein umfassendes und adäquates Verständnis dieses gesamten Stilgenres herzustellen. Danach werden innerhalb historisch-epochaler Entwicklungen Charakteristika verschiedener Stilformen betrachtet, wobei dem soziokulturellen Kontext besondere Bedeutung geschenkt wird. Insbesondere bei den modernen Strömungen spielt die Betrachtung diverser medialer Verbreitungsformen eine wichtige Rolle.

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Dr. Carola Finkel, Matthias Goebel

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Termine: Fr. 25.10.19, 14 – 19 Uhr s. t. / Sa., 02.11. 19, 10 – 17 Uhr s. t. /

Fr., 22.11.19, 14 – 19 Uhr s. t. / 30.11.19, 10 – 17 Uhr s. t.

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 8 (Musikwissenschaft) und Modul 9 (Musikpädagogik I)

Im Seminar werden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt, ausprobiert und geübt. Zentrale Inhalte sind die Themenfindung und Konzeption von Hausarbeiten und Referaten. Dabei werden Aspekte wie Literaturrecherche, korrektes Zitieren und Bibliographieren, wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren besprochen.

Das Seminar bezieht sich auf die beiden Disziplinen Musikpädagogik und Musikwissenschaft und vermittelt einen ersten Einblick in typische Arbeitsmethoden, Fragestellungen und mögliche Ergebnisse dieser Fachgebiete.

Geplant sind Besuche an Frankfurter Bibliotheken, deren Kenntnis und Nutzung für das Studium hilfreich sind.

Literatur:

- Gardner, Matthew (2014): Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel: Bärenreiter
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart: UTB

Modul 9: Musikpädagogik I

MONTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Prof. Dr. Maria Spychiger

Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 9 (Musikpädagogik b: Konzeptionen, Didaktik, Bildungstheorie)

Die musikpädagogischen und -didaktischen Auffassungen darüber, wie der Bereich der Musik in der allgemeinbildenden Schule realisiert werden soll, sind unterschiedlich und verändern sich jeweils im Zuge der gesellschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Entwicklungen. Die Philosophy of Music Education schaut von einer Meta-Ebene aus darauf und identifiziert verschiedene Ansätze und Zugänge bzw. *Philosophies* (z.B. ästhetischer, handlungsorientierter oder interkultureller Zugang).

Im Seminar wenden wir uns mit dem postmodernen Denker Wolfgang Ivers und dem Kulturwissenschaftler Andreas Reckwitz dem Konzept der *Transkulturalität* zu. Es erlaubt gute Anknüpfungen an die *Philosophies* der Musikpädagogik in ihrer Unterschiedlichkeit. Auch ergeben sich Perspektiven zum ebenfalls postmodernen Konzept der *Transdisziplinarität*, welches die Fachgrenzen des Musikunterrichts überschreitet und das sich gut eignet für die Projektarbeit. Die Konzepte sollen laufend Inspiration zur Entwicklung konkreter Ideen für einen vielseitigen und beweglichen Musikunterricht sein.

Der Teilnahmenachweis zum Seminar besteht in der Ausarbeitung einer musikunterrichtlichen Sequenz und deren Integration in eine Skizze für ein übergeordnetes Projekt, welches in der gemeinsamen Auseinandersetzung theoretisch begründet wird. Es kommen immer auch musikpsychologische, -pädagogische und -soziologische Themen wie Inklusion, Digitalisierung, Musikgeschmack, musikalische Entwicklung/Schulstufe, musikalische Genres, die Bedeutung musikalischer Parameter wie Lautstärke oder Klangfarbe, Soundscape, kulturelle Vielfalt, Eigenarten von Musikinstrumenten u. a. m. zur Sprache.

Literatur:

- Capol, Reto (2008). Musik der Welt – Welten der Musik. Überlegungen zum interkulturellen Musikunterricht. In: M. Spychiger & H. Badertscher (Hrsg.): *Rhythmisches und musikalisches Lernen. Didaktische Analysen und Synthesen* (S. 91-105). Bern: Haupt.
- Ehrenforth, Karl Heinrich (2005). *Geschichte der musikalischen Bildung. Eine Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in 40 Stationen*. Mainz: Schott.
- Reichenbach, Roland (1997). Bildung als Ethos der Differenz. In L. Koch, W. Marotzki & A. Schäfer (Hrsg.): *Die Zukunft des Bildungsgedankens* (S. 121-141). Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Reckwitz, Andreas. Mehrere kulturtheoretische Lektüren seit 2005.
- Reimer, Bennett (1989). *A Philosophy of Music Education*. Englewood Cliffs: Prentice Hall. (1. Aufl. 1970).

- Welsch, Wolfgang. Mehrere Lektüren seit 2005.
- u.a.m.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung kann alternativ zum Seminar „Einführung in die Musikpädagogik“ (Veranstaltung für L2 /L5 im SoSe) belegt werden.

DIENSTAG: 10 – 12 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Prof. Dr. Werner Jank

Aufbauendes Musiklernen in der Schule

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 9 (Musikpädagogik a: Lernen)

In der Praxis des Musikunterrichts an den allgemein bildenden Schulen auf der Sekundarstufe I wurde längst ein Paradigmenwechsel vollzogen: Unterschiedliche Konzepte eines Musikunterrichts, der das Musiklernen aus dem eigenen musikalischen Handeln der Schülerinnen und Schüler heraus entwickelt und ihre musikalischen Fähigkeiten Schritt für Schritt aufbaut, haben stark an Bedeutung gewonnen.

Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen die Praxis und Theorie des Aufbauenden Musikunterrichts (Jank/Schmidt-Oberländer 2010, Gies/Jank 2015, Jank 2019, Graefe-Hessler/Jank/Marke 2019). Das Seminar geht außerdem ein auf die lernpsychologischen und konstruktivistischen Grundlagen, auf Aspekte der Kulturererschließung, auf historische Entwicklungen sowie auf andere aufbauende Konzeptionen wie z.B. instrumentalen Klassenunterricht (Bläser- und Streicherklassen), Gesangsklassen, Kodály-Methode, Music Learning Theory.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie eigene kleine Vorbereitungen und Präsentationen, z.B. zur praktischen Durchführung ausgewählter Übungen aus dem Aufbauenden Musikunterricht oder einem der anderen thematisierten Unterrichtskonzepte. Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Literatur:

- Fuchs, Mechtild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gies, Stefan/Jank, Werner (Hrsg.) (2015): Music Step by Step 2. Aufbauender Musikunterricht ab Klasse 7. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Graefe-Hessler, Dorothee/Jank, Werner/Marke, Annette (Hrsg.) (2019): Primacanta – Jedem Kind seine Stimme! Aufbauender Musikunterricht in der Grundschule. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Jank, Werner/Schmidt-Oberländer, Gero (Hrsg.) (2010): Music Step by Step. Aufbauender Musikunterricht in der Sekundarstufe I. Rum/Innsbruck, Esslingen: Helbling
- Jank, Werner (Hrsg.) (2019): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor, 7. Aufl. 2019 (5. überarb. Neuaufl.)

- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch. Augsburg: Wißner
- Schäfer-Lembeck, Hans-Ulrich (Hrsg.) (2005): Klassenmusizieren als Musikunterricht!? Theoretische Diskussionen unterrichtlicher Praxen. München: Allitera

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 0

Dr. Timo Fischinger, Ulrike Schwarz

Musikalische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 9 (Syst. Musikwissenschaft b: Musikalische Sozialisation)

Dieses Seminar führt anhand des Themenkomplexes zur Musiksozialisation von Kindern und Jugendlichen in Arbeitsfelder der systematischen Musikwissenschaft ein. Weitere Informationen erfolgen beim nächsten Update des Vorlesungsverzeichnisses.

Die gesamte Veranstaltung findet im Teamteaching statt.

Literatur:

- Fuchs, Mechtild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Dr. Carola Finkel, Matthias Goebel

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Termine: Fr. 25.10.2019, 14 – 19 Uhr s. t. / Sa., 02.11.2019, 10 – 17 Uhr s. t. /

Fr., 22.11.2019, 14 – 19 Uhr s. t. / 30.11.2019, 10-17 Uhr s. t.

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 8 (Musikwissenschaft) und Modul 9 (Musikpädagogik I)

Lehrveranstaltungskommentar siehe oben unter Modul 8: Musikwissenschaft.

Modul 10: Musikpädagogik II

Lehrveranstaltungen für Modul 10 werden ab dem Sommersemester 2020 angeboten.

Modul 11: Berufsbezogener Wahlpflichtbereich

Die Wahl der Lehrveranstaltungen für Modul 11 ist vor Beendigung des 3. Studiensemester in individueller Absprache der Studierenden mit der Ausbildungsdirektorin / dem Ausbildungsdirektor zu beraten.

3.3 L2 (alte SPoL)/ L5, L3, MA Musikpädagogik

3.3.1 Musikpädagogik

MONTAG: 12 – 14 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Matthias Goebel

Warum Musik unterrichten? Begründungen und Ziele musikpädagogischen Handelns

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 /L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD II: Inhalte und Verfahren), Modul 8 (FD VII: Grundlagentheoretische Positionen)
- L3: Modul 7 (A: Einblick in musikpädagogische Grundfragen, C: Fragen zum Musikunterricht), Modul 14 (B: Musikpädagogische Theoriebildung)

Das Seminar setzt sich mit typischen Rechtfertigungen musikpädagogischen Handelns aus der Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Am Beispiel verschiedener didaktischer Modelle, Methodenkonzepte und Unterrichtsmaterialien soll untersucht werden, wie sich verschiedene Begründungen in den konkreten Unterrichtsvorschlägen niederschlagen.

Es gibt verschiedene Legitimationen von Musikunterricht. Zur Begründung kann bspw. ein bestimmter Begriff von Musik bzw. Kunst herangezogen werden: Geht man davon aus, dass der „Genuss“ bestimmter Musik unvergleichliche Erfahrungen und Erkenntnisse ermöglicht, dann wäre es die Aufgabe von Musikunterricht, all jene Fähigkeiten zu vermitteln, die zur angemessenen Wahrnehmung solcher Musik nötig seien. Andererseits kann auch ein bestimmter Begriff vom Menschen als Ausgangspunkt gewählt werden: Geht man davon aus, dass musikalisches Handeln für die vollgültige Entfaltung eines Menschen unentbehrlich sei, dann muss Musikunterricht den Schüler*innen die erfüllende Möglichkeit geben, selbst zu musizieren, zu singen, zu komponieren, etc. Diese Beispiele ließen sich ergänzen durch den Hinweis auf bestimmte Begriffe von Kultur und Gesellschaft oder auf die (therapeutischen) Wirkungen und Funktionen von Musik und Musizieren.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden zur Reflexion über eigene Zielvorstellungen einer späteren musikpädagogischen Tätigkeit anzuregen. Es ist sinnvoll, sich der persönlichen Ziele musikpädagogischen Handelns bewusst zu werden, da von diesen die Gestaltung des eigenen Unterrichts abhängt.

Literatur:

- Abel-Struth, Sigrid (1978): Ziele des Musik-Lernens. Teil I: Beitrag zur Entwicklung ihrer Theorie, Mainz: Schott
- Bastian, Hans Günther (2000): Musik(erziehung) und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen, Mainz: Schott
- Kaiser, Hermann Josef (2018): Legitimationen musikpädagogischen Handelns in Deutschland, in: Dartsch, Michael et al. (Hg.): Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen - Forschung - Diskurse, Münster: Waxmann, S. 38-43
- Ott, Thomas (1979): Zur Begründung der Ziele des Musikunterrichts. Ein Beitrag zum Selbstverständnis der Musikdidaktik, Diss. Uni Oldenburg: Oldenburg
- Schatt, Peter (2008): Musikpädagogik und Mythos. Zwischen der musikalischen Welt und pädagogisch geleiteter Arbeit am Mythos, Mainz: Schott
- Varkøy, Øivind Robert (2016): Warum Musik? Zur Begründung des Musikunterrichts von Platon bis heute, aus dem norw. übers. von Stefan Gies, Innsbruck: Helbling

MONTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Prof. Dr. Maria Spychiger

Philosophy of Music Education. Bildungstheorie für die Musikpädagogik im 21. Jahrhundert

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD I: Konzeptionen), Modul 8 (FD VII: Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musikalischer Bildung)
- L3: Modul 7 (A: Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen, B: Historische Themenfelder)
- MA Musikpädagogik: Modul 1.2 (Musikpädagogische Fachkunde) und Modul 2.1 (Musikalische Bildung und kulturelle Wahrnehmung)

Die musikpädagogischen und -didaktischen Auffassungen darüber, wie der Bereich der Musik in der allgemeinbildenden Schule realisiert werden soll, sind unterschiedlich und verändern sich jeweils im Zuge der gesellschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Entwicklungen. Die Philosophy of Music Education schaut von einer Meta-Ebene aus darauf und identifiziert verschiedene Ansätze und Zugänge bzw. *Philosophies* (z.B. ästhetischer, handlungsorientierter oder interkultureller Zugang).

Im Seminar wenden wir uns mit dem postmodernen Denker Wolfgang Welschs und dem Kulturwissenschaftler Andreas Reckwitz dem Konzept der *Transkulturalität* zu. Es erlaubt gute Anchlüsse an die *Philosophies* der Musikpädagogik in ihrer Unterschiedlichkeit. Auch ergeben sich Perspektiven zum ebenfalls postmodernen Konzept der *Transdisziplinarität*, welches die Fachgrenzen des Musikunterrichts überschreitet und das sich gut eignet für die Projektarbeit. Die Konzepte sollen laufend Inspiration zur Entwicklung konkreter Ideen für einen vielseitigen und beweglichen Musikunterricht sein.

Der Teilnahmenachweis zum Seminar besteht in der Ausarbeitung einer musikunterrichtlichen Sequenz und deren Integration in eine Skizze für ein übergeordnetes Projekt, welches in der gemeinsamen Auseinandersetzung theoretisch begründet wird. Es kommen immer auch musikpsychologische, -pädagogische und -soziologische Themen wie Inklusion, Digitalisierung, Musikgeschmack, musikalische Entwicklung/Schulstufe, musikalische Genres, die Bedeutung musikalischer Parameter wie Lautstärke oder Klangfarbe, Soundscape, kulturelle Vielfalt, Eigenarten von Musikinstrumenten u. a. m. zur Sprache.

Literatur:

- Capol, Reto (2008). Musik der Welt – Welten der Musik. Überlegungen zum interkulturellen Musikunterricht. In: M. Spychiger & H. Badertscher (Hrsg.): *Rhythmisches und musikalisches Lernen. Didaktische Analysen und Synthesen* (S. 91-105). Bern: Haupt.
- Ehrenforth, Karl Heinrich (2005). *Geschichte der musikalischen Bildung. Eine Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in 40 Stationen*. Mainz: Schott.
- Reichenbach, Roland (1997). Bildung als Ethos der Differenz. In L. Koch, W. Marotzki & A. Schäfer (Hrsg.): *Die Zukunft des Bildungsgedankens* (S. 121-141). Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Reckwitz, Andreas. Mehrere kulturtheoretische Lektüren seit 2005.
- Reimer, Bennett (1989). *A Philosophy of Music Education*. Englewood Cliffs: Prentice Hall. (1. Aufl. 1970).
- Welsch, Wolfgang. Mehrere Lektüren seit 2005.
- u.a.m.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung kann alternativ zum Seminar „Einführung in die Musikpädagogik“ (Veranstaltung für L2 / L5 alte Studienordnung im SoSe) belegt werden.

DIENSTAG, 10 – 12 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Prof. Dr. Werner Jank

Aufbauendes Musiklernen in der Schule

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD I: Konzeptionen, FD II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (FD III: Methodenrepertoire), Modul 8 (FD VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7 (C: Fragen zum Musikunterricht), Modul 14 (A: Didaktische Analyse)
- MA Musikpädagogik: M4.5 (Stufendidaktik)

In der Praxis des Musikunterrichts an den allgemein bildenden Schulen auf der Sekundarstufe I wurde längst ein Paradigmenwechsel vollzogen: Unterschiedliche Konzepte eines Musikunterrichts, der das Musiklernen aus dem eigenen musikalischen Handeln der Schülerinnen und Schüler heraus entwickelt und ihre musikalischen Fähigkeiten Schritt für Schritt aufbaut, haben stark an Bedeutung gewonnen.

Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen die Praxis und Theorie des Aufbauenden Musikunterrichts (Jank/Schmidt-Oberländer 2010, Gies/Jank 2015, Jank 2019, Graefe-Hessler/Jank/Marke 2019). Das Seminar geht außerdem ein auf die lernpsychologischen und konstruktivistischen Grundlagen, auf Aspekte der Kulturererschließung, auf historische Entwicklungen sowie auf andere aufbauende Konzeptionen wie z.B. instrumentalen Klassenunterricht (Bläser- und Streicherklassen), Gesangsklassen, Kodály-Methode, Music Learning Theory.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie eigene kleine Vorbereitungen und Präsentationen, z.B. zur praktischen Durchführung ausgewählter Übungen aus dem Aufbauenden Musikunterricht oder einem der anderen thematisierten Unterrichtskonzepte. Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Literatur:

- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gies, Stefan/Jank, Werner (Hrsg.) (2015): Music Step by Step 2. Aufbauender Musikunterricht ab Klasse 7. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Graefe-Hessler, Dorothee/Jank, Werner/Marke, Annette (Hrsg.) (2019): Primacanta – Jedem Kind seine Stimme! Aufbauender Musikunterricht in der Grundschule. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gruhn, Wilfried (2010): Anfänge des Musiklernens. Eine lerntheoretische und entwicklungspsychologische Einführung. Hildesheim usw.: Georg Olms
- Jank, Werner/Schmidt-Oberländer, Gero (Hrsg.) (2010): Music Step by Step. Aufbauender Musikunterricht in der Sekundarstufe I. Rum/Innsbruck, Esslingen: Helbling
- Jank, Werner (Hrsg.) (2019): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor, 7. Aufl. 2019 (5. überarb. Neuauf.).
- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch. Augsburg: Wißner
- Schäfer-Lembeck, Hans-Ulrich (Hrsg.) (2005): Klassenmusizieren als Musikunterricht!? Theoretische Diskussionen unterrichtlicher Praxen. München: Allitera

DIENSTAG, 16 – 18 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Prof. Dr. Werner Jank

Musikunterricht und Musikpädagogik in europäischer Perspektive Geplant mit Exkursion nach Helsinki (Finnland)

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD I: Konzeptionen), Modul 5 (FD III: Methodenrepertoire), Modul 8 (FD VII: Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musikalischer Bildung)
- L3: Modul 7 (C: Fragen zum Musikunterricht), Modul 14 (B: Musikpädagogische Theoriebildung)

- MA Musikpädagogik: M4.4 (Methoden und Schulen der Musikpädagogik und -didaktik), M5 (Softskills und praktisch-musikalische Betätigung)

Musikdidaktische Ansätze und die Praxis des Musikunterrichts in der allgemeinbildenden Schule in verschiedenen Ländern Europas sind Gegenstand dieses Seminars. Einen Schwerpunkt werden Musikunterricht und Musikdidaktik in Finnland bilden, um eine Exkursion nach Helsinki (Finnland) an die Freie Universität und an das Konservatorium Bozen mit Besuchen in finnischen Schulen vor- und nachzubereiten (vorauss. 17. bis 23.11.2019; die Teilnahme an der Exkursion wird empfohlen, ist aber nicht Bedingung; Teilnehmer*innen erhalten einen finanziellen Zuschuss des Freundeskreises der HfMDK. Finnland hat bei den ersten „PISA“-Untersuchungen besonders gut abgeschnitten. Deshalb werden wir uns auch mit den PISA-Studien und den Diskussionen darüber befassen.

Daneben werden wir uns auf Musikunterricht und Musikpädagogik in anderen skandinavischen Staaten, in England „(informal music learning“) sowie in Nordamerika und evtl. in weiteren Regionen konzentrieren. Mögliche Quellen für die Recherche sind neben dem Internet auch die Texte der europäischen Institutionen zu Bildung und Erziehung, Texte nationaler Bildungsbehörden, Publikationen aus internationalen Zeitschriften, Schulbüchern u.a.

Literatur:

- Anweiler, Oskar (1996): Bildungssysteme in Europa: Entwicklung und Struktur des Bildungswesens in zehn Ländern: Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Polen, Rußland, Schweden, Spanien, Türkei. 4., völlig überarb. u. erw. Aufl., Weinheim: Beltz
- Döbert, Hans (Hrsg.) (2017): Die Bildungssysteme Europas: Albanien, ..., Zypern. 4., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren
- Malmberg, Isolde (Hrsg.) (2007): Communicating diversity: Musik lehren und lernen in Europa: Festschrift für Franz Niermann. Augsburg: Wißner
- Néméth, András (Hrsg.) (2012): Lehrerbildung in Europa: Geschichte, Struktur und Reform. Frankfurt am Main: Lang
- <https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/>
- <http://www.euburo.de/eurydice-eurypedia.htm>
- <http://menet.mdw.ac.at/menetsite/german/index.html>

MITTWOCH: 10 - 12 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Julia Wilke

Bühne frei! Szenische Interpretation von Musiktheater – ein erfahrungsbezogener Ansatz zur Musikvermittlung

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (FD III: Methodenrepertoire), Modul 8 (FD VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7 (A: Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen, C: Fragen zum Musikunterricht)
- MA Musikpädagogik: M4.1 (Musikvermittlung, Konzertpädagogik); M8.4 (Musikpädagogisches Projekt)

Opern in der Schule anregend vermitteln?! Die Szenische Interpretation eröffnet einen erfahrungsbezogenen und handlungsorientierten Zugang zu Musiktheater. Im Seminar erhalten Sie einen Einblick in das konstruktivistische Konzept und die Arbeitsweise der Szenischen Interpretation und sammeln durch praktische Impulse persönliche Erfahrungen mit dem Ansatz. Im Verlauf des Semesters bekommen Sie einen Überblick über die theoretischen Hintergründe des Konzeptes. Weiterführend wird ein Schwerpunkt auf die Arbeitsstruktur mit dem Fünf-Phasen-Modell gelegt. Reflektiert werden zudem die Rollen der bzw. des Spielleitenden und der Beteiligten sowie die allgemeinen Spielregeln und die Inszenierung des Spielprozesses. Neben der theoretischen Auseinandersetzung werden bestehende Stundenkonzepte erarbeitet und die einzelnen Methoden praktisch erprobt.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die gemeinsame Entwicklung eines eigenen Konzeptes zur Szenischen Interpretation sein, bei dem sich die Teilnehmenden mit einer Oper auseinandersetzen und das Konzept im Rahmen des Seminars durchführen und präsentieren.

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme; Entwicklung und Präsentation eines Konzeptes zur Szenischen Interpretation.

Literatur (Auswahl):

- Brinkmann, Rainer O.; Kosuch, Markus & Stroh, Wolfgang Martin (?2010). *Methodenkatalog der Szenischen Interpretation von Musik und Theater. 2. Erw. Aufl., Oldershausen: Lugert.*
- Kosuch, Markus (2007). Die Szenische Interpretation – Entstehung, Entwicklung, Begründung. In drei Teilen. *Diskussion Musikpädagogik* 36, 4/2007, S. 11-30
- Stroh, Wolfgang Martin (2007). Szenische Interpretation von Musik: Eine Anleitung zur Entwicklung von Spielkonzepten anhand ausgewählter Beispiele. *EinFach Musik*. Paderborn: Schöningh, www.musiktheaterpaedagogik.de/einfachmusik.php

MITTWOCH: 14 – 16 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 1
Prof. Dr. Maria Spsychiger

Forschungsseminar: Designs zur Untersuchung von musikalischer Interaktion und Klangerzeugung

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 8 (FD V: Empirische Forschung in der Schulpraxis), s. Bemerkung 1
- L3: Modul 14 (A: Didaktische Analyse, C: Musikpsychologie, -soziologie, -anthropologie)
- MA Musikpädagogik: M1.3 (Forschungsmethodik II), M6b.3 (Musiksoziologischer/ -ethnologischer Forschungsbeitrag), M7b.3 (Musikpsychologischer Forschungsbeitrag), M8b.4 (Musikpädagogisches Projekt), s. Bemerkung 2

Dieses Seminar bietet Einblick in die empirische Sozialforschung. Der Fokus liegt auf der qualitativen Inhaltsanalyse (nach Philipp Mayring und weiteren Autoren), für welche wir einerseits Datenmaterial von Videoaufnahmen beziehen und Bildmaterial analysieren, andererseits „nur“ auditives Material verwenden, welches wir paraphrasieren, reduzieren und kategorisieren. Die Teilnehmenden lernen das Analyseprogramm Max QDA kennen.

Die empirischen Analysen werden mit Themen der musikpädagogischen Forschung verbunden, u.a. der Bedeutung von Bewegung für das Musiklernen, der Entwicklung von Musikpräferenzen, Fragen zur praktischen Musikausübung, zum Üben, zur Lehrer-Schüler-Interaktion, zum Gruppenunterricht und zum Liederwerb anhand verschiedener Methoden u.a.m. Im zweiten Teil des Seminars entwickeln wir eigene Untersuchungspläne für komplexere Situationen wie die des gemeinsamen Komponierens in Gruppen (wie z.B. im Rahmen von „Response“).

Die Teilnehmenden können auch eigene Themen setzen und machen Übungen und Datenerhebungen. Als Teilnahmenachweis werden alle einen Microprozess von der Erhebung bis zur eigenständigen Kategorienbildung durchführen. Wer vom Studienplan her einen Forschungsbericht erstellen möchte oder muss, kann dies in diesem Seminar tun.

Literatur:

- Dalehefte, Inger Marie, & Kobarg, Mareike (2012). Einführung in die Grundlagen systematischer Videoanalysen in der empirischen Bildungsforschung. In M. Gläser-Zikuda, T. Seidel, C. Rohlf, A. Gröschner, & Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (Hrsg.), *Mixed methods in der empirischen Bildungsforschung*. Münster New York München Berlin: Waxmann.
- Dinkelaker, Jörg, & Herrle, Matthias (2009). *Erziehungswissenschaftliche Videographie: eine Einführung* (1. Aufl.). Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.
- Flick, Uwe; Kardorff, Ernst von & Steinke, Ines (Hrsg.) (2017). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Gebauer, H. (2011). „Es sind Kamera-Themen.“ *Potenziale und Herausforderungen videobasierter Lehr-Lernforschung in der Musikpädagogik*. Beiträge Empirischer Musikpädagogik, 2(2). Abgerufen von <https://b-em.info/index.php/ojs/article/view/57>

- Harnischmacher, Christian, & Hofbauer, V. C. (2011). Wahrnehmungsdimensionen des Musikunterrichts - Eine explorative Studie zur Unterrichtsbeobachtung von Schülern, Studenten, Lehramtsanwärtern und Lehrern. Beiträge Empirischer Musikpädagogik, 2(2). Abgerufen von <https://b-em.info/index.php/ojs/article/view/60/150>
- Hellberg, Bianca (2018). Zwischen klingenden Rohdaten und sprachlicher Transformation. In C. Moritz & M. Corsten (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Videoanalyse*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kuckartz, Udo (2010). Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Wiesbaden: Springer VS.
- Mayring, Philipp (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (11. Auflage). Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

Bemerkungen:

- 1) Für Studierende der Studiengänge L2/L5 (alte Version), die für Modul 8 (Fachdidaktik V, Empirische Forschung) kann in diesem Seminar der Forschungsbericht erstellt werden.
- 2) MA Musikpädagogik: Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars den Forschungsbericht im Schwerpunktmodul (6b, 7b oder 8b) zu erstellen.

Bemerkungen:

- 3) Für Studierende der Studiengänge L2 / L5 (alte SPoL): Modul 8 (FD V: Empirische Forschung) besteht die Möglichkeit, den Forschungsbericht zu erstellen.
- 4) MA Musikpädagogik: Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars den Forschungsbericht im Schwerpunktmodul (6b, 7b oder 8b) zu erstellen.

MITTWOCH: 16 – 18 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstraße 29-39, Raum A 206

Prof. Ernst August Klötzke, Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Response - Neue Musik in die Schule

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD II: Inhalte und Verfahren), Modul 5 (FD III: Methodenrepertoire), Modul 8 (FD VI: Musikvermittlung)
- L3: Modul 7 (A: Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen), Modul 14 (A: Didaktische Analyse, B: Musikpädagogische Theoriebildung), die Lehrveranstaltung kann als fachübergreifendes Seminar 3-stündig belegt werden.
- MA Musikpädagogik: M 4.1 (Musikvermittlung, Konzertpädagogik)

Seit 1990 finden in Hessen Response-Projekte statt, bisher haben daran mehr als 200 Schulen und über 7000 Kinder und Jugendliche teilgenommen.

Ziel von Response ist die kreative Auseinandersetzung mit Neuer Musik in allen Klassen und Schulformen: Komponist*innen, Interpret*Innen und Lehrer*Innen erarbeiten von November 2019 bis März 2020 im Team mit Schülerinnen und Schülern eine klingende Reaktion auf ein Referenzwerk aus dem Bereich der zeitgenössischen Musik. Das Ergebnis wird am 13. und 14. März 2020 im Mozart Saal der Alten Oper in insgesamt vier Konzerten zu erleben sein.

Das Thema der kommenden Arbeitsphase lautet: „Naturklänge – Klänge der Natur“, die Referenzwerke sind „Luftklavier“ (1985) von Luciano Berio (1925 – 2003) und „Rain Tree“ (1991) für drei Schlagzeuger von Toru Takemitsu (1930 – 1996).

Im Seminar untersuchen wir die möglichen Herangehensweisen, die Durchführungen und die Ergebnisse von Response sowohl aus der kompositorischen und improvisatorischen Sicht als auch aus der musikpädagogischen Perspektive. Zudem wird es theoretisch und praktisch um Möglichkeiten der Vermittlung Neuer Musik und die Anregung musikalischer Gestaltungs- und Erfindungsprozesse gehen.

Nach Abschluss des Projektes ist ein Kompaktseminar geplant, bei dem die Erfahrungen im Projekt ausgetauscht und ausgewertet werden.

In der Durchführungsphase des Projektes werden die Studierenden, bei der Anrechnung als dreistündiges Seminar, den einzelnen Teams als Hospitanten zugeteilt und wirken dann bei

der Projektarbeit in den Schulen mit. Jedes Team wird 6 Doppelstunden in einer Klasse durchführen.

Literatur:

- Schneider, Hans (Hrsg.) (2012): Neue Musik vermitteln. Ästhetische und methodische Fragestellungen. Hildesheim
- Rüdiger, Wolfgang (2105): Ensemble & Improvisation: 20 Musizieranschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen:

- L3: Dieses Seminar kann dreistündig als fächerübergreifendes Seminar belegt werden.
- Für das fächerübergreifende Seminar L3 sind die Hospitationen und ein Blocktermin zur Projekteinführung mit allen Projektbeteiligten am 6. November 2019 verpflichtender Bestandteil des Seminars.

DONNERSTAG: 12 – 14 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Ringseminar mit Gästen (an der Professur Dr. Maria Spsychiger)

Kritisches Denken in der ästhetischen Bildung

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 8 (FD VII: Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musik. Bildung)
- L3: Modul 14 (B: Musikpädagogische Theoriebildung, C: Musikpsychologie, -soziologie, -anthropologie)
- MA Musikpädagogik: M1.4 (Interdisziplinarität), M2.5 (Musik, Kultur, Gesellschaft), M4.3 (Musik und /als Kommunikation), Zuordnung im zweiten Jahr nach Absprache

Bemerkung:

Die Veranstaltung hat die Form 30 Minuten Vortrag (immer zu Beginn, auch für ein weiteres Publikum offen) und 60 Minuten Seminar, nur für die Studierenden.

Für das Wintersemester 2019/20 konnten eine Anzahl renommierter Gäste für diese interdisziplinäre Veranstaltung gewonnen werden. Sie werden je aus ihrer Perspektive Fachbeiträge zum Kritischen Denken in der ästhetischen Bildung bieten.

Die einzelnen Termine beginnen jeweils mit einem 30-minütigen Vortrag, der für die Seminarteilnehmenden und auch für weitere interessierte Angehörige der ganzen Hochschule offen ist. Darauf folgt eine Seminarstunde nur mit den Studierenden.

Die Bereiche sind diejenigen der Ästhetik und Philosophie (Harry Lehmann, Berlin), Erziehungswissenschaft (Hermann Kaiser, Hamburg; Roland Reichenbach, Zürich), Musikpädagogik (Martina Benz, Mannheim; Kristin Wömmel, Berlin; Maria Spsychiger), Psychologie (Christian Allesch, Salzburg), Musiktheorie (Ernst August Klötzke, Frankfurt) und die Sprachwissenschaft (Roland Kaehlbrandt, Frankfurt). Die Referierenden werden zu dieser Thematik individuelle Schwerpunkte aus ihren Fach- und Forschungsgebieten einbringen. Themen wie Gehaltsästhetik, Psychologische Ästhetik, Urteilkriterien aus der Musiktheorie, konstruktivistischer Beitrag zur ästhetischen Bildung, (musik-)pädagogischer Kitsch, Feuermetapher für Begeisterung, und etliche weitere werden direkt von den Vertreterinnen und Vertretern, die wir aus den Schriften der Referentinnen und Referenten kennen, samt ihrer kritischen Reflexion in das Seminar eingebracht.

Ein Terminüberblick mit den einzelnen Beiträgen und Titeln folgt im September und wird auch hochschulweit ausgehängt.

Mit der Vielfalt der Perspektiven wird kritisches Denken UND interdisziplinäre Zugangsweise aufgenommen, Ziel ist schließlich die eigenständige Integration und der Ausblick in eigene

Themen und Tätigkeiten. In dem Seminar können Teilnahme- und Leistungsnachweise je nach Studiengang nach Absprache mit der Seminarorganisatorin erbracht werden. Dies wird in der ersten Veranstaltung noch besprochen.

Literatur:

Es wird im Laufe des Seminars eine Literaturliste anhand der Angaben und Beiträge der Referentinnen und Referenten zusammengestellt.

Bemerkung:

Die Veranstaltung hat die Form 30 Minuten Vortrag (immer zu Beginn, auch für ein weiteres Publikum offen) und 60 Minuten Seminar, nur für die Studierenden.

DONNERSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Dr. Julia Jung

Lehren als ästhetische Tätigkeit – Unterrichtsatmosphären wahrnehmen und gestalten

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 8 (FD VII: Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musik. Bildung)
- L3: Modul 7 (A: Musikpädagogische und -didaktische Grundfragen), Modul 14 (B: Musikpädagogische Theoriebildung)
- MA Musikpädagogik: M 7.2 (Ästhetische Erfahrung, Entwicklung und Kompetenz), M 8.3 (Professionalisierung), Module 7.3 und 8.4 (Forschungsprojekte im Schwerpunktmodul)

„Ein verletzendes Wort kann, wie man sagt, die Atmosphäre vergiften, ein tröstendes sie wieder aufhellen.“ (Böhme, 2014, S. 75) Folgt man Böhmes Theorie einer Allgegenwärtigkeit von Atmosphären sowie deren Produzierbarkeit, werden Lehrpersonen in dem, was sie täglich tun, zu Gestaltenden von Atmosphären und ihr Handeln zur ästhetischen Tätigkeit.

Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen wir uns mit einer ästhetischen Betrachtung des Unterrichts, der unterrichtlichen Tätigkeit sowie des Lehrberufs im Allgemeinen. Diesbezüglich geht es um Fragen wie: Was sind Atmosphären? Was sind ästhetisch Arbeitende? Welche Ästhetisierungstrends gibt es in der heutigen Gesellschaft? Wie kann eine positive Unterrichts-atmosphäre beschrieben werden? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Schularchitektur und Bildung? Wie gestalten Lehrpersonen positive Atmosphären? Welcher Fähigkeit bedarf es hierfür?

In einem theoretischen Teil befassen wir uns unter anderem mit dem Atmosphärenbegriff von Gernot Böhme, der ästhetischen Gesellschaftsbetrachtung von Wolfgang Iser sowie der Beschreibung einer pädagogischen Atmosphäre von Otto Friedrich Bollnow. Im Zusammenhang mit der Unterrichtspraxis ist ein gemeinsamer Beobachtungsteil im Schulunterricht angedacht. Des Weiteren arbeiten wir mit praktischen Beispielen aus der Unterrichtsforschung und werden die Möglichkeit haben, mit Lehrpersonen über ihre Atmosphären-gestaltung zu sprechen.

Das Seminar enthält eine stark bewusstseinsbildende Komponente und richtet sich damit vor allen Dingen an angehende Lehrpersonen aber auch allgemein an alle Ästhetik-Interessierten. Ziel des Seminars ist die Herausbildung eines „atmosphärischen Lehrvermögens“ (Jung, 2019), das dazu befähigen soll, (Unterrichts-)Atmosphären bewusst wahrzunehmen und zu gestalten.

Literatur:

- Bollnow, Otto Friedrich (2013). Die pädagogische Atmosphäre. In: Boelhaue, Ursula; Kühne-Bertram, Gudrun; Lessing, Hans-Ulrich & Rodi, Frithjof, *Otto Friedrich Bollnow Schriften. Studienausgabe in 12 Bänden*. Bd. 7. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann GmbH. (orig. 1964).

- Böhme, Gernot (2014). *Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik*. (2. Aufl.). Berlin: Suhrkamp.
- Böhme, Gernot (2001). *Asthetik. Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre*. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Hasse, Jürgen (2010). Zur heimlich erziehenden Wirkung schulischer Lernräume. In: Hasse, Jürgen & Kozljanič, Robert (Hrsg.), *Gelebter, erfahrener und erinnertes Raum*, 5. Jahrbuch für Lebensphilosophie 2010/2011 (S. 59-81). München: Albunea Verlag.
- Jung, Julia (2019). *Stimmungen weben. Eine unterrichtswissenschaftliche Studie zur Gestaltung von Atmosphären*. Promotionsschrift. Springerverlag (im Druck).
- Welsch, Wolfgang (2016). *Ästhetisches Denken*. (8., durchgesehene und ergänzte Aufl.). Stuttgart: Philipp Reclam jun. GmbH & Co.
- Welsch, Wolfgang (1996). *Grenzgänge der Ästhetik*. Stuttgart: Philipp Reclam jun. GmbH & Co.

DONNERSTAG, 16 – 18 Uhr c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 2

Prof. Dr. Werner Jank

Musikunterricht und Musikpädagogik von 1968 bis 2008

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 2 (FD I: Konzeptionen, FD II: Inhalte und Verfahren), Modul 8 (FD VII: Grundlagentheoretische Positionen, aktuelle Fragen musikalischer Bildung)
- L3: Modul 7 (B: Geschichte der Musikpädagogik), Modul 14 (B: Musikpädagogische Theoriebildung)
- MA Musikpädagogik: M4.4 (Methoden und Schulen der Musikpädagogik und -didaktik), M8.a/b1 (Historische Musikpädagogik)

Die Jahre umwälzender politischer Veränderungen, des Aufbruchs der kritischen Studenten- und Protestbewegungen, der bildungspolitischen Reformen und zahlreicher weiterer gesellschaftlicher Entwicklungen wirkten auf vielfältige Weise auch in die Musikpädagogik und -didaktik ein. Rückblickend wurden die Jahre um 1970 deshalb als die „zweite musikpädagogische Reform“ des 20. Jahrhunderts bezeichnet. Dort liegen die Ausgangspunkte des Seminars. Untersucht werden die grundlegenden, z.T. radikalen Veränderungen der Rahmenbedingungen, der Kontexte und des Selbstverständnisses von Musikunterricht und Musikpädagogik in diesen Jahren sowie die weniger umstürzenden, zugleich aber zunehmend heterogenen Entwicklungen bis kurz nach der Jahrtausendwende.

Ich wähle dazu eine ungewöhnliche, weil persönliche Herangehensweise: 1968 war ich 14 Jahre alt, im Jahr 2008 also 54. Meine eigenen musikalisch-musikpädagogischen Erlebnisse und Erfahrungen (vom Gymnasiasten bis zum Professor für Musikpädagogik) bilden Ausgangspunkte für allgemeine Fragen nach den musikpädagogischen Kontexten, Einstellungen, Fragen und Zielen des Musikunterrichts und der Musikpädagogik in Deutschland.

Literatur:

- Barth, Dorothee (Hrsg.) (2016): *Musik. Kunst. Theater. Fachdidaktische Positionen ästhetisch-kultureller Bildung an Schulen*. Osnabrück: Epos
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): *Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Gruhn, Wilfried (2003): *Geschichte der Musikerziehung. Eine Kultur- und Sozialgeschichte vom Gesangunterricht der Aufklärungspädagogik zu ästhetisch-kultureller Bildung*. 2., überarb. u. erw. Aufl., Hofheim usw.: Wolke
- Jank, Werner (Hrsg.) (2019): *Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. 7. Aufl. (5. überarb. Neuaufl.), Berlin: Cornelsen Scriptor
- Kraemer, Rudolf-Dieter (2004): *Musikpädagogik – eine Einführung in das Studium*. Augsburg: Wißner
- Lehmann-Wermser, Andreas (Hrsg.) (2016): *Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch*. Augsburg: Wißner

BLOCKSEMINAR

Hochschule für Musik Mainz

Prof. Dr. Werner Jank, Prof. Dr. Thade Buchborn (Freiburg), Prof. Dr. Valerie Krupp-Schleußer (Mainz), Prof. Dr. Ortwin Nimczik (Detmold)

Hochschulübergreifendes Seminar „Musikpädagogik im Diskurs“: Perspektiven auf Fachlichkeit im Musikunterricht

Termine: 01.03.2020 (Anreise am Nachmittag) - 06.03.2020 (Abreise nach dem Mittagessen)
Bitte unten stehende Bemerkungen beachten!

Modulzuordnung:

- L3: Modul 14 A (Didaktische Analyse), 14 B (Musikpädagogische Theoriebildung)

Was ist die fachliche Grundlage eines Schulfachs? Nur auf den ersten Blick scheint die Antwort leicht zu sein: Grundlage des Schulfachs Musik ist – eben Musik! Aber: Welche Musik? Welcher Umgang mit Musik? Und was wird eigentlich aus Musik auf dem Weg von „draußen“ durch das Schultor in den Musiksaal?

Im Seminar fragen wir danach, worin das „Fachliche“ des Schulfachs Musik liegt: Was das Musikalische des Musikunterrichts inhaltlich und methodisch ausmacht, auf welchen Grundlagen es entsteht, welche Einflüsse es verändern und was dies für die Schülerinnen und Schüler bewirken kann und / oder soll. Was unter „Musik als Fach“ verstanden werden kann, entsteht

- im Bezugsrahmen von Musik als einer Praxis „von Menschen für Menschen“ und als Gegenstand von Wissenschaft(en),
- aus musikdidaktischer Sicht in der Planung, Durchführung bzw. Inszenierung und auswertenden Reflexion des Musikunterrichts,
- aufseiten der Schülerinnen und Schüler als das, was im Unterricht bei ihnen „ankommt“ und als Ergebnis bleibt.

Diese drei unterschiedlichen Perspektiven auf das Fachliche des Musikunterrichts leiten das Seminar. Zu den Arbeitsformen der kritischen Auseinandersetzung mit Konzepten der Praxis, Wissenschaft und Didaktik sowie der gemeinsamen Diskussion tritt der Besuch von Unterrichtsstunden in verschiedenen Klassenstufen und Schulformen, der Blicke auf die Unterrichtspraxis und auf die Schüler*innen-Perspektive ermöglicht.

Bemerkungen:

- Die Anmeldung erfolgt bis zum 01. November 2019 bei der Leitung des Studiengangs für Lehramt Musik an der jeweils eigenen Hochschule. Die Zulassung erfolgt bis zum 22.11.2019.
- Die Veranstaltung kann – nach Rücksprache vor Ort – in verschiedenen Modulen angerechnet werden. Es ist möglich, einen Leistungsnachweis entsprechend den Anrechnungsvoraussetzungen der jeweils eigenen Hochschule zu erwerben.
- Die Kosten betragen für die Unterkunft ca. 25-30 € inkl. Frühstück pro Nacht (Jugendherberge, 3er, 4er- oder 2er-Zimmer). Couchsurfing-Gelegenheiten werden in begrenztem Umfang ebenfalls zur Verfügung stehen (gegen eine geringe Übernachtungspauschale). Ggf. Nahverkehrstickets.
- Die Fahrtkosten hängen von der Reisedstrecke ab.
- Finanzielle Unterstützung für Reise und Unterkunft leistet üblicherweise die Heimathochschule und muss dort beantragt werden. Bitte beachten Sie dafür die dort geltenden Fristen und Bedingungen.

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Dr. Jochen Stolla

Lernvideos produzieren und einsetzen

Termine: Mo., 28.10.2019, 18-20 Uhr c. t. / Sa., 09.11.2019, 10-17 Uhr s. t. /

Sa., 07.12.2019, 10-17 Uhr s. t. / Mo., 06.01.2020, 18-20 Uhr c. t. /

Sa., 25.01.2020, 10-17 Uhr s. t. / Mo., 03.02.2020, 18-20 Uhr c. t.

Modulzuordnungen:

- L2 / L5 (alte SPoL): Modul 9 (Übung: Musik und Medien)
- MA Musikpädagogik: M6.2 (Musik und Medien im Alltag)

Videos können auf verschiedene Weise in Lernumgebungen eingesetzt werden. Schülerinnen und Schüler können sie etwa als Medium der Ergebnissicherung nutzen, Lehrende können mit ihrer Hilfe Inhalte vermitteln und Inverted-classroom-Szenarien realisieren. Im Seminar lernen die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen, didaktisch einsetzbare Videos mit überschaubarem Aufwand zu produzieren. Jede/-r Teilnehmer/-in wird dabei ein eigenes Video konzipieren, aufzeichnen und bearbeiten. Dabei wird reflektiert, wie Videos effektiv in den Unterricht – besonders den Musikunterricht – eingebunden werden können und in welcher Weise und unter welchen Bedingungen sie das Lernen unterstützen können.

Literatur:

- Kerres, Michael (⁵2018): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote, Berlin: De Gruyter
- Wegner, Dushan (²2010): Online-Video. So gestalten Sie Video-Podcasts und Online-Filme technisch und journalistisch, Stein-Bockenheim: Mediabook-Verlag Reil

Bemerkungen:

Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. **Voranmeldung** bitte über dieses [Online-Formular](#).

Anmeldeschluss ist der 14.10.2019. Es erfolgt eine Auswahl nach Studiengang und Fachsemesterzahl, Anmeldungen aus den Studiengängen L2 / L5 werden vorrangig berücksichtigt.

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Prof. Dr. Werner Jank

Doktorandenkolloquium

Termine: Sa., 26.10.2019, Sa., 11.01.2020, Sa., 29.02.2020, jeweils 10.30 Uhr – ca. 17 Uhr

Bitte beachten Sie die Updates des Vorlesungsverzeichnisses.

Inhalte: Diskussion der Dissertationskonzepte der Teilnehmer*innen sowie von grundlagentheoretischen Fragen.

BLOCKSEMINAR

Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser

Doktorandenkolloquium

Termine nach Vereinbarung

3.3.2 Stimme und Kommunikation, Körper-Atem-Stimme

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Delia Olivi

Rhetorik - Die Rednerpersönlichkeit vor der Klasse

Termine: Gruppe 1: Sa., 09.11.2019 / So., 10.11.2019, jeweils 10 - 17 Uhr s. t.,

Gruppe 2: Sa., 11.01.2020 / So., 12.01.2020, jeweils 10 - 17 Uhr s. t.

(bitte beachten Sie die untenstehenden Bemerkungen!)

Modulzuordnung:

- L3: Modul 2 (Stimme und Kommunikation 1)
- MA Musikpädagogik: M5 (Softskills und praktisch-musikalische Betätigung)

Themen: Sprechen vor einer Gruppe, Reden halten, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Feedback

Bemerkungen:

- Es wird empfohlen, das Seminar im 3. Semester zu besuchen.
- Der Workshop umfasst ein Wochenende (Samstag und Sonntag). Bitte melden Sie sich vorab für eine der beiden Gruppen an (Gruppe 1: 9./10. November 2019, Gruppe 2: 11./12. Januar 2020).

Anmeldung mit Angabe der gewünschten Gruppe vorab bitte an: **deliaolivi@web.de**

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Prof. Stefanie Köhler

Kommunikatives Bewegen

Termine: Sa., 16.11.2019 / So., 17.11.2019, jeweils 10.30 - 17 Uhr s. t.

Modulzuordnung:

- L3: Modul 2 (Stimme und Kommunikation 1)

Themen: Körperausdruck, Kommunikation im Unterrichtsraum, Agieren mit einer Gruppe.

Bemerkungen:

Es wird empfohlen, das Seminar im 3. Semester zu besuchen.

Anmeldung bitte an: stefanie.koehler@hfmdk-frankfurt.de

DIENSTAG: 12 – 13 s. t. (14-täglich)

Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum A 205

Julia Zipprick

Praxis der Stimmbildung Pop/Jazz

Beginn: 22.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 9 (Stimme und Kommunikation 2)

In der Kleingruppe werden Stimmbildungselemente für Pop/Jazzgesang erklärt und geübt. Neben dem gesunden eigenen Erlernen der Stimmfärbungen für unterschiedliche Stilistiken stehen viele Tricks und Hilfen für deren Vermittlung, vor allem für Gruppen und Chöre im Fokus.

Literatur:

- Cathrine Sadoline: Complete Vocal Technique
- Malene Rigtrup & Morten Kjaer: Modern Vocal Music
- Alexandra Ziegler: Crashkurs Singen

DIENSTAG: 10.00 – 11.30 Uhr und 12.00 – 13:30 Uhr s. t.

Sophienstraße 1-3, Raum 4

Sabine Fischmann

"Ausdruck macht Eindruck" -

Szenischer Unterricht mit Projekt (Szene 1)

Seminar

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 9 (Stimme und Kommunikation 2: Szenische Darstellung 1)

Lehrer(innen) stehen jeden Tag vor einem Publikum, das nicht freiwillig anwesend ist und keinen Eintritt bezahlt hat. Sie sind Autoren/innen, Regisseure/innen und Darsteller/innen in einer Person und sie müssen ihr Publikum jeden Tag aufs Neue überzeugen.

Der szenische Unterricht hilft, die Mittel, die jeder Mensch hat, zu erkennen, freizulegen und so den eigenen "Farbkasten" zu erweitern. Improvisation ist dabei genauso wichtig, wie schauspielerische Techniken und musikalisch-szenisches Crossover. Regelmäßige soziokulturelle Projekte ermöglichen, das Erlernete in einem Rahmen aufzuführen, der für den späteren Beruf von Nutzen ist.

Bemerkungen:

Hierbei handelt es sich um den Einstieg in das Szene-Seminar (Szene **1**). Es wird empfohlen, an diesem Seminar teilzunehmen, bevor ihr das Szene-Seminar mit Projekt (Szene 2) besucht.

BLOCKSEMINAR

23.03.-25.03.2020, je 10 – 17 Uhr: Proben in der IGS West (Höchst)

Vorstellungen im Bürgerhaus Sossenheim: 26.03. abends /27.03.vormittags

Sabine Fischmann

„Ausdruck macht Eindruck“ -

Stadtteiler „Planet Sossenheim“ Projekt mit Aufführungen (Szene 2)

Modulzuordnung:

- L3: Modul 9 (Stimme und Kommunikation 2: Szenische Darstellung 2)

Planet Sossenheim

Auf die erfolgreichen Produktionen „Viva Musik“ und „Sehnsucht nach Isfahan“ folgt die Stadtteiler „Planet Sossenheim“ ein Kooperationsprojekt der HfMDK mit der Henri-Dunant-Grundschule sowie Bewohnern und Bewohnerinnen des Stadtteils Sossenheim.

Stil- und Genreübergreifend spielen, singen und musizieren Studierende mit allen Kindern der Henri-Dunant-Grundschule und bringen als Sänger/innen, Schauspieler/innen, Autoren/innen, Musiker/innen ein Stück über Toleranz und Akzeptanz auf die Bühne.

Bemerkungen:

Hierbei handelt es sich um die Weiterführung des Szene-Seminars (Szene **2**). Bevor ihr an diesem Projekt teilnehmt, wird empfohlen, das Seminar „Szene 1“ zu besuchen. Die genauen Zeiten der Proben und Aufführungen werden zu Beginn des Semesters mit Sabine Fischmann abgesprochen.

3.3.3 Schulpraktisches Instrumentalspiel (SPI) **(Improvisierte Liedbegleitung, Arrangieren)**

Hinweise:

1. Die Veranstaltungen in Ensemblearbeit stehen auch **Studierenden des FB 1** offen. Zu den Anrechnungsmöglichkeiten für Studierende der KIA s. Kasten auf Seite 85 (3.3.4. Ensemblearbeit)!

2. Informationen zu **Studien- und Leistungsnachweisen sowie Prüfungsanforderungen, Lehrinhalten und Terminen** erhalten Sie im **internen Bereich der HfMDK-Homepage**. Das erforderliche Passwort können Sie online oder bei Frau Dr. Dennerle (Raum C 202) beantragen.

Am **SPI-Brett** im dritten Stock des C-Gebäudes finden Sie außerdem die wichtigsten Informationen als Aushang.

3. **Eröffnungs-Session:** Am Donnerstag 17.10.2019 findet um 19 Uhr in C 309 eine Semestereröffnungs-Jamsession statt. Alle Studierenden, insbesondere die neuen Studienanfänger*innen, sind herzlich eingeladen.

Tutorien:

Improvisierte Liedbegleitung:

Alle Studierenden der Improvisierten Liedbegleitung können zur Unterstützung ein Tutorium besuchen. Besonders Anfängern wird empfohlen, diese Möglichkeit der zusätzlichen Betreuung und der damit verbundenen Hilfestellung zu nutzen. Die Kontaktdaten der Tutoren hängen am SPI-Brett aus.

Piano-Lab:

In Raum A 211 befindet sich ein Piano-Lab mit 6 E-Pianos. Dort werden Gruppenkurse zur Vorbereitung oder Ergänzung des Unterrichts in Improvisierter Liedbegleitung angeboten (s.u.). Außerhalb der Unterrichtszeiten können die E-Pianos im Piano-Lab für Studierende der Improvisierten Liedbegleitung zum Üben genutzt werden (Schlüsselausgabe per Übereignung über die Pforte).

Teilnahmezertifikate:

Für die Teilnahme an Veranstaltungen, in denen kein Schein im Rahmen des Studiums erworben wird (z.B. zusätzliche Ensemblearbeit, zusätzliche Arrangementkurse, Piano-Lab-Kurse), stellt die Hochschule seit dem Sommersemester 2014 Teilnahmezertifikate aus. Diese bescheinigen eine Zusatzqualifikation und haben für das Studium keine Relevanz. Teilnahmezertifikate werden in den Veranstaltungen nach denselben Bedingungen vergeben wie die Scheine, die gem. StPO erworben werden (z.B. regelmäßige Anwesenheit).

Sprechstunde (auch zur Prüfungsberatung):

Prof. Ralph Abelein

Dienstag 9.15 – 10 Uhr, Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 301

Voranmeldung per Email nötig: ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de

Improvisierte Liedbegleitung

Verwendbarkeit

L1	Module 1.1, 1.2 a, 1.2 b
L2 (neue SPoL):	Module 1 und 2
L2 / L5 (alte SPoL):	Modul 4 und 7
L3:	Modul 3, Veranstaltung C; Modul 10, Veranstaltung A

Anmeldeverfahren:

a) Für alle Studierende, die bereits Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung erhalten:

Wenden Sie sich zur Vergabe eines Unterrichtstermins per Email an Ihren Lehrer. Falls Sie ihren Lehrer wechseln möchten, teilen Sie Ihren Lehrerwunsch bitte **bis zum 15.9.2019** per Email an manfred.gerhardt@hfmdk-frankfurt.de mit.

b) Für alle Studierende, die neu in Improvisierter Liedbegleitung beginnen:

Alle Studierenden des ersten (L1), zweiten (L3 und L2 (neue SPoL)) bzw. dritten (L2 / L5 (alte SPoL)) Semesters werden automatisch zum Unterricht eingeteilt. Sie können auch einen Lehrerwunsch (bitte an manfred.gerhardt@hfmdk-frankfurt.de) mitteilen, dessen Erfüllung aber nicht garantiert werden kann.

Studien- und Teilnahmenachweise:

Es werden, je nach Studiengang unterschiedliche, Studienleistungen bzw. Teilnahmenachweise verlangt. Zu diesen können z.B. die Teilnahme an Vortragsabenden, Projektmitwirkung, die Durchführung von Liederarbeiten an Schulen (sog. Liederstunden) und die Anfertigung von Leadsheets gehören. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem IL-Lehrer.

Termine der internen Vortragsabende (offen für alle IL-Klassen):

Die IL-Vortragsabende werden abwechselnd von Lehrenden der Fachgruppe IL geleitet

Repertoireabend: Dienstag, 17.12.2019, 19 Uhr, Raum C 309 oder A 205 (Leitung: Gerald Ssebudde)

Blattspielabend: Donnerstag, 16.01.2020, 19 Uhr, Raum C 309 oder A 205 (Leitung: Christian Nagel)

Optionaler zusätzlicher Vortragsabend: Montag, 20.01.2020, Raum C 309 oder A 205 (Leitung: Daniel Kemminer)

Änderungen vorbehalten!

Folgende Angebote werden zur Vorbereitung bzw. Ergänzung zum Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung empfohlen. Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich um zusätzliche Unterrichtsangebote, in denen kein Testat gem. SPoL erworben werden kann.

TERMINE NACH VEREINBARUNG,
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 211 (Piano-Lab)
Wolfgang Hess

Elementares Kadenzspiel und Wiederholungstraining

Der Kurs dient der Wiederholung und Absicherung des vom Gymnasium mitgebrachten Grundwissens und zeigt kurze Wege, Kadenzverläufe und Akkordgriffe schneller zu erfassen. Oft zeigen sich im Basisbereich „Quintenzirkel, Intervallstrukturen, Tonleiterverläufe“ kleine Verständnis- oder Informationslücken, die in der Improvisierten Liedbegleitung zu unnötigen, im Grunde leicht behebbaren Hemmnissen führen. Es wird nichts „erwartet“: Jede/r wird abgeholt, wo sie/er gerade steht mit seinen Kenntnissen. Dabei werden einfache Trainingsmethoden vermittelt, wöchentliches Üben für den Kurs wird nicht erwartet.

Anmeldung bitte an: piano-w.hess@t-online.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG:
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 211 (Piano-Lab)
Daniel Kemminer

Methodische Zugänge zur Liederarbeitung (für Liederstunden) Prüfungsvorbereitung Improvisierte Liedbegleitung

In dieser Veranstaltung steht in der ersten Semesterhälfte die Beschäftigung mit Liederarbeitungsmethoden, die Anregungen und Werkzeuge zur Vorbereitung und Durchführung von Liederstunden und der Liederarbeitung mit Schulklassen im Allgemeinen bieten.

In der zweiten Semesterhälfte stehen die Prüfungsanforderungen, gängige Stilpatterns auf Lieder oder Songs zu übertragen, Stücke anhand von Textsheets und Aufnahmen selbständig zu erarbeiten, sowie Blattspiel mit Chordsheets im Mittelpunkt. Daneben besteht die Möglichkeit für Studierende, Feedback zu ihren Prüfungsstücken zu erhalten. Die Lieder können in jedem Stadium der Erarbeitung gebracht werden, müssen also nicht fertig sein. An der Veranstaltung muss nicht regelmäßig, sondern kann nach Bedarf und Verfügbarkeit teilgenommen werden.

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

MITTWOCH: 10 – 11 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 211 (Piano-Lab)
Daniel Kemminer

Grundlagen der Improvisierten Liedbegleitung

Der einsemestrige Kurs bietet die Möglichkeit, bereits ab dem ersten Semester Grundlagen in der Improvisierten Liedbegleitung zu erlangen. Er richtet sich an Studienanfänger, für die lt. SPoL noch kein IL-Unterricht vorgesehen ist und an Studierende, die Grundkenntnisse in akkordbasierter Liedbegleitung erwerben oder auffrischen möchten.

Aus dem Kursinhalt:

einfache Akkordverbindungen, Basis-Begleitpatterns in unterschiedlichen Stilistiken, Zusammenspiel von Stimme und Klavier, Basis-Harmonisierung von Melodien, erste Improvisationsübungen.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Studierende.

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

DONNERSTAG: 18 – 19.30 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 204

Prof. Bernd Ickert

Elementare Klavierimprovisation – Anleitung zum systematischen Üben

Beginn: 17.10.2019

Spontanes Improvisieren und systematisches Üben stehen nur scheinbar im Widerspruch zueinander. Wer improvisiert, benutzt rhythmische, tonale und spieltechnische Modelle, die durch Erfahrung und Übung vertraut und spontan verfügbar sind. Wie eine Fremdsprache kann auch Improvisieren erlernt werden. Dabei ergänzen sich freies Spielen und das systematische Training von Elementen.

Mehr noch als der Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung legt dieser Kurs den Fokus auf das spontane Improvisieren. Eine effektive methodische Besonderheit ist das gemeinsame Improvisieren von zwei Partnern, was in besonderer Weise motiviert und die Spontanität fördert.

Anmeldung erbeten bis 16.10.19 an: bernd.ickert@hfmdk-frankfurt.de

BLOCKVERANSTALTUNG

Prof. Christopher Miltenberger (Mainz), Prof. Tobias Usbeck (Würzburg), Prof. Ralph Abelein

Vorbereitungsveranstaltung Bundeswettbewerb Schulpraktisches Klavierspiel

TERMINE: Sa, 18.10.19, 11.01.20 und 28.03.20 (10-17 Uhr, je ein Termin in Mainz, Würzburg und Frankfurt) – Terminänderungen vorbehalten!

Diese Kooperationsveranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Teilnahme am kommenden Bundeswettbewerb Schulpraktisches Klavierspiel (30.04.-03.05.2020) erwägen. Es wird jeweils ein Blocktermin in Mainz, Würzburg und Frankfurt stattfinden. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter

<https://www.hfm-weimar.de/bundeswettbewerb-schulpraktisches-klavierspiel-grotrian-steinweg/15-bundeswettbewerb-schulpraktisches-klavierspiel-grotrian-steinweg-2020.html>

Anmeldung bitte an: ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de

Arrangieren (AR)

Verwendbarkeit

L2 / L5 (alte SPoL): Modul 4 und 7

L2 (neue SPoL): Modul 5 und 6

L3: Modul 3, Veranstaltung D

Computerarbeitsplätze mit dem Notationsprogramm „Sibelius“:

Studierende haben die Möglichkeit, den Computerraum (Raum 115, 1.OG) in der Leimenrode 29 zu nutzen. Fünf Arbeitsplätze sind mit dem Notationsprogramm „Sibelius“ ausgestattet.

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr, Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr (Schlüsselausgabe gegen Studentenausweis über Frau Eretier oder Frau Girizoti, Leimenrode 29, 2. OG).

Als Ansprechpartner steht einmal wöchentlich Richard Steinert als Tutor zur Verfügung. Termin: mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr c. t., Computerraum 115, Leimenrode 29, 1. OG. Bei Fragen an den Tutor: steinert.richard@gmx.de

Daniel Kemminer

Schulpraktisches Arrangement (SPA)

Unter Arrangement (englisch *to arrange*: anordnen, einrichten, abmachen) versteht man die Bearbeitung eines Musikstücks für eine bestimmte Besetzung. Gängige Arrangierlehren zielen dabei nahezu ausnahmslos - unter Einbezug der Gebiete Rhythmuslehre, Melodielehre, Harmonielehre, Formenlehre, Instrumentations- und Stilkunde - Standardensembles wie Orchester, Chor, Bigband etc., mit eher einheitlichen musikalischen Voraussetzungen.

Im Schulrahmen entsprechen jedoch selbst klassische Ensembles (wie z.B. Chor und Orchester) in den seltensten Fällen diesen Standards. Die Musiziergruppen sind durch Heterogenität hinsichtlich der musikalischen Vorbildung sowie durch unorthodoxe Besetzungen geprägt. Das Schulpraktische Arrangieren nimmt deshalb auch instrumental-/vokalpädagogische Ansätze und das voraussetzungslose Musizieren im Klassenverband in den Blick und fordert flexible Zugangsweisen und ein hohes Maß an Kreativität und kompositorischen Impulsen.

Kurs 1 legt den Schwerpunkt auf das Arrangieren für das Musizieren ohne besondere instrumentale Vorkenntnisse im Klassenverband (z.B. Body-, Vocalpercussion, Alltagsinstrumente, Orff-Instrumentarium, Vokalmusik, Live-Arrangement...)

Kurs 2 dreht sich um das Arrangieren für verschiedene Niveaus rund um Schulensembles wie Band, Orchester, Bläser-/Streicherklassen in verschiedenen Genres und Stilikonen. Dabei werden Basiskenntnisse angelegt, die im anschließenden Einzelunterricht erweitert und vertieft werden sollen.

Ausgenommen sind Jazzensembles, wie bspw. die Bigband. Der Kurs „Jazzarrangement“ (s.u.) kann zusätzlich oder alternativ besucht werden.

Je nach Studiengang (L2, L5, L3) werden unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

Für L2- und L5-Studierende nach alter SPoL sowie für L3-Studierende

Veranstaltung	Zeit	Raum	Dozent
Kurs 2a (L2, L5, SPA)	Mo, 16.30-17.30 Uhr	C 309	Daniel Kemminer
Kurs 2b (L2, L5, SPA)	Do, 10-11 Uhr	A 205	Daniel Kemminer

Kurs 2a (L3, SPA)	Fr, 10-11 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 2b (L3, SPA)	Do, 9-10 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 1a (L3, SPA)	Fr, 11-12 Uhr	A 205	Daniel Kemminer
Kurs 1b (L3, SPA)	Mi, 12-13 Uhr	C 406	Daniel Kemminer

Für L2 Studierende nach neuer SPoL (ab SoSe 2019)

Veranstaltung	Zeit	Raum	Dozent
Kurs 1a (L2, Arrangement)	Mi, 11.15-12 Uhr (14-täglich!)	C 406	Daniel Kemminer
Kurs 1b (L2, Arrangement)	Do, 11-11.45 Uhr (14-täglich)	A 205	Daniel Kemminer

Prof. Ralph Abelein, Prof. Mike Schönmehl

Jazzarrangement (JAR)

Im Verlauf der gut hundertjährigen Jazzgeschichte haben sich genretypische Arrangier-Verfahrensweisen herausgebildet welche im Fokus des zweisemestrigen Kurses stehen.

Inhalte im *Kurs 1* sind u.a.: Homophoner vierstimmiger Satz, Reharmonisation akkordfremder Melodietöne, Schreiben für Rhythmusgruppe, Guide-Tone-Lines, jazzbezogene Grundlagen der Instrumentation.

Die Studierenden fertigen eine Satzübung an, welche anschließend mit einem Ensemble aufgenommen wird.

In *Kurs 2* u.a.: Zwei, drei- und fünfstimmiger Satz, Spread- und Quartenvoicings, Upper- Structure-Voicings, Formgestaltung, Grundlagen des Bigband-Arranging.

In beiden Kursen fertigen die Studierenden eine Satzübung an und nehmen diese mit einem Ensemble auf (s.u. "Aufnahmetermine Satzübung L3"). In Kurs 2 entsteht darüber hinaus ein Arrangement für die HfMDK-Concertband, welches nach Möglichkeit auch zur Aufführung kommen soll.

Der Kurs "Schulpraktisches Arrangement" (s.o.) kann zusätzlich oder alternativ besucht werden.

Veranstaltung	Zeit	Raum	Dozent
Kurs 1 (L3, JAR)	Di 14.15-15.15 Uhr	C 301	Prof. Ralph Abelein
Kurs 2 (L3, JAR)	Di, 12.15-13.15 Uhr	C 301	Prof. Ralph Abelein
Kurs 2 (L3, JAR)	Do, 16-17.30 Uhr	C 301	Prof. Mike Schönmehl

Anmeldung bitte an: ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de

SAMSTAG: 08.02.2020, 10 – 16 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309

Prof. Ralph Abelein, Jens Hunstein, Christian Keul, Mike Schönmehl

Aufnahmetermine Satzübung L3

Für L3, Kurse Jazzarrangement 1 und 2.

Hinweis: Dies ist eine verpflichtende Teilveranstaltung der Arrangementkurse.

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Prof. Ralph Abelein, Peter Fulda

Musik für Stummfilme 2019

Studierende, die für MfS 2019 komponieren, erhalten Unterstützung bei der Erstellung ihrer Arbeit. Interessenten melden sich bitte unter ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de. Kompositionen für MfS werden als Arbeiten im Fach Arrangieren (L3, Modul 10) anerkannt. Die Aufführungen finden am Do, 07.11. um 19.30 Uhr im Großen Saal der HfMDK und am Sa, 09.11. um 19.30 Uhr im Konzertsaal der Universität Kassel statt.

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Schulen in Frankfurt

Daniel Kemminer

Schulpraxisprojekte

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer der Kurse „Arrangement2“ (L2 / L5 (alte SPoL)) und Schulpraktisches Arrangieren (L3) und dient zur Vorbereitung und Betreuung der geplanten Praxisprojekte sowie der anstehenden Modulprüfung.

3.3.4 Ensemblearbeit und Gruppenmusizieren

TONTECHNIK

Das tontechnische Equipment in den Unterrichtsräumen des Schulpraktischen Instrumentalspiels und im Studio C303 wird von studentischen Hilfskräften betreut. Diese dürfen auch gerne für Audio-Aufnahmen gebucht werden und stehen bei Fragen oder Problemen tontechnischer Art zur Verfügung. Die Email-Adressen und Telefonnummern der Hilfskräfte hängen am Raum C303 und im Raum C309 aus. Anfragen richten Sie bitte zunächst an c303studio@gmail.com.

SPRECHSTUNDE

Prof. Fabian Sennholz

Terminvereinbarung bitte per eMail an: sennholz@me.com

Bitte beachten Sie die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nominiert) für Studierende der Lehramter am 14., 15. und 16. November 2019. Die jeweils aktualisierte Planung finden Sie hier:

Roger Treece ist ein US-amerikanischer Sänger, Komponist, Arrangeur, Produzent (u.a. für das Chicago Symphony Orchestra, The Manhattan Transfer, Barry Manilow, Mark Murphy, The King's Singers, rapper Z-Trip). Er hat eng mit Bobby McFerrin zusammengearbeitet und wurde fünfmal für einen Grammy nominiert.

Roger Treece macht Musik, die traditionelle („klassische“) Elemente mit Jazz, Funk, Gospel und Weltmusik verknüpft. Er tourt weltweit als Bühnenkünstler, Dirigent und Musikpädagoge. Am 14., 15. und 16. November 2019 ist er Guest Lecturer und Leiter von Master Classes zu CircleSinging, „Interactive“ Choral Music (eine Verbindung von komponierten und improvisierten Elementen auf Grundlage von CircleSongs und Solos) sowie zu „Musical Fluency“ (neue Methoden zur Vorbereitung und zum Üben). Daneben sind jedenfalls unter anderem Arbeitsphasen mit dem Jazzchor der HfMDK und mit Vokalensembles des FB 2 geplant.

Die genaue Zeitplanung wird zurzeit im Kontakt mit Roger Treece erarbeitet. Sie wird an dieser Stelle im Rahmen der nächsten Updates des Vorlesungsverzeichnisses dargestellt.

Literatur:

Treece, Roger (2015): Circlesongs: the method: musical fluency through circlesinging. Obermörlen (Ferrimontana)

Ensemblearbeit – Wahlbereich

Der Wahlbereich in der Ensemblearbeit wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 1 angeboten. Die Ensembleangebote können von Studierenden aus beiden Fachbereichen im Rahmen der angegebenen Module (oder als zusätzliche Veranstaltung mit Teilnahmezertifikat) belegt werden.

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205

Annette Marquard

Coaching für Jazz- und Pop-Vokalensembles

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Diese Veranstaltung richtet sich an bestehende oder neu gegründete studentische Vokalensembles.

Interessenten melden sich bitte per eMail unter: a.marquard@annettemarquard.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205

Julia Zipprick

Coaching für Jazz- und Pop-Vokalensembles

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / Modul 6 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Diese Veranstaltung richtet sich an bestehende oder neu gegründete studentische Vokalensembles.

Interessenten melden sich bitte per eMail unter mail@juliazipprick.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205

Prof. Fabian Sennholz

Coaching für Rock-/Pop-Bands

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Diese Veranstaltung richtet sich an bestehende oder neu gegründete studentische Bands.

Im Coaching wird sowohl am Bandzusammenspiel (Arrangement, Groove, Timing, Sound, Interpretation etc.) als auch an der Bühnenperformance gearbeitet. Bands mit eigenen Songs arbeiten zusätzlich am Songwriting (inkl. der Umsetzung mit der Band) und entwickeln einen eigenständigen Bandsound.

Interessenten melden sich bitte per eMail unter sennholz@me.com

MONTAG: 9 – 12 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205

Jens Hunstein

HfMDK Concert Band

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Wenn die Bigband das Kreuzfahrtschiff des Jazz ist, so ist die Concert Band das Schnellboot: In der Besetzung 2Tp, 2Tb, 3-4 Saxes, Gesang und Rhythmusgruppe kann sie wie eine Bigband oder eine Combo klingen. Neben der Erarbeitung eines jazzspezifischen Repertoires werden Funktionen und Methodik einer Band erforscht und gelehrt.

Die Mehrfachbesetzung eines Instrumentenpultes ist sehr gerne gesehen: Die Band ist somit immer spielfähig und es besteht die wärmstens empfohlene Möglichkeit des Hospitierens und Hereinschnuppens in die anderen Fachabteilungen der Band.

Studierende haben die Möglichkeit, ihre Arrangements mit der Band einzustudieren.

Da die Proben jeweils von 9 – 12 Uhr stattfinden, wird nicht an jedem Montag im Semester geprobt.

Ein Abschlusskonzert findet voraussichtlich im Rahmen des Jazzfestes 2020 statt.

Anmeldungen bitte an: jens.hunstein@web.de

MONTAG: 12 – 13 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 403

Prof. Michael Sagmeister

Jazz-Improvisation für klassische Gitarristen

Modulzuordnung:

- FB 2 Teilnahmezertifikat als zusätzliche Veranstaltung (nicht curricular)
- FB 1 *Ensemble (-arbeit) | Improvisation* BA KIA Modul III.3 (60min), V. / MA KIA Modul IV / MA IP Modul IV.1 (60min)

MONTAG: 14 – 16 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205

Prof. Fabian Sennholz

HfMDK Pop- & Jazzchor

Beginn: 14.10.2019, Probenarbeit bis Ende Januar

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Der HfMDK Pop- & Jazzchor knüpft an das Repertoire aus dem letzten Semester an: Einige Stücke des bestehenden Repertoires übernehmen wir, um ein abendfüllendes Konzertprogramm zu realisieren. Zusätzlich erarbeiten wir neue Songs, wobei der Fokus auf besonderen Sounds liegt, die der Chor (im Zusammenspiel mit Beatbox und Vocal-Bass) gemeinsam erzeugen kann. Außerdem erarbeiten wir einige Jazz/Pop-Weihnachtsarrangements, die wir beim Adventskonzert der Messe Frankfurt am 2. Advent singen werden. Die Einzelstimmen für die Songs müssen selbstständig zu Hause erarbeitet und auswendig gelernt werden.

Termine und Auftritte:

- 07.12.2019 ganztags Blockprobe
- 08.12.2019 Adventskonzert der Messe Frankfurt (gemeinsam mit Edgar Krapp)
- 29.-31.01.2020 Konzert HfMDK Jazzfest (an einem der Tage)

Anmeldungen bis spätestens 01.10.2019 bitte an: sennholz@me.com

MITTWOCH: 15 – 17 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum C 309
Daniel Kemminer

Offenes Ensemble

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 und L5 (alte StO) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Die Veranstaltung dreht sich um Konzepte, Kompositionen und Arrangements, die das gemeinsame Musizieren ohne spezielle musikalische Vorbildung zum Ziel haben. Offenheit gilt dabei sowohl für die Besetzung und die Zielgruppe (z.B. verschiedene Schulformen oder Altersgruppen), als auch für die Notationsform und Performance.

Als Einstieg und Leitlinie sind aktuelle und bewährte Beispiele aus musikpädagogischer Literatur (Fachzeitschriften, Notenmaterial verschiedener Verlage) angedacht, u.a. um einen aktiv musizierenden Einblick in das breit gefächerte Spektrum pädagogisch orientierter Arrangements und Musizierkonzepte zu gewinnen. Gleichzeitig sollen aber auch eigene Erfahrungen, Spezialitäten, Arrangements oder Best-Practice-Beispiele der Teilnehmenden zum Zuge kommen.

Die Teilnahme ist offen für Studierende aller Studiengänge, Referendare/innen und Lehrkräfte.

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

DIENSTAG: 14 – 15.30 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 403
Prof. Michael Sagmeister

Ensemble C 403

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Es werden Stücke aus den Bereichen Jazz, Rock, Blues, Soul, Singer-Songwriter etc. erarbeitet. Regelmäßige Teilnahme erbeten. Offen für alle Instrumentalisten/innen.

MITTWOCH: 8.15 – 9.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Anne Breick

„Rhythm that’s it!“

Bodypercussion, Movements & Rhythmus Pattern“

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Rhythmen fühlen, erleben, erfassen, analysieren, entdecken...

Ziel ist es, das Vermitteln von Rhythmus für Schüler/Innen leicht und lustvoll zu gestalten, am Puls der Zeit. Musiktheoretische Hintergründe gehören mit dazu, wie auch eine weltmusikalische Reise in die Grundlagen von Salsa bis Samba, von Rumba bis Reggae, von Funk bis Folk.....Selbst lernen und das Gelernte auch spielend weitergeben sind Ziele dieses Basiskurses

für ALLE SPARTEN an dieser Hochschule. Bhoomwacker aber auch kleine Percussioninstrumente kommen zum Einsatz und auch das Spielen zu ausgesuchter Musik vom Band und zu spannenden Musikbeispielen rundet diesen Kurs ab.
Let's do it – GROOVE IT!

MITTWOCH: 10.15 – 11.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Anne Breick

Latin Cajon / Conga - die GROOVE REVUE
Die Groove-Kiste kennen und spielen lernen

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Einstiegskurs in die Welt des „Handtrommelspiels“ mit coolen Grooves zu Pop-Music: Funk, Soul, Hip Hop aber auch Salsa gehören mit dazu. Technik und viele Tipps und Tricks zum direkten Einsatz und zur Verwendung im Unterricht, aber auch zur Bandbegleitung. CAJON (das kleinste Schlagzeug der Welt, eine einfache Holzkiste) aber auch die CONGA entdecken wir in diesem Kurs. Unabhängigkeitsübungen mit Hand-Stock-Stimmen erweitern das Spiel-Spektrum. Ganzheitlicher Unterricht mit „Rundum-Versorgung“ ist Programm. Für alle Niveaus ist etwas dabei von Anfänger*innen bis Cracks...alle kommen auf ihre Kosten! DAS ERFOLGS-REZEPT: Coole, gut umsetzbare Percussion-Stücke, Call & Response-Material, kleine Spaß-Breaks – das alles sind fundierte Beispiele für die direkte Umsetzung im Musikunterricht, der die Kids direkt begeistern wird!
Bum-Tschak and more..!

MITTWOCH: 10.30 – 12 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 403
Daniel Stelter

Arrangier- und Improvisations-Ensemble

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Offen für alle Instrumente und Studienfächer

Es werden Stücke aus den Bereichen Klassik, Jazz und Pop für die am Ensemble teilnehmenden Instrumente gemeinsam arrangiert und erarbeitet. Es können Teile weggelassen, hinzugefügt oder auch Harmonien vereinfacht oder ergänzt werden. Ziel ist es, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Musikrichtungen zu entdecken. Alle Themen werden harmonisch analysiert und in Form eines Akkordsheets aufgeschrieben, um es dann als Grundlage zum Improvisieren und zum Arrangieren weiterzuverwenden.

MITTWOCH: 12.15 – 13.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum A 205
Anne Breick

Popmusik im Unterricht
Pop-Music creativ! LET'S GROOVE

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Pop-Rhythmen und ihre Vielfalt stehen hier im Vordergrund:

Funk, Hip Hop, Samba, Discostomp, Salsa bis hin zu Techno-Beats. Moderne Pop-Songs von Fanta 4 oder Eminem bis hin zu Hits von Madonna oder Shakira: Analysieren und ver-/bearbeiten.

Wir begleiten die Pop-Stücke mit vielen Kleinpercussion-Instrumenten wie Shaker, Bells, Tamborims etc. - ergänzt von Klatsch- und Body- Grooves und Bhoomwackers (den bunten klingenden Groovesticks). Kreativer Umgang mit Pop-Songs, eigene Pattern entwickeln aber auch feste Arrangements kennenlernen, sind Ziele dieses Seminars.

Auch die Pop-Song-Auswertung und -Geschichte gehören mit zum Unterricht. Der Schwerpunkt ist der gezielte, spielerische und kreative Einsatz und die praxisnahe Umsetzung im Bereich der Musikpädagogik.

MITTWOCH: 14.15 – 15.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Anne Breick

„Rhythm Talk – let's groove!“

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Ein Kurs, der sich schwerpunktmäßig mit Rhythmus-Entwicklung und -Mustern im Bereich POP-Musik befasst. Down-, Off- und Double-Off-Beats, Rhythmus-Riffs und -Pattern entdecken, analysieren und spielerisch umsetzen, mit „Händen und Füßen“ mit Body-Percussion und Body-Sounds, mit Bhoomwhackers oder kleinen Percussion-Instrumenten (auch selber gebaut).

Eine absolut superpraktische Anleitung, um sich in Klassen über RHYTHMUS zu begegnen, sich kennenzulernen, zu kommunizieren und kreative Rhythmusspiele zu entwickeln. Ein Rhythmus Basiskurs, der den spielerisch-kreativen Aspekt in den Vordergrund stellt.

„groovy, groovy, jazzy, funky...“

DONNERSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Christian Keul

Pop-/Rockband (Bandarbeit in der Schule)

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Für den Musiklehrer/die Musiklehrerin wird es zunehmend wichtiger, sich in der Stilistik und Spielweise der typischen Popinstrumente und -bands auszukennen und diese auch praktisch vermitteln zu können. In dieser Veranstaltung steht - aufbauend auf den Basiskursen für Gitarre, Bass und Drums - das Zusammenspiel in der Band (git, b, dr, key, voc) im Fokus: Welche Funktionen haben die einzelnen Instrumente? Wie entsteht ein Groove in der Band? Warum und wann klingt eine Band gut? Diesen Fragen werden wir im gemeinsamen Bandspiel auf den Grund gehen. Dabei sammeln die Teilnehmer möglichst viel Spielpraxis und lernen gleichzeitig, die Band selbst anzuleiten.

Teilnahmevoraussetzung: Nachweis eines Basiskurses für Gitarre, Bass oder Drums oder entsprechende Vorerfahrung auf einem der Instrumente (grundlegende Spielweise). Für Keyboarder mind. ein Semester Unterricht in Improvisierter Liedbegleitung oder entsprechende Vorerfahrung. Wer singen möchte ist auch ohne Vorerfahrung herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte an: ckeul@gmx.de

DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 309
Dr. Gerhard Putschögl

Streichertraining für Rock, Funk, Pop

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Dieser Ensemblekurs bietet Streicherinnen und Streichern Gelegenheit, sich Spieltechniken in den benannten Stilbereichen anzueignen und sich mit den wichtigsten Interpretationsmitteln auseinanderzusetzen. Dies sind vor allem ein im Vergleich zur Klassik andersartiges rhythmisches Konzept und klangästhetisches Verständnis. Da die rhythmische Artikulation die Basis für die Umsetzung stilgetreuer Spielweise bildet, steht sie im Zentrum der Kursarbeit. Diverse rhythmische Standardpatterns und melodisch-rhythmische Modelle werden anhand von dafür konzipierten Etüden und Kompositionen sowie von bekanntem Repertoire erarbeitet. (Konstruktive Repertoirevorschläge sind willkommen). Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, den improvisatorischen Umgang mit dem melodisch-rhythmischen Material zu trainieren.

DONNERSTAG: 18 – 20 Uhr c. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Dr. Gerhard Putschögl

Weltmusik / Ensemble Intracult

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

In der heutigen Musiklandschaft spielen sog. außereuropäische Musiktraditionen wie auch europäische Volkstraditionen (teilweise fusioniert mit anderen zeitgenössischen Stilformen) in zunehmendem Maße eine Rolle. Dieser Kurs zielt darauf ab, die TeilnehmerInnen anhand von geeignetem Repertoire mit musikalischen Konzepten und musikpraktischen Charakteristika vertraut zu machen, die in anderen Traditionen vorherrschen und auf diesem Wege "spielerisch" einen Zugang zu diversen fremdartigen musikalischen Erscheinungsformen herzustellen. Im Zentrum stehen Beispiele aus den Traditionen Afrikas, Arabiens, der Türkei sowie aus europäischen Volkskulturen (Balkan, Mittelmeerraum). Es besteht für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, selbst Vorschläge zu dem Semesterrepertoire zu machen. Der Kurs ist offen für alle Instrumente sowie VokalistInnen.

DONNERSTAG: 18 – 19.30 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum C 309
Norbert Emminger
Salsa Band

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Gespielt wird vor allem Puertoricanische Salsa im Stil von Gilberto Santa Rosa, Marvin Santiago u. a. Gebrauchte Instrumente: Piano, Bass, Sänger, Trompeten, Posaunen, Saxophone, Percussionisten. Das Ensemble ist offen für alle Fachbereiche.

Anmeldungen bitte an: NEmminger@aol.com

FREITAG 10 – 13 Uhr s. t.
vierzehntäglich: 18.10., 01.11., 15.11., 06.12., 13.12.2019, 17.01., 31.01., 14.2.2020
Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum C 309
Gabriele Stenger-Stein, Ulrike Schwarz
Forum Improvisation
Beginn: 18.10.2019

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit) / Improvisation* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.1, IV.2

Spiel doch mal was! Improvisation als Kommunikationsform: Alle Musiker*innen können bereits musikalisch kommunizieren, so wie sie auch sprechen können! Hier knüpfen wir an und erweitern gemeinsam unseren Wortschatz und unsere Kommunikationskompetenz.

Dabei bedienen wir uns vieler Ideen, die andere schon vor uns hatten. So erfahren wir etwas über Komponist*innen des 20. Jahrhunderts und über ihre Herangehensweise. Unsere eigene Kreativität steht jedoch stets im Zentrum der Auseinandersetzung.

Die Arbeit im Wechsel von unterschiedlichen Materialübungen und immer wieder freiem Spiel mündet in einem Auftritt im Rahmen der „shortcuts“.

Themenkreise sind: Zusammenspiele: Assoziativimprovisation, Kammermusikalische Spiele, Klangverwandlungen. Musikalisches Material in Anwendung: Parameterspiele zu Intervallen, Tonreihen, Skalen, Bi- und Polytonalität, Metrum/Takt/Rhythmus, Klangfarbe, Artikulation, Dynamik, Form, etc. und Verknüpfungen derselben. Experimentelles Spiel: Freie Improvisation, Bild/Musik, Sprache/Musik. Musik als Inspirationsquelle: Eigene Kompositionsideen der Teilnehmer*innen, Kompositionen als Initialfunke.

Keine Vorerfahrungen mit Improvisation vorausgesetzt!

Alle Instrumente und Gesang, Improvisationseinsteiger*innen und Fortgeschrittene, alle Studiengänge FB 1 und FB 2; FB 3 auf Anfrage.

Anmeldung erbeten: ulrike.schwarz@hfmdk-frankfurt.de oder stenger-stein@t-online.de

Literatur:

- Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Am 18.02.2020, 18:00 Uhr findet ein Auftritt im Rahmen der Shortcuts! statt. Generalprobe wird noch vereinbart. Eine fortlaufende Teilnahme aus früheren Semestern ist möglich.

BLOCKSEMINAR

Freitag, 06.12.19 bis Sonntag, 08.12.19

Sabine Fischmann, Prof. Ralph Abelein

Impro-Musik-Theater

Präsenz und Spontaneität stehen im Mittelpunkt dieser Blockveranstaltung. Musikalische und szenische Improvisationsübungen werden die Grundlage für ein Theaterstück, das im Moment entsteht und jedesmal anders ist.

Die Teilnehmer*innen werden ermutigt, musikalisch und szenisch zu improvisieren, neue Ausdrucksmittel an und in sich zu entdecken und sowohl den Raum als auch die Mitspieler*innen völlig neu zu erleben. "Falsch" gibt es ebensowenig wie "nichts". Vorkenntnisse sind keine erforderlich - jede(r) kann mitmachen - positive Energie ist garantiert!

Termine:

Freitag, 29.11.19, 10-17 Uhr, Samstag, 30.11.19, 10-17 Uhr, Freitag, 06.12.19, 10-17 Uhr

Samstag, 07.12.19, 10-17 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

Anmeldung bitte an: ralph.abelein@hfmdk-frankfurt.de

Blockveranstaltungen (im Wahlbereich Ensemblearbeit)

TERMINE: 23.03. – 27.03.2020

Daniel Kemminer

Planet Sossenheim – Ensemble

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 und L5 (alte StO) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Auf die erfolgreichen Produktionen „Viva Musik“ und „Sehnsucht nach Isfahan“ folgt die Stadtteiler „Planet Sossenheim“ ein Kooperationsprojekt der HfMDK mit der Henri-Dunant-Grundschule sowie Bewohnern und Bewohnerinnen des Stadtteils Sossenheim.

Stil- und Genreübergreifend spielen, singen und musizieren Studierende mit allen Kindern der Henri-Dunant-Grundschule und bringen als Sänger/innen, Schauspieler/innen, Autoren/innen, Musiker/innen ein Stück über Toleranz und Akzeptanz auf die Bühne.

Als Ensemble der Stadtteiler ist als Kern eine Bandbesetzung (Drumset, Bass, Keys, Git.) angedacht, alle anderen Instrumente (Bläser, Streicher...) sind ebenso willkommen. Die musikalische Bandbreite des Stücks reicht von Brahms und Mendelssohn bis hin zu aktueller Pop-/Rockmusik.

Termine:

Vortreffen (nach Absprache)

Probenphase: 23.03. – 25.03.2020, je 10 – 17 Uhr, Proben in der IGS West (Höchst)

Vorstellungen im Bürgerhaus Sossenheim: 26.03.2020 abends /27.03.2020 vormittags

Anmeldung bitte an: daniel.kemminer@hfmdk-frankfurt.de

TERMINE: 26.08.-30.08.2019

MO – FR täglich 9.30 – 16 Uhr, Freitag bis 18 Uhr

Opernstudio

Anne Breick

OPEN RHYTHM: Fette Beats und Grooves - Cajon und Samba

Praxis-Projekt-Woche

mit 25 Jugendlichen (teilweise mit Migrationshintergrund) im Alter von 17-24 Jahren.

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Intensive Arbeitswoche mit jungen Erwachsenen zum Thema: RHYTHMUS, Pädagogische Einführung ins Trommeln einfacher Grooves, Technik, rhythmische Grundlagen mit Bodypercussion, einfache Songs, Breaks und RHYTHMUS-Pattern zum Thema: POP MUSIK (CAJON) und SAMBA. Selber trommeln lernen und es auch gleich weitergeben. Aktiv mitarbeiten und gleichzeitig lernen ist das Thema in dieser Projektwoche mit dem Ziel, dass sich die Jugendlichen erstmalig auf Musik und Rhythmus einlassen, ein Team bilden, ihre Stärken erfahren und sich trauen, das Gelernte dann öffentlich bei der Abschlusspräsentation am Freitag vorzuführen (15.30 bis ca. 16.15 Uhr). Achtung: Freitag incl. Abbau bis ca. 18 Uhr.

Bemerkungen:

Voraussetzung für die Ausstellung eines Scheins in Ensemblearbeit: Abgabe eines ausführlichen Erfahrungsberichtes (2-3 Seiten) und die Teilnahme am Gesamtprojekt inkl. Auf- und Abbau.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Studierende.

Dieses Projekt "Open Rhythm" 2018 findet durch die Förderung der HfMDK in Kooperation mit der JOBLINGE gAG und der Joblinge KOMPASS gAG Frankfurt statt.
Leitung: Anne Breick - Percussion (www.ayebeegroove.de)

Bewerbungen bitte an: hallo@annebreick.de

TERMINE: 24.02.-28.02.2020

MO – FR täglich 9.30 – 16 Uhr, Freitag bis 18 Uhr

Opernstudio

Anne Breick

OPEN RHYTHM: Fette Beats und Grooves - Cajon und Samba

Praxis-Projekt-Woche

mit 25 Jugendlichen (teilweise mit Migrationshintergrund) im Alter von 17-24 Jahren.

Modulzuordnung:

- FB 2 *Ensemblearbeit* L1 Modul 2 / L2 (neue SPoL) Modul 6 / L2 und L5 (alte SPoL) Modul 7 / L3 Modul 10
- FB 1 *Ensemble (-arbeit)* BA KIA Modul III.3, III.4, V. / MA KIA Modul IV. / MA IP Modul IV.2

Beschreibung wie oben.

Bewerbungen bitte an: hallo@annebreick.de

Zusätzliche Angebote

Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich um zusätzliche Unterrichtsangebote, in denen kein Schein gem. SPoL erworben werden kann. Es kann aber ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden.

BASISKURSE

Die Basiskurse bieten eine Einführung in das Spielen jeweils eines Rhythmusgruppen-Instrumentes, wobei die grundlegenden Spieltechniken vermittelt werden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Die Kurse dienen als Vorbereitung zur Veranstaltung „Pop-/Rockband (Bandarbeit in der Schule)“, die anschließend besucht werden kann. Maximale Teilnehmerzahl: jeweils 4 pro Instrumentalkurs

Instrumente (E-Bass bzw. Gitarre/ E-Gitarre) können von Teilnehmern am Basiskurs für die Dauer des Semesters bei Robin Brosowski (c303studio@gmail.com) ausgeliehen werden.

Basiskurs	Zeit	Raum	Tutor	Anmeldung an
Drumset	Mo, 18-20 Uhr	C 309	Julian Böttcher	julianboettcher24@gmail.com
Gitarre/ E-Gitarre	Do, 12-14 Uhr	C 403	Si-Kao Tran	si-kao@hotmail.de
E-Bass	Do, 12-14 Uhr	C 413	Jakob Krupp	jakobkrupp@web.de

MONTAG: 11 – 12 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29 – 39, Raum C 403

Prof. Michael Sagmeister

Grundlagen der Jazzimprovisation

Modulzuordnung:

- Teilnahmezertifikat als zusätzliche Veranstaltung (nicht curricular)

Eine Einführung in die praktische Harmonielehre. Bearbeitet werden Akkord-Skalen-Theorie, Klischeekadenzen etc. Analyse einfacher bis mittelschwerer Standards aus den Bereichen Jazz, Blues, Fusion, Latin, Rock, Pop. Unter Zuhilfenahme praktischer Beispiele und Anleitungen für den täglichen Übungsalltag werden die einzelnen Themen erarbeitet.

Offen für alle Instrumente.

MONTAG: 12 – 13 Uhr

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 403

Prof. Michael Sagmeister

Jazz-Improvisation für klassische Gitarristen

Modulzuordnung:

- FB 2 Teilnahmezertifikat als zusätzliche Veranstaltung (nicht curricular)
- FB 1 Ensemble (-arbeit) / Improvisation BA KIA Modul III.3 (60min), V. / MA KIA Modul IV / MA IP Modul IV.1 (60min)

MONTAG: 13.00 – 13.45 Uhr s. t.
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205
Prof. Fabian Sennholz
Gruppenmusizieren vokal
Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L2 (neue SPoL): Modul 5 (Gruppenmusizieren, Ensemblearbeit und Arrangement I)

Wie kann ich eine Gruppe dazu anleiten, gemeinsam zu singen – und das musikalische Potential der Gruppe dabei zur Entfaltung bringen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Kurses, der sich auf verschiedenste Arten mit dem vokalen Gruppenmusizieren in unterschiedlichen Stilen befasst. Die Teilnehmer*innen bilden dabei selbst die Gruppe, mit der gesungen wird, und leiten diese abwechselnd an. Ziel der Veranstaltung ist es, dass jede(r) Teilnehmer(in) grundlegende stilübergreifende Kompetenzen für das Anleiten von singenden Gruppen erwirbt, seinen/ihren persönlichen Leitungsstil beim Gruppenmusizieren findet und in der Lage ist, Gruppen für das gemeinsame Singen zu begeistern. Konkret geht es um die Aspekte Impulsgebung, Verkörperung von Musik, Probenmethodik, Loop-Technik, Stimmbildung, Schlagfiguren, Einzählen, Motivation etc. Gleichzeitig wird das Singen in der Gruppe trainiert.

DIENSTAG: 10.15 – 11.45 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 401
Prof. Christoph Spendel
Jazz- und Popharmonielehre/Gehörbildung

Modulzuordnung:

- Teilnahmezertifikat als zusätzliche Veranstaltung (nicht curricular)

Anfängerkurs: Symbolschrift, Skalentheorie, Harmonisation.

DIENSTAG: 11.15 – 12.15 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum C 403
Prof. Michael Sagmeister
Jazzharmonielehre II

Modulzuordnung:

- Teilnahmezertifikat als zusätzliche Veranstaltung (nicht curricular)

Einführung in die Akkordskalentheorie. Bearbeiten von Klischeekadenzen. Modale Improvisationskonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten. Analyse von leichten bis mittelschweren Stücken. Dazu gehörige Übungsanleitungen (Daily Exercises) etc. Offen für alle Instrumente.

3.3.5 Studiopraxis

DIENSTAG: 10.15 – 11 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 125
Christoph Schulte
Studiopraxis I Übung Kurs 1

Nach einem Überblick über die für die Studioteknik relevanten Grundlagen der Hörphysiologie und der Raumakustik steht die Funktionsweise der Schallwandler im Mittelpunkt. Der Einsatz von verschiedenartigen Mikrofonen, Mischpult und Lautsprechern in der Beschallungstechnik auf der einen Seite und auf der anderen Seite bei Produktion von Musik, wird an Hand von praktischen Beispielen vermittelt. Am Ende stehen die Beschäftigung mit Effektgeräten sowie die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes von Computern in der modernen Studioteknik.

DIENSTAG: 11.15 – 12 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 125
Christoph Schulte
Studiopraxis I Übung Kurs 2

Inhalt wie Kurs 1 (10.15-11 Uhr).

DIENSTAG: 12.15 – 13 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 125
Christoph Schulte
Studiopraxis I Übung Kurs 3

Inhalt wie Kurs 1 (10.15-11 Uhr).

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, i. d. R. Raum A 126
Christoph Schulte
Studiopraxis II Übung

Hier führen die Absolventen des ersten Kurses unter Anleitung ein eigenes Projekt durch, das sich mit der Produktion von Musik beschäftigt. Die Wahl der Materie steht den Studierenden frei. Möglich sind Produktionen zwischen Klassik und Pop aber auch ein Hörspiel mit Musik. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen, die je an einem Tag Aufnahme, Schnitt und Mischung bewerkstelligen. Am Ende werden die Ergebnisse dem gesamten Kurs vorgestellt und diskutiert.

3.3.6 Ensembleleitung, Chor- und Orchesterleitung

Chorleitung	Modul	Dozent	Zeit	Raum
Chorleitung 1 (1. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4B	N.N	Do. 10:00-11:00 Do. 11:00-12:00	
Chorleitung 2 (2. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4B	Böttcher	Di. 14:00-15:00 Di. 15:00-16:00	A 015 A 015
Chorpraktikum (2. Sem.)	4C		Do. 15:00-16:30	A 015
Chorleitung 3 (3. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	4B	Siebert	Do. 10:00-11:00 Do. 11:00-12:00 Do. 12:00-13:00	B 105 B 105 B 135
Chorpraktikum (3./6. Sem)	4C		Do. 15:00-16:30	B 135
Chorleitung 4 (5. Sem.) Kinder- und Jugendchorleitung	11B	Knop	Termin werden noch bekannt gege- ben	
Chorleitung 5 (6. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	11B	Siebert	Do. 13:30-14:15 Do. 14:15-15:30	B 135 B 135
Chorpraktikum (3./6. Sem)	11C		Do. 15:00-16:30	B 135
Chorleitung 6 (7. Sem. /klassisch) Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	11B	Scholl	Mi. 14:00-15:00 Mi. 15:00-16:00 Mi. 16:00-17:00	A 207 A 207 A 207
Chorpraktikum	11C		Mi. 12:15-13:45	A 207
Chorleitung 6 B (7. Sem.) (Jazz/Popchorleitung) Gruppe 1 Gruppe 2	11B	Sennholz	Mo. 12:00-12:45 Mo. 16:15-17:00	A 205 A 205
Chorpraktikum (Sennholz/Scholl)	11C	Sennholz/Scholl	Mi. 12:00-14:00	A 207

Orchesterleitung

Orchesterleitung	Modul	Dozent	Zeit	Raum
Orchesterleitung 1 (2. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4D	Böttcher	Fr. 9:15-10:00 Fr. 10:00-10:45	B 130 B 130
Orchesterleitung 2 (3. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4	4D	Spogis	Mi. 12:00-12:45 Mi. 12:45-13:30 Mi. 14:00-14:45 Mi. 14:45-15:30	A 315 A 315 A 315 A 315

Orchesterleitung 3 (5. Sem.) Gruppe 1 Gruppe 2	4D	Böttcher	Fr. 11:15-12:00 Fr. 12:00-12:45	B 130 B 130
Orchesterleitung 4 (6. Sem.) Gruppe 1	11D	Böttcher	Di.16:15 - 17:00	B 130
Orchesterleitung 5 (7. Sem.) Gruppe 1	11D	Böttcher	Di.17:00 - 18:00	B 130
Orchesterleitung (6. Sem.) (Workshop)	11D	Böttcher	Termin wird noch bekannt gegeben	
Bigband-Leitung (Blockseminar-Workshop)	11D	Seniuk	Termin wird noch bekannt gegeben	

Ensembletag für Orchesterleitung 1 (2. Semester) und Orchesterleitung 2 (3. Semester)
L3 Modul 4 A
So. 26. Januar 2020, 10.00 – 17.00 Uhr, Spogis/Böttcher

Musik für Stummfilme

Einzelbetreuung für Dirigenten Böttcher
Dienstag, 15. Oktober 2019, 18:00- 20:00 Uhr
Donnerstag, 17. Oktober 2019, 12:00- 14:00 Uhr
Dienstag, 22. Oktober 2019, 18:00- 20:00 Uhr
Donnerstag, 24. Oktober 2019, 12:00- 14:00 Uhr
Einteilung nach Vereinbarung (michael.boettcher@hfmdk-frankfurt.info)

DONNERSTAG: 18.30 – 22.00 Uhr
Anna-Schmidt-Schule
Prof. Michael Böttcher
Collegium Musicum

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 A / 11 A

Das Collegium Musicum erarbeitet regelmäßig ein Konzertprogramm pro Semester. Darüber hinaus bildet es das Probeorchester für die Studierenden des siebten Semesters, die dort ihre Prüfungsstücke proben.

Interessenten melden sich bitte unter: collegium@gmx.net

Collegium musicum	Wintersemester 2019/2020	
Semesterprojekt	Antonin Dvorak: Sinfonie Nr. 8 G-Dur Leitung: Michael Böttcher	
DO, 17. OKT	18.30 - 22 Uhr	Probe für das Semesterprojekt
PROBENWOCHELENDE: 18.-20.10.2019		
FR, 18. OKT	18.30 - 22 Uhr	
SA, 19. OKT	ganztägig	
SO, 20. OKT	tagsüber	
DO, 24. OKT	17.30 Uhr Probe / 19.30 Uhr Konzert	

DO, 9. JAN	18.30 - 22 Uhr	Proben 7tes Semester
DO, 16. JAN	18.30 - 22 Uhr	Proben 7tes Semester
FR, 24. JAN	18.30 - 22 Uhr	Proben 7tes Semester
SA, 25. JAN	18.30 - 22 Uhr	Proben 7tes Semester
DO, 30. JAN	18.30 - 22 Uhr	Proben 7tes Semester
DO, 6. FEB	18.30 - 22 Uhr	Proben 7tes Semester
DO, 13. FEB	18.30 - 22 Uhr	Orchestertag 6tes Semester
MO, 17. FEB	tagsüber	Chortag
DI, 18. FEB	tagsüber	Chorleitungsprüfungen / Oratoriumsprüfungen / Orchesterleitungsprüfungen
MI, 19. FEB	tagsüber	Orchesterleitungsprüfungen

MITTWOCH: 16 – 18 Uhr
Eschersheimer Landstr. 29–39, Großer Saal
N.N.

Hochschulchor

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 A / 11 A.

Nähere Angaben durch Aushänge und im Internet unter Hochschulchor

<http://www.hfmdk-frankfurt.info/studium/studienuebergreifende-angebote/chor-und-orchester/hochschulchor/>

TERMINE: 14.10., 02.-03.11.2019, Vorbereitungstermine und Uhrzeiten s.u.

Raum A 205

Prof. Fabian Sennholz

Pop-/Jazz-Chorleitung Workshop I (für das 3. Semester)

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 B. „Pop-/Jazz-Chorleitung“, Workshop 1

Im Workshop werden die ersten Grundlagen in Pop- und Jazz-Chorleitung erarbeitet. Die Teilnehmer bilden dabei den Chor, mit dem dann jeweils ein Teilnehmer probt. Der Workshop gliedert sich in vier Teile:

- A) Einführung, Vorbesprechung: **Mo, 14.10. 18-20 Uhr s.t.**
- B) Unterricht in **3er-Gruppen:**
 1. **im Zeitraum 15.-31.10.** (60min pro Gruppe)
 2. Nachbereitung nach den Proben (am 2. & 3.11. je 15min pro Gruppe)
- C) **Einzelunterricht** pro Person 20min im Zeitraum **15.-31.10.2019**
- D) Probenwochenende: **Sa, 02.11. 10-19 Uhr und So, 03.11. 10-18 Uhr** (Zeitanlagen Probenwochenende inkl. Pausen und Zeiten für die Kleingruppen)

Anmeldungen bitte bis spätestens 01.10.2019 an: sennholz@me.com

Literatur:

- Carbow, Martin/Schönherr, Christoph (2006): Chorleitung Pop Jazz Gospel: Der sichere Weg zum richtigen Groove. Mainz: Schott
- Sadolin, Cathrine (2013): Complete Vocal Technique (Deutsche Ausgabe): Lehrbuch für Gesang. Berlin: Bosworth

TERMINE: 01.-02.10./07.-08.10.2019, Vorbereitungstermine und Uhrzeiten s.u.

Eschersheimer Landstr. 29–39, Raum A 205

Jan-Hendrik Herrmann

Pop-/Jazz-Chorleitung Workshop 2 (für das 6./7. Semester)

Modulzuordnung:

- L3 Modul 4 B. „Pop-/Jazz-Chorleitung“, Workshop 2

Im Workshop 2 werden die Grundlagen in Pop- und Jazz-Chorleitung vertieft. Dabei spielen Warm-Ups, Probenmethodik, stilssichere Interpretationsgestaltung und ein authentisches Popchor-Dirigat eine Rolle. Die praktische Umsetzung erfolgt mit einem Übungschor, der aus den Teilnehmern gebildet wird.

- 1.) Einführung: Di, 01.10.19 /12 – 14 Uhr
- 2.) Unterricht in 3er-Gruppen zur Probenvorbereitung
Di, 01.10., 14.30 – 16.30 Uhr /17 – 19 Uhr
Mi, 02.10., 10 – 12 Uhr /13 – 15 Uhr /15.30 – 17.30 Uhr (ein Termin á 2 Stunden pro Gruppe)
- 3.) Jazz-/Popchor-Probentage: Mo, 07.10., 12 – 19 Uhr /Di, 08.10., 10 – 17 Uhr

Alle angegebenen Zeiten verstehen sich inkl. Auswertung und Pausen

Anmeldungen bitte online bis spätestens 15.09.2019 an:

jan-hendrik.herrmann@hfmt-koeln.de

Weitere Informationen folgen via Email.

Literatur:

- Carbow, Martin/Schönherr, Christoph: Chorleitung Pop Jazz Gospel: Der sichere Weg zum richtigen Groove. Schott 2006
- Garcia, Juan M. V./Becker, Matthias E. (Hrsg.): Warm-Up-Arrangements: Einsingen mit Köpfchen. Edition Ferrimontana 2017
- Rigtrup, Malene/Kjaer, Morten: Modern Vocal Music: Handbook For Choir Leaders. Gule Plader 2013
- Sadolin, Cathrine: Complete Vocal Technique (Deutsche Ausgabe): Lehrbuch für Gesang. Bosworth 2013
- Sohn, Erik: A Cappella Coaching: Von der Probe bis zum Auftritt. Schott 2011

3.4 Lehramtsübergreifende Veranstaltungen

Bitte beachten Sie die Informationen und Updates zu den Guest Lectures und Master Classes („CircleSongs“ u.a.) mit Roger Treece (mehrfach Grammy-nominiert) für Studierende der Lehramter am 14., 15. und 16. November 2019 – vgl. Abschnitt 3.3.4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

3.4.1 Schulpraktische Studien

DIENSTAG: 8 – 10 c. t.

Leimenrode 29, Seminarraum 1

Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß

Vorbereitung des Schulpraktikums

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung

- L1 / L2 / L5 (alte und neue SPoL): Modul Schulpraktische Studien - SPS

Das Seminar bereitet die Praxisphase der Schulpraktischen Studien vor: Aspekte der Planung und Durchführung von Musikunterricht, z. B. kriterienorientierte Unterrichtsbeobachtung, Möglichkeiten der Analyse von Lernvoraussetzungen, grundlegende Fragen didaktischer und methodischer Entscheidungen, Kriterien der Reflexion von Unterricht, Auswahl von Unterrichtsmaterial und Fragen zu Lehrerrolle und -persönlichkeit sind nur einige der möglichen Themen, die in Abstimmung mit den Teilnehmenden festgelegt und ergänzt werden sollen. Geplant ist eine Kooperation mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst. Im Rahmen des Schulpraktikums soll zudem eine eigene Fragestellung entwickelt und verfolgt werden.

Literatur:

- Becker, Georg E. (2004): Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil I. (4. Aufl.) Weinheim u.a.: Beltz
- Fuchs, Mechthild (Hrsg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Rum/Innsbruck: Helbling
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig Holstein (Hrsg.) (2011): Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht. Kiel
- Jank, Werner (Hrsg.) (2013): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. (5. Aufl.) Berlin: Cornelsen
- Meyer, Hilbert (2007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. (6. Aufl.) Berlin: Cornelsen

BLOCKSEMINAR

Raum wird noch bekannt gegeben

Ulrike Schwarz

Nachbereitung des Schulpraktikums

MITTWOCH je 14 – 17 s. t. 21.8., 28.8., 11.9. SAMSTAG je 10 – 15 s. t. 7.9., 19.10. 18.1.

Modulzuordnung

- L1 / L2 (alte und neue SPoL) / L5 (alte und neue SPoL): Modul Schulpraktische Studien

In der Veranstaltung werden die im Schulpraktikum gewonnenen unterrichtspraktischen Erfahrungen und die beobachteten schulischen Prozesse auf der Basis der anzufertigenden Praktikumsberichte reflektiert und ausgewertet. Die (schriftliche) Planung von Unterricht wird weiter Thema sein und der Umgang mit Schwierigkeiten im Musikunterricht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Vertiefung der bearbeiteten Fragestellungen.

Literatur:

- Becker, Georg E. (2002): Unterricht auswerten und beurteilen. Handlungsorientierte Didaktik Teil III. (7. Aufl.) Weinheim u.a.: Beltz
- Biegholdt, Georg (2013): Musik unterrichten. Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze: Kallmeyer
- Grohé, Micaela (2011): Der Musiklehrer-Coach. Professionelles Handeln in konflikthafter Unterrichtssituationen. Rum/Innsbruck: Helbling
- Helms, Siegmund/Schneider, Reinhard/Weber, Rudolf (Hrsg.) (1997): Handbuch des Musikunterrichts. Band 1 Grundschule. Kassel: Gustav Bosse
- Helms, Siegmund/Schneider, Reinhard/Weber, Rudolf (Hrsg.) (1997): Handbuch des Musikunterrichts. Band 2 Sekundarstufe I. Kassel: Gustav Bosse
- Meyer, Hilbert (2004): Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen

PRAXISSEMESTER (02.09.2019 – 17.01.2020)

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c. t.
Leimenrode 29, Seminarraum 2
Dr. Peter Ickstadt

Begleitseminar Praxissemester FD-Musik - „Forschendes Lernen“

Beginn: Mi. 28.08.2019

Modulzuordnung:

L3: kein Modul (4. Sem.; Praxissemester)

Das Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Musik folgt zu einem Teil dem Konzept des „Forschenden Lernens“, das in der Lehrerbildung entwickelt wurde, um in den Praktika eine intensive Auseinandersetzung mit Unterricht zu unterstützen. Ausgangspunkte sind Frage- und Problemstellungen aus der Unterrichtspraxis, die für die Studierenden selbst bedeutsam und wichtig im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis zunächst im Praxissemester und später im Beruf sind. Dabei wird von konkreten wahrgenommenen Problemen oder Fällen ausgegangen, um dann darüber hinaus weiterzudenken, auch in der Entwicklung eigener Methoden, weiterer Untersuchungen und des persönlichen didaktisch-methodischen Konzepts. Zur Vorbereitung der im Rahmen des Praxissemesters zu absolvierenden Unterrichtsversuche sowie auch späterer Unterrichtspraxis im Allgemeinen werden ferner wichtige Grundlagen didaktisch-methodischer Unterrichtsplanung und -durchführung erörtert und nach Möglichkeit unter Bezugnahme auf anstehende Unterrichtsvorhaben exemplarisch konkretisiert. Zur gezielten Unterrichtsbeobachtung werden zudem Kriterien der Reflexion von Unterricht sowie von Lehrerrolle und –persönlichkeit entwickelt und grundlegende Erkenntnisse wie auch Erfahrungen aus Hospitationen und eigener unterrichtspraktischer Tätigkeit im Rahmen des Praxissemesters reflektiert.

Literatur:

- Dirks, Una/Hansmann, Wilfried (Hrsg.) (2002): Forschendes Lernen in der Lehrerbildung. Auf dem Weg zu einer professionellen Unterrichts- und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinckhardt
- Heukäufer, Norbert (Hrsg.) (2007): Musik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Jank, Werner (Hrsg.) (2013): Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Jürgens, Eiko (Hrsg.) (2016): Erfolgreich durch das Praxissemester. Gestaltung, Durchführung, Reflexion. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Meyer, Hilbert (2009): Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Obolenski, Alexandra/Meyer, Hilbert (Hrsg.) (2003): Forschendes Lernen. Theorie und Praxis einer professionellen LehrerInnenausbildung. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinckhardt
- Roters, Bianca u. a. (Hrsg.) (2009): Forschendes Lernen im Lehramtsstudium. Hochschuldidaktik – Professionalisierung – Kompetenzentwicklung. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinckhardt
- Schüssler, Renate/Schwier, Volker u.a. (Hrsg.) (2017) Das Praxissemester im Lehramtsstudium. Forschen, Unterrichten, Reflektieren. Bad Heilbrunn: Julius Klinckhardt

3.4.2 Bildungswissenschaften

DONNERSTAG: 14.30 – 16 Uhr s. t.

Sophienstraße 1–3, Raum 5

Prof. Dr. Heiner Ullrich

Bildungssystem und Organisation

Beginn: 17.10.2019

Seminar

Modulzuordnung:

- L1, L2, L3, L5: Modul BW-E: Innovieren Sb 1 Bildungswissenschaften

Das Seminar behandelt Themen aus den Bereichen Bildungssystem und Bildungspolitik, Schulorganisation und Schulkultur, Schulqualität und Schulentwicklung sowie Bildung im internationalen Vergleich. Dabei liegen besondere Akzente auf aktuellen Innovationen im Bildungssystem wie Internationalisierung, Neue Steuerung sowie auf der Profilierung von Schulkulturen in regionalen Bildungslandschaften bei demographischem Wandel.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

Literatur:

- Ackeren, I. van / Klemm, K. (2015): Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung. 3. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

DONNERSTAG: 16.15 – 17.45 Uhr s. t.

Sophienstraße 1–3, Raum 5

Prof. Dr. Heiner Ullrich

Erziehungs-, Entwicklungs- und Sozialisationstheorien

Beginn: 17.10.2019

Modulzuordnung:

- L1, L2, L3, L5: Modul BW-C: Erziehen Sb 1 Bildungswissenschaften

Das Seminar befasst sich mit den Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen im Kindes- und Jugendalter, ihren soziokulturellen Bedingungen sowie mit den damit verbundenen Aufgaben für professionelle Erziehung und Bildung. Dazu werden sowohl klassische theoretische Konzepte als auch aktuelle empirische Studien herangezogen.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

Literatur:

- Baumgart, F. (Hrsg.) (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien Erläuterungen – Texte – Arbeitsaufgaben. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Koller, H.-C. (2017): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 8. aktualisierte Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

3.4.3 Hochschulchor

Über die Hochschulwebsite erhalten Sie unter folgendem Link stets den aktuellsten Überblick über Projekte des Hochschulchores und den Probenplan:

<http://www.hfmdk-frankfurt.info/studium/studienuebergreifende-angebote/chor-und-orchester/hochschulchor/>

4. Vorlesungsverzeichnis Komposition

Bitte beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen unter 12. Musikwissenschaft und 13. Musiktheorie.

MONTAG: 16 – 18 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 6
Robin Hoffmann

„Rhythmus ist, wenn's noch mal kommt.“

– Rhythmus, Metrik, Wiederholung in Musik des 20./21. Jahrhunderts

Seminar 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 14.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21
- Komposition Bachelor: M 14 Musikalische Analyse 2, M 11 Wahlfächer 1, M 16 Wahlfächer 2
- Komposition Master: MM_KompWahl_1, MM_KompWahl_2

Wir atmen ein, wir atmen aus, wir bauen eine Spannung auf und lösen sie, wir setzen einen Schwerpunkt und wenn wir einen zweiten setzen wollen, findet sich zwangsläufig dazwischen eine leichte Zeit, ein Zustand, der dem Schwerpunkt untergeordnet ist. Im 20. Jahrhundert stellen Komponisten einhergehend mit der Auflösung der Tonalität die Verbindlichkeit solcher elementarer Einheiten in Frage. Anstelle eines Akzentstufentaktes rückt beispielsweise die mechanische Wiederholung, die durch identische Gewichtungen der einzelnen Zeiteinheiten charakterisiert ist. Oder man orientiert sich an außereuropäischen Musikformen, macht Beobachtungen an afrikanischer Polymetrik oder den additiven Rhythmen der klassischen indischen Musik. Das Verhältnis von Rhythmus und Metrum wird neu definiert. Oder das Zeitmaß wird einfach abgeschafft (*senza misura*). Wir sprechen im Seminar über divisive und additive Rhythmik, dead Loops, konzeptionelle Rhythmuskomposition, Rhythmusmodulation, u. v. m. – Komponisten: Olivier Messiaen, Conlon Nancarrow, György Ligeti, Karlheinz Stockhausen, Brian Ferneyhough, Nicolaus A. Huber, Bernhard Lang, ggf. Robin Hoffmann u. v. a.

DIENSTAG: 14 – 16 Uhr c. t.
Sophienstraße 1–3, Raum 5
Meike Senker

Nicht nur 'Zweite Wiener Schule'

Seminar, Analyse

Beginn: 15.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

„Ich habe bei Schönberg ein eisernes Korsett gefunden, wovon ich mir das nahm, was mir passte, und das mir erlaubt, meine wahre Schriftform zu schmieden.“ (Frank Martin)

Wenn wir den Begriff Dodekaphonie hören, denken wir meist zunächst an Arnold Schönberg. Es lassen sich jedoch vielfältige andere musikalische Perspektiven auf die durch Schönberg bekannt gewordene Kompositionstechnik finden. Genaugenommen fing die Dodekaphonie nicht einmal mit Schönberg an. In den 30er-Jahren setzt sich Frank Martin mit der Verbindung von grundtonbezogener Musik und Zwölftonmusik auseinander. Schönbergs Schüler Hanns Eisler, Alban Berg und Anton Webern ziehen eigene Rückschlüsse aus Schönbergs Lehre. Und

auch Ernst Krenek experimentiert mit Dodekaphonie in Verbindung mit modalen Skalen. Schon früher als Schönberg beschreibt der Komponist Josef Matthias Hauer seine Erfindung der Zwölftonmusik.

Im Seminar werden diverse kompositorische Ansätze zur dodekaphonischen Komposition verglichen und erprobt, um vielfältige Perspektiven auf Entwicklungen der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts nachzuvollziehen.

Bemerkungen:

TN: Mappe, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

DIENSTAG: 16 – 18 Uhr c. t.

Schwedlerstraße 1–5, 3. OG., Raum 331

Prof. Orm Finnendahl

Wahrnehmung und Bedeutung in der Musik

Seminar

Beginn: 22.10.2019

Was ist Information? Wie werden Sinnesreize von uns verarbeitet? Welche Modelle für unsere Wahrnehmungstätigkeit gibt es? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen diesen Kenntnissen, den ästhetischen Gegenständen und der Zuschreibung von Bedeutung? Wie können aus diesem Wissen Verfahrensweisen für die ästhetische und kompositorische Praxis entwickelt werden?

Bemerkungen:

Der Kurs steht allen Studierenden der Hochschule offen.

DIENSTAG: 18:30 – 20 Uhr

Schwedlerstraße 1–5, 3. OG., Raum 331

Prof. Orm Finnendahl und Prof. Michael Reudenbach

Kolloquium für Komponisten

Beginn: 15.10.2019

Im Kolloquium beschäftigen wir uns mit Werken der Kompositionsstudierenden und diskutieren aktuelle Themen im Kontext zeitgenössischer Musik. Auch werden Komponisten und Instrumentalisten eingeladen, die ihre Arbeit bzw. ihr Instrument vorzustellen.

Bemerkungen:

Auch wenn sich das Kolloquium in erster Linie an Kompositionsstudierende richtet, sind Studierende anderer Fachrichtungen herzlich willkommen.

MITTWOCH: 10 – 12 Uhr c. t.

Eschersheimer Landstraße 29–39, Raum A 104

Prof. Michael Reudenbach

Mathias Spahlinger: passage/paysage für großes Orchester

Seminar 20./21. Jh., Analyse

Beginn: 16.10.2018

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

- Komposition Bachelor: M 14 Musikalische Analyse 2, M 11 Wahlfächer 1, M 16 Wahlfächer 2
- Komposition Master: MM_KompWahl_1, MM_KompWahl_2

„Komm! ins Offene, Freund!“ – Mathias Spahlinger hat diesen Hölderlin-Vers seiner Partitur von „passage/paysage“ (1989/90) als Motto vorangestellt. Entsprechend ist ein kompositorisches Thema dieses fünfzigminütigen Orchesterwerkes die „allseitige kontinuierliche Veränderung“. In dem Seminar werden exemplarische Abschnitte aus der raumgreifenden Partitur analysiert. Begleitet werden diese Untersuchungen von der Lektüre verschiedener Texte zu der Komposition. Der Komponist und Dirigent Enno Poppe nennt „passage/paysage“ ein „Jahrhundertwerk“ und meint, „dass es unter den jüngeren Komponisten kaum einen gibt, dem dieses Stück nicht den Schweiß auf die Stirn und den Schauer auf den Rücken getrieben hat.“

Literatur (Auswahl):

- Markus Hechtle. 198 Fenster zu einer imaginierten Welt. Versuch über die elementare Arbeit von Mathias Spahlinger in seinem Orchesterstück „passage/paysage“. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2005.
- Rainer Nonnenmann. Musik aus und alle Fragen offen. Auskomponierte Perspektivwechsel des Hörens am Beispiel von Werken Mathias Spahlingers. in: Köln: MusikTexte 140, Februar 2014.
- Tobias Eduard Schick: *Weltbezüge in der Musik Mathias Spahlingers*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2018.

Bemerkungen:

TN: Referat oder analytische Hausarbeit (ca. 10 Seiten), LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

MITTWOCH: 12 – 14 Uhr c. t.

Sophienstraße 1–3, Raum 6

Prof. Johannes Quint

Beethovens Streichquartett op. 131 / Schönbergs Streichquartett op. 7

Seminar, Analyse

Beginn: 16.10.2019

Modulzuordnung:

- L3: Modul 13
- KIA 5. Semester (LN): Module 1210 IV.3, 1310 IV.3, 1220 IV.3, 1320 IV.3, 1230 IV.3, 1330 IV.3, 1240 IV.3, 1340 IV.3, 1350 IV.3
- BA Gesang: Modul 21

Unter den letzten Streichquartetten Beethovens nimmt das *Quartett op. 131* von 1826 aufgrund seiner Originalität noch einmal einen Sonderstatus ein. Neben der 'großen Fuge' ist es besonders dieses Quartett, das den Mythos der 'späten Quartette' begründet hat.

Arnold Schönbergs erstes – noch tonales – *Quartett op. 7* von 1905 ist eine vergleichbar ambitionierte Komposition. Mit einer ungefähren Länge von 45 Minuten ist es eines der längsten je komponierten Exemplare der Gattung.

Beiden Quartetten gemeinsam ist der gewaltige Horizont, der erscheint: ein unglaublicher Reichtum an Charakteren, an motivischen Varianten, an Satztechniken und formalen Gestaltungen.

Die Vorgehensweise im Seminar soll so aussehen, dass beide Quartette unabhängig alternierend analysiert werden – die Querverbindungen werden sich dabei von selbst ergeben.

Links:

- Zu Beethoven: Skizzen, Manuskripte, Originalausgabe etc. (Quellenseite Beethovenhaus Bonn): https://da.beethoven.de/sixcms/detail.php?id=15243&template=werkseite_digitales_archiv_en&eid=1510&ug=String%20instruments&werkid=133&mid=Works&suchparameter=&seite=1

- Zu Schönberg: Info-Seite des Arnold Schönberg Centers: <https://www.schoenberg.at/index.php/de/joomla-license/quartett-d-moll-fuer-2-violinen-viola-und-violoncello-op-7-1904-1905>

Bemerkungen:

TN: Kurzreferat, LN: Hausarbeit entsprechend den Anforderungen der jeweiligen SPO

FREITAG: 10 – 12 Uhr c. t.

Schwedlerstraße 1–5, 3. OG., Raum 331

Annesley Black und Julia Mihály

Komposition und Technologie

Seminar

Beginn: 17.10.2019

Das Seminar „Komposition und Technologie“ legt im Wintersemester 19/20 einen inhaltlichen Schwerpunkt auf die Analyse unterschiedlicher Notationsformen aus der Praxis Neuer Musik, wie sie sowohl für elektronische, als auch für erweiterte Musikinstrumentarten jenseits des klassischen Instrumentenkanons verwendet werden.

Darüber hinaus sollen in praktischen Übungen für ausgewählte elektronische Instrumente eigene Notationskonzepte entwickelt werden, auf deren Basis eine Komposition für das jeweilige Instrument möglich sein kann. In Vorbereitung darauf werden u. a. Resultat- und Aktionsnotationen, präskriptive und deskriptive Partituren sowie digitale und virtuelle Verschriftlichungskonzepte analysiert.

Bemerkungen:

Auch wenn sich dieser Kurs in erster Linie an Kompositionsstudierende richtet, sind Student*innen anderer Fachrichtungen herzlich willkommen.

5. Vorlesungsverzeichnis MA IEMA

Modul 2: Blockseminare

Blockseminar 1: 19./20.10.2019

Blockseminar 2: 7./8.12.2019

Blockseminar 3: 11./12.1.2020

Blockseminar 4: 22./23.2.2020

Modul 3: Projekte und Konzerte – Arbeitsphasen:

02.10. - 09.10.2019

21.10. - 29.10.2019

13.11. – 24.11.2019

29.11. – 06.12.2019

12.12. – 18.12.2019

13.01. – 25.01.2020

06.02. – 14.02.2020

24.02. – 08.03.2020

13.03. – 26.03.2020

6. Ansprechpartner*innen FB 2

Dekanin Fachbereich 2	Prof. Dr. Katharina Schilling-Sandvoß Sprechstunde: Mi. 11:30-13 Uhr Tel. 069 154007-248 Katharina.Schilling-Sandvoss@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 209
Prodekan Fachbereich 2	Prof. Eike Wernhard Sprechstunde: Nach Vereinbarung eike.wernhard@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 214
Geschäftsführer Leitung Dekanatsbüro	Malte Kuckel, M.Ed. Sprechstunde: Nach Vereinbarung Tel. 069 154007-233 Malte.Kuckel@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 203
Dekanatsbüro Assistentin des Geschäftsführers	Ilka Eretier Tel. 069 154007-315 Fax 069 154007-320 Ilka.eretier@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 201
Dekanatsbüro Mitarbeiterin	Fani Girizoti Tel. 069 154007-258 Fax 069 154007-320 Fani.girizoti@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 205
Ausbildungsbereich Lehramt Direktor	Prof. Dr. Werner Jank Telefonsprechstunde: Do. 14-15:30 Uhr (nach vorheriger Terminvereinbarung) Tel. 069 154007-245; 06251 989 24 37 Werner.Jank@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 207
Ausbildungsbereich Lehramt Stellvertretender Direktor	Prof. Ralph Abelein Di. 9.15-10 Uhr (<i>nur n.V. per Email</i>), Ralph.Abelein@hfmdk-frankfurt.de	Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum C 301
Hessische Lehrkräf- teakademie Prüfungsstelle Frankfurt	Dr. Peter Ickstadt Dezernent für Musik Sprechstunde: Mi. 10-12 Uhr und n.V. Tel. 069 154007-189 Peter.Ickstadt@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 1. OG Raum 102
Ausbildungsbereich Komposition Direktor	Prof. Orm Finnendahl Sprechstunde: Nach Vereinbarung Orm.Finnendahl@hfmdk-frankfurt.de	-
Master Musikpädagogik	Prof. Dr. Maria Spychiger Sprechstunde: Di. 13.30-15 Uhr Maria.Spychigerl@hfmdk-frankfurt.de	Leimenrode 29 2. OG Raum 206

Neue Vertrauensdozentin

Vertrauenssprechstunde: Prof. Stefanie Köhler
Beratungssprechzeit: nach persönlicher oder schriftlicher Vereinbarung
Voranmeldung per E-Mail: stefanie.koehler@hfmdk-frankfurt.de